

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at



Nr. 49 · 7.12.2017

Schöner Erfolg für Wirte: Land NÖ sagt der Branche Unterstützung zu

Verbesserung bei Investitionsförderungen ist ein Ergebnis der Gesprächsrunden von WKNÖ und Land NÖ.

Seite 7

Österreichische Post AG WZ 14Z040163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten



Reiten Sie die digitale Welle

Das WIFI NÖ und die New Design University starten den neuen Lehrgang „Digitale Unternehmenstransformation“.

Mehr auf den **Seiten 4 und 5**

Foto: Fotolia

Aktuell:
„Smart Streets“:
 Intelligente
 Lichtmasten für
 mehr Sicherheit

Seite 6

Service:
 Neue Form der
 Zusammenarbeit:
 Betriebe teilen
 sich Arbeitskräfte

Seite 16

Branchen:
 NÖ Seilbahnen
 bringen die
 Volksschulen
 zum Schnee

Seite 22

**Hier könnte Ihre
 Werbung stehen!**
 Tel: 01/523 1831
noewi@mediacontacta.at
 mediacontacta

Magazin

NÖWI persönlich:

Let's Walz bei Lehrlingsforum



Als ein „best-practice“-Modell, um die Qualitäten der Lehre in der Öffentlichkeit stärker zu positionieren, konnte **WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl** (rechts im Bild) beim mittlerweile fünften Lehrlingsforum in Wien die WKNÖ-Initiative „Let's Walz“, mit der Niederösterreichs Lehrlinge durch vierwöchige Praktika

Auslandserfahrungen sammeln können, präsentieren. Veranstaltet wird das Lehrlingsforum vom Business Circle. Teilnehmer waren vor allem Personal- und Ausbildungsverantwortliche von Unternehmen aus ganz Österreich sowie Bildungsexperten verschiedener öffentlicher Stellen und Institutionen. Foto: Sabine Klimpt

Christbaum erhellt die WKNÖ-Zentrale



Traditionell erleuchtet in der Weihnachtszeit ein Christbaum den Eingangsbereich der Wirtschaftskammer-Zentrale in St. Pölten. Bei einer gemeinsamen Feier mit dem Militärkommando NÖ wurde die Erstbeleuchtung mit den Mitarbeitern gefeiert. Die Weihnachtslieder wurden von der Militärmusik Niederösterreich

vorgetragen. Militärkommandant **Martin Jawurek** bedankte sich bei WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** für die gute Zusammenarbeit. Zwazl nutzte bei der Feier auch die Gelegenheit, sich bei den Mitarbeitern für ihren Einsatz zu bedanken und wünschte allen eine besinnliche Weihnachtszeit. Foto: Andreas Kraus

AUS DEM INHALT

Thema

Neuer Universitätslehrgang an der NDU „Digitale Unternehmens-
transformation“ 4 - 5

Niederösterreich

„Smart Streets“ – Intelligente
Lichtmaste für mehr Sicherheit 6
Zusage: Land NÖ entlastet
blau-gelbe Wirte 7
Neue Schlichtungsstelle
bei Mietstreit & Co 8
NÖ Beschäftigungspakt
unterzeichnet 11
Informationsveranstaltung

„Lohnsteuerupdate 2017“ 11
Serie „Praxisnahe
Abschlussarbeit gesucht“ 11

Österreich

100 Bildungspfade der
Wirtschaft präsentiert 12
WKÖ Wirtschaftsparlament:
Bekenntnis zur gesetzlichen,
solidarischen Mitgliedschaft 13

International

Exportpreis 2018: Wir stellen
Sie ins Rampenlicht! 14

Service

Neue Form der Zusammenarbeit:
Arbeitgeberzusammenschluss 16
Vitale Betriebe:
Firma Geoprospectors 17
WIFI-Basisworkshops zur
Datenschutz-Grundverordnung 17
Serie: Erfolgreich mit dem WIFI 18
WIFI-Lehrgang zum
Ernährungsvorsorgetrainer 18
WIFI-Diplomlehrgang
Projektmanagement 19
Staatspreis KNEWLEDGE 2018 20
Termine, Nachfolgebörse, VPI 21

Branchen

Aktion „Volksschulen
zum Schnee“ 22
Industrie 23
Gewerbe & Handwerk 24
Handel 24
Transport & Verkehr 26
Information & Consulting 28

Bezirke 29

Kleiner Anzeiger 39

Buntgemischt 40

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebinger, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani.
Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.
Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2017; Druckauflage 90.165.

Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.

Inseratenverwaltung: Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHL DER WOCHE

90

Laut einer Sora-Umfrage sehen fast 90 Prozent der Österreicher die Digitalisierung des Alltags als allgegenwärtig und unaufhaltsam. Erfahren Sie mehr über den Lehrgang „Digitale Unternehmenstransformation“ auf den Seiten 4 und 5

KOMMENTAR

Neue Technologie treibt Innovationen voran

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Vor rund zwei Wochen wurden die NÖ Innovationspreise verliehen. Die WKNÖ hat dabei, Stichwort Digitalisierung, einen eigenen Sonderpreis zum Thema „Wirtschaft 4.0“ gesponsert. Insgesamt wurden im Rahmen des heuer bereits zum 30. Mal verliehenen NÖ Innovationspreises schon über 1.000 Projekte niederösterreichischer Unternehmen auf verschiedene Weise, von Nominierungen bis zu tatsächlichen Preisverleihungen, gewürdigt. Vor rund einer Woche wiederum konnten wir in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten die ersten Pilotprojekte für „Smart Streets“ präsentieren. Idee und Initiative dazu kommen vom

Melker Unternehmen Fonatsch. Was sich im Detail dahinter verbirgt, lesen Sie in dieser NÖWI auf der Seite 6. Innovationspreis und „Smart Streets“-Initiative stehen in diesem Kommentar freilich nicht zufällig Seite an Seite. In beiden Fällen geht es um den Ideenreichtum niederösterreichischer Unternehmen, die mit ihren Innovationen den Standort weiter voranbringen. Und in beiden Fällen steht – siehe etwa auch den eingangs erwähnten Sonderpreis – die Digitalisierung an ganz entscheidender Stelle. In dieser Digitalisierung steckt nämlich ein gewaltiger Ideentreiber, der Dinge er-

möglicht, die bisher nicht denkbar waren – wie eben etwa intelligente Strommasten, die das Leben in den Kommunen einfacher und sicherer machen. Damit eröffnet die Digitalisierung neue Geschäftsfelder und schafft neue Arbeitsplätze. Die Voraussetzung dafür sind innovative Unternehmen, die die Möglichkeiten der Digitalisierung als Chance sehen und diese Chance auch aktiv ergreifen.



Foto: Gabriele Moser

Wirtschaft regional:

Calma-Tec schluckt den Schall mit der „Ulmer Welle“

Eine völlig neue Generation von Schallschutzwänden hat die Calma-Tec Lärmschutzsysteme GmbH in Mödling entwickelt. Zum ersten Mal können Schallschutzsysteme in Grünzonen zwischen Bäumen und auf unebenem Gelände errichtet werden. „Wir hatten eine Anfrage der Stadt Ulm für so eine Schallschutzwand und haben die Lösung dann auch gleich ‚Ulmer Welle‘ benannt“, erklärte Firmeneigentümer Wolfgang Brunbauer dem NÖ Wirtschaftsprescribedienst. Diese Entwicklung ist dem NÖ Innovationspreis 2017 eine Anerkennung wert gewesen.

„Schon seit vielen Jahren befassen wir uns mit dem Thema Schallschutz und bezeichnen unsere Produkte als Lärmschlucksysteme. Wir tragen der Physik des Schalls Rechnung und wählen dementsprechend das Material für unsere Systeme, damit der Schall nicht einseitig reflektiert, sondern geschluckt wird“, so Brunbauer.

Die „Ulmer Welle“ besteht aus Polyethylen-Schaumelementen und GFK-Schalen. Die Leichtbauweise macht es möglich, diese Elemente auch in einem Wald aufzustellen. Entwickelt worden sind sie zusammen mit der Partnerfirma Premier in Dubai. Künftig sollen die Elemente bei einem Partner in der Steiermark in Serie produziert werden. „Dieses Schallschlucksystem kann



Foto: Calma-Tec

sowohl im urbanen Bereich bestens eingesetzt werden, als auch an Autobahnen im ländlichen Raum“, informiert Brunbauer.

Calma-Tec forscht, finanziert und kümmert sich um die Logistik der einzelnen Projekte. Gefertigt und montiert wird mit Partnerfirmen. 2017 wird in Deutschland nicht nur die „Ulmer Welle“ mit 400 Laufmetern in Ulm gebaut, sondern ebendort auch noch eine zweite Schallschluckwand mit 600 Metern sowie eine weitere im hessischen Fulda mit knapp zwei Kilometern errichtet. Stolz ist Brunbauer darauf, dass die „Ulmer Welle“ nur eine Bauzeit von 14 Tagen erfordert. Der „Schallschlucker“ aus NÖ geht am 13. Dezember in Betrieb.

Mit drei Mitarbeitern wird die Mödlinger Firma heuer einen Umsatz von mehr als einer Million Euro erzielen. Die Exportquote beträgt 100 Prozent. www.calma-tec.com

Wirtschaft international:

Trumps Steuerreform beflügelt Europa

Berlin (APA/Reuters) – Der Chef des Münchener Ifo-Instituts, Clemens Fuest, rechnet damit, dass die Steuerreform von US-Präsident Donald Trump Druck auf die hiesige Politik erzeugen dürfte. „Die Reform wird Investitionen und Konsum in den USA erhöhen und den internationalen Steuerwettbewerb anheizen“, sagte er der „Rheinischen Post“. Das US-Leistungsbilanzdefizit werde sich dadurch ausweiten. „Für Europa bedeutet diese Reform, dass die Exporte in die USA weiter ansteigen“, sagte Fuest. Das werde auch die europäische Konjunktur beflügeln. „Gleichzeitig steigt der Druck, die Unternehmensbesteuerung zu senken, um eine Verlagerung von Investitionen und Jobs in die USA zu verhindern.“

Fischfang-Moratorium für die Arktis

Ottawa (APA/AFP) – Die arktischen Länder und große Fischerei-Nationen haben sich auf ein Fischfang-Moratorium für die Arktis geeinigt. Kommerzieller Fischfang solle dort erst stattfinden, wenn die Region ausreichend erforscht sei, verkündeten die Unterzeichnerstaaten am Freitag. Sie wollen erst herausfinden, wie und ob der Fischfang im Arktischen Meer überhaupt mit dortigen Ökosystemen vereinbar sei. Zu den Unterzeichnern gehören auch die EU und Dänemark mit Grönland und den Färöer Inseln. EU-Fischereikommissar Karmenu Vella nannte das rechtsverbindliche Abkommen „historisch“. „Es wird eine bedeutende Lücke in der internationalen Meerespolitik schließen“, erklärte er.

Thema



Machen Sie sich fit für die Digitalisierung

Zwei Semester, berufsbegleitend, theoretisch fundiert und praktisch am Punkt: Der neue Universitätslehrgang „Digitale Unternehmenstransformation“ rüstet Führungskräfte für die digitale Zukunft – auch Sie?

Von Birgit Sorger

Es geht um viel mehr als Alexa, Chatbots und von Computern autonom verfasste Börseberichte: Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft und unser Berufsleben – und zwar tiefgreifend. Geschäftsmodelle und -prozesse, aber auch Kommunikations- und Verhaltensweisen werden gänzlich neu gestaltet, herkömmliche Muster verlieren ihre Gültigkeit.

Digitalisierung = Chance

Die Frage, ob Prozesse in digitale Umgebungen zu übersetzen sind, stellt sich in Wahrheit nicht mehr. Die einzige Frage, die für Betriebe im Raum steht, lautet:

WIE können sie die Chance und die Herausforderung der Digitalisierung so aufgreifen, dass sie am Ende profitieren werden?

Innovative Strategien

Digitale Transformationsprozesse zu gestalten zählt bereits heute zu den gefragtesten und spannendsten Aufgaben in der Wirtschaft. Es berührt Technologie und Projektmanagement ebenso wie die Kultur eines Unternehmens. Und es verlangt technische, rechtliche, organisatorische und soziale Kompetenz.

Der Universitätslehrgang „Digitale Unternehmenstransforma-

tion“ an der New Design University St. Pölten, der in Kooperation mit der Fachgruppe UBIT der WKNÖ und dem WIFI NÖ angeboten wird, vermittelt diese Kompetenzen: von innovativen Strategien und Geschäftsmodellen bis zum soliden „Handwerk“ der Transformation.

Start am 2. März, Info-Veranstaltungen im Dezember und Jänner

Der zweisemestrige Universitätslehrgang richtet sich an Unternehmerinnen und Unternehmer, Unternehmensberaterinnen und -berater, Führungskräfte sowie Expertinnen und Experten im Bereich Informationstechnologie, Change- und Prozessmanagement.

Geplanter Start ist am 2. März 2018. Lehrgangleiter Gerhard

Wanek (siehe Interview rechts): „Mit diesem Zertifikat können Sie sich als top-qualifiziert ausweisen. So können Sie bei Ihren Kunden gute Leistungen und Projekte abliefern.“

Die Info-Veranstaltungen finden am 14.12.2017 und am 17.1.2018, jeweils von 18 bis 20 Uhr, im Zentrum für Technologie und Design, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97a statt.

Infos und Anmeldung

Nähere Infos erhalten Sie unter:
T 02742/890-2000,
E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at/357447

Dieser Lehrgang ist Teil des WI-FI-Kursprogramms „Denk digital“. Nähere Infos zu diesem Thema sowie weitere Kurse finden Sie auf **www.denkdigital.at**





UNIVERSITÄTSLEHRGANG

DIGITALE UNTERNEHMENS- TRANSFORMATION

- Start des Lehrgangs: 2. März 2018
- Dauer: 2 Semester, berufsbegleitend
- Ablauf: 14-tägig, geblockt (Freitag 14-21 Uhr, Samstag 9-17 Uhr)
- Umfang: 45 ECTS Punkte bzw. 20 SWS (gesamt)
- Kosten: 1.900,- EUR pro Semester
- Leitung: Gerhard Wanek, UBIT NÖ

Zugangsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung und mindestens zweijährige facheinschlägige Berufspraxis (in den Bereichen IT-Strategie bzw. Informationstechnologie oder Unternehmensführung bzw. Management) oder abgeschlossene Weiterbildungsmaßnahmen (wie z.B. CMC bzw. Vergleichbares)
- Aufnahmegespräch mit der Lehrgangsleitung
- Mindestalter von 18 Jahren

Infos und Anmeldung:

- T 02742/890-2000
- E kundenservice@noe.wifi.at



INTERVIEW MIT ...

... Gerhard Wanek, Lehrgangsleiter Digitale Unternehmenstransformation: „Mehrwert für die Kunden erzeugen!“

NÖWI: Warum braucht es einen Lehrgang für Digitale Unternehmenstransformation?

Wanek: Die Digitalisierung betrifft uns alle, nicht nur die IT-Spezialisten. Der Job jedes und jeder Einzelnen wird sich durch die Digitalisierung verändern – vom Lehrling bis zur Führungskraft. Um es mit einem Bild zu sagen: Man muss nicht nur auf den Zug Digitalisierung aufspringen, man muss sich auch darauf halten, wenn man erfolgreich bleiben will. Hier ist Ausbildung das Schlagwort – deshalb haben wir diesen Lehrgang entwickelt.

Für wen eignet sich der Lehrgang?

Wir sprechen vor allem Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem KMU-Bereich, aber auch Geschäftsführer und Führungskräfte mit strategischer Orientierung an. All jene, die ihr Geschäftsmodell

fit für die Zukunft machen wollen, weil die Digitalisierung bei ihnen etwas ändern wird: Sei es ein neues Geschäftsmodell, neue Produkte oder eine neue Vertriebschiene.

Können Sie uns hier Beispiele nennen?

Wenn ich einen Webshop eröffne, kann ich meine Waren international vertreiben – und das ohne zu großen Aufwand. Als Produzent muss ich mir dessen bewusst sein, dass gutes Design und gute Qualität heute nicht mehr alles sind. Die Produkte von heute „denken mit“ oder lassen sich mittels Sprachsteuerung bedienen. Oder ich nutze verstärkt die Sozialen Medien, um mit meinen Kunden in Kontakt zu bleiben.

Was lerne ich im Lehrgang?

Sie lernen, den Unterschied zu erkennen zwischen digitalen und herkömmlichen Geschäftsmodel-

len. Ein neuer Trend ist z.B. das Mieten von Produkten, anstatt sie zu kaufen. Das kann das Auto genauso sein wie die Sportausrüstung fürs Schifahren.

Es gibt auch Branchen, bei denen wird sich der komplette Leistungserstellungsprozess ändern. Nehmen wir als Beispiel einen Buchhalter. Es gibt bereits Computer-Programme, die die Buchhaltung machen. Der Buchhalter muss sich nun die Frage stellen: Was kann ich, was die Maschine nicht kann? Damit erzeugt er einen Mehrwert für seinen Kunden und sichert sein Geschäftsmodell ab.

Wir widmen uns wie oben beschrieben auch der Vermarktung und der Kommunikation mit dem Kunden. Im Personalbereich kommen durch die Digitalisierung ebenfalls Änderungen auf uns zu. Die jungen Leute von heute wollen meist nicht mehr „9 to 5“ arbeiten, die weichen Faktoren werden

immer wichtiger.

Hier stellt sich die Frage, was ich neuen Mitarbeitern bieten kann. Der Lehrgang ist insgesamt sehr praxisorientiert, jede und jeder kann die Fragestellungen aus dem Alltag mitbringen. Wir werden auch Exkursionen machen, um Digitalisierung „in echt“ zu erleben.

Was wünschen Sie sich am Ende des Lehrgangs für die Teilnehmer?

Dass sie das Gefühl haben, dass ihre Zeit sinnvoll eingesetzt war. Und dass sie die Inhalte, die sie gelernt haben, direkt im Alltag anwenden können, um beispielsweise ein gutes Personal-Recruiting zu machen oder einen tollen Facebook-Auftritt aufzubauen.

Foto: UBIT



Niederösterreich

Intelligente Lichtmaste für mehr Sicherheit

Umweltverträgliche Lösungen und ein „Mehr“ an Sicherheit für die Bevölkerung – das steckt im Kern hinter dem nun präsentierten Projekt „Smart Streets“.

Im Zentrum des Konzepts stehen „intelligente Lichtmaste“, die nicht nur einfach Licht abgeben, sondern mit zusätzlichen Funktionen punkten. Das Spektrum dabei reicht von automatischen Dimmungen, je nachdem, wie gut die natürlichen Lichtverhältnisse tatsächlich sind, bis zum automatischen Hochfahren auf volle Lichtstärke, wenn der Lichtmast ein Blaulicht registriert und folglich daraus geschlossen wird, dass etwas passiert ist.

Ebenfalls möglich wäre etwa die Ausstattung der Lichtmaste mit Notfallknöpfen (etwa auf einsamen Straßen oder auch auf Radwegen) oder mit Ladestationen für E-Bikes und E-Autos. Durch eine Verknüpfung der Maste mit LED-Verkehrszeichen könnten sich auch diese automatisch den jeweiligen Wettverhältnissen anpassen. Und es soll auch

die Möglichkeit geben, sich via WLAN, Info-Panels, Touristen-Infos, Umwelt/Wetter-Daten-Infos sowie Fahrgast-Infos auf dem Laufenden zu halten.

Netzwerk innovativer Unternehmen geknüpft

Die Idee zur Initiative „Smart Streets“ kommt von der Melker Lichtmastenfirma Fonatsch, die sich dazu mit neun weiteren Unternehmen zur Initiative SSGM (Smart Safe & Green Mobility) zusammengeschlossen hat. „Wir haben uns gedacht, die Bedürfnisse der Verkehrsteilnehmer sowie die Verkehrsmittel selbst ändern sich gerade dramatisch, und wir haben viel Platz in unseren Masten für neue digitale Technik.

Daher haben wir uns mit unterschiedlichen Leistungen anbietenden Partner-Unternehmen aus

ganz Österreich zusammengeschlossen um den Menschen eine digitalisierte Straße bieten zu können, auf der sie noch bequemer, sicherer und leichter von A nach B kommen können“, so Fonatsch-Geschäftsführer Alexander Meissner, der Initiator der Initiative.

Zwazl betont Chancen durch Digitalisierung

Sonja Zwazl, die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), streicht beim Projekt die drei Punkte Digitalisierung, Innovationskraft und Kooperation von Wirtschaft und Kommunen hervor.

„Die Initiative ist ein Paradebeispiel dafür, wie die Digitalisierung unser Leben einfacher machen kann – mit Dingen, die es ohne Digitalisierung nicht geben würde“, so Zwazl. Die Idee verknüpfe eine verbesserte Verkehrsinfrastruktur mit mehr Sicherheit und Fragen der Umwelt und Energieeffizienz. „Und zugleich tun

sich für unsere innovativen Unternehmen neue und zukunftsträchtige Geschäftsfelder auf, die nicht nur Arbeitsplätze sichern, sondern auch neue Arbeitsplätze schaffen.“

Center

Pilotprojekte in drei NÖ Gemeinden

Zur konkreten Umsetzung sind aktuell drei Projekte in der Pipeline: In Ebreichsdorf steht die Gestaltung des künftigen neuen Bahnhofs auf dem Programm.

Die Stadt Melk arbeitet an einem „smart“ konzipierten Verbindungsboulevard zwischen Einkaufszentrum „Löwenpark“ und der Innenstadt.

Und in der Waldviertler Gemeinde Vitis soll eine neue Wohnsiedlung mit den neuen, intelligenten Lichtmasten ausgestattet werden.



Präsentierten gemeinsam das Konzept der „smart streets“ – v.l.: Wolfgang Kocevar (Bürgermeister der Gemeinde Ebreichsdorf), Walter Leiss (Gemeindebund-Generalsekretär), Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Fonatsch-Geschäftsführer Alexander Meissner, Thomas Widrich (Bürgermeister der Gemeinde Melk) und Franz Schrems (Gemeinderat der Gemeinde Vitis).

Fotos: Bollwein, Fonatsch GmbH



Zusage: Land NÖ entlastet blau-gelbe Wirte

Das Land Niederösterreich hat den Wirten mehr Unterstützung zugesagt. Ein schöner Erfolg für die Mitgliedsbetriebe, an dem die WKNÖ-Branchenvertreter maßgeblich beteiligt waren.

Im Rahmen des „Wirtedialogs“ haben Vertreter des Landes NÖ, der Wirtschaftskammer NÖ und der Wirtshauskultur NÖ gemeinsam Maßnahmen erarbeitet, um die Wirte zu entlasten. Bei drei Gesprächsrunden konnten mehr als 70 Wirte ihre Wünsche deponieren.

„Der Wirtedialog hat sich bereits jetzt als sinnvolles Dialoginstrument bewiesen und wird aus diesem Grund institutionalisiert und in regelmäßigen Abständen weitergeführt“, so Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav.

Förderung für kleine Investitionen

Eines der Ergebnisse der Gesprächsrunden: Ab Jänner 2018 wird vom Land Niederösterreich ein zeitlich befristeter Förder-

call „Gastgeber 2018“ angeboten. Bei der Förderung für kleine Investitionen wurde die Investitions-Untergrenze von 10.000 auf 5.000 Euro gesenkt.

Für Investitionen in einer Größenordnung zwischen 5.000 und 30.000 Euro kann ein Zuschuss von 20 Prozent gewährt werden. Die Anträge können online eingereicht und der Investitionsnachweis über die Bestätigung eines Steuerberaters eingebracht werden. Zudem müssen die Investitionen nicht im Anlagevermögen aktiviert werden. Diese Maßnahme ist bis April 2018 befristet.

Ombudsstelle Betriebsanlagen

Weiters wurde beim Land NÖ auch eine Ombudsstelle für Wirt-



Freuten sich über den schönen Erfolg. V.l.: Mario Pulker (Obmann des Fachverbandes Gastronomie in der Wirtschaftskammer Österreich), Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Harald Pollak (Obmann Wirtshauskultur). Foto: NLK/Reinberger

schaftstreibende zu Betriebsanlagen eingerichtet. Die Ombudsstelle ist beim Land NÖ angesiedelt und unter der Telefonnummer 02742/9005-13549 erreichbar.

Für die Überprüfung von Betriebsanlagen können sich Wirte bei der Wirtschaftskammer NÖ kostenlos beraten lassen. Die Beratungsleistungen werden vom

Land NÖ künftig finanziell unterstützt.

Für den Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, Mario Pulker, sind die Maßnahmen „ein schöner Erfolg für unsere Mitgliedsbetriebe, an dem wir als Wirtschaftskammer Niederösterreich maßgeblich mitgearbeitet haben.“

DER CRAFTER.

Allradantrieb jetzt zum halben Preis.¹⁾

www.vw-nutzfahrzeuge.at

Jetzt mit bis zu
€ 3.000,-²⁾
Unternehmerbonus

Einziger seiner Klasse mit 8-Gang-Automatik für Front-, Heck- und Allradantrieb. **Der Crafter. Einer, der Großes leistet.**



Nutzfahrzeuge

1) Bei Kauf eines neuen Crafter mit Allradantrieb 4MOTION erhalten Sie EUR 2.100,- 4MOTION-Allradbonus. Erhältlich bei Kauf bis 31. 3. 2018 bzw. solange der Vorrat reicht. 2) Bei Kauf erhalten Sie bis zu EUR 3.000,- Unternehmerbonus (bei Crafter 35 Kasten L5H3 130 kW/177 PS TDI 4MOTION) für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf bis 30.06.2018 bzw. solange der Vorrat reicht. Bonus ist inkl. MwSt. und NoVA und wird vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto. Verbrauch: 7,2 - 9,1 l/100 km, CO₂-Emission: 187 - 237 g/km (vorläufige Werte).

Neue Schlichtungsstelle bei Mietstreit & Co

NÖ Sozialpartner-Initiative erspart Kunden und Unternehmen Ärger bei Immobilien-Streitfragen.

Für Streitfragen zwischen Konsumenten und Immobilienfirmen wie Immobilienmaklern, -verwaltern oder Bauträgern gibt es in Niederösterreich jetzt eine eigene Schlichtungsstelle. Darauf haben sich Arbeiterkammer und Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), – konkret die Fachgruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhänder – verständigt.

Beschwerden rasch und einvernehmlich lösen

„Das ist ein weiteres Beispiel für die funktionierende und gelebte Sozialpartnerschaft in Niederösterreich“, betonen dazu WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und AK Niederösterreich-Präsident Markus Wieser. Beschwerden können dadurch rascher und im Einver-

nehmen gelöst werden, wovon alle profitieren. Das Konzept der Schlichtungsstellen von AK und WK in Niederösterreich hat sich voll bewährt und läuft bereits erfolgreich in den Bereichen Kfz, Installation und Rauchfangkehrer.

WKNÖ-Ombudsstelle sucht Lösung

Konkret werden Konsumentenbeschwerden zu Fragen wie Mietverträgen oder Provisionen, die an die AK herangetragen werden, an die WKNÖ weitergeleitet. Dort kümmert sich eine bei der Fachgruppe eingerichtete Ombudsstelle dann darum, zwischen den Streitparteien zu vermitteln und eine Lösung zu finden. „Gerade, wenn Fronten zwischen Kunden und Unternehmen verhärtet sind, ist eine dritte Stelle oft die einzige Möglichkeit, den Konflikt wieder aufzulösen und eine Einigung zu finden, die für beide Seiten ok ist“, so die Ombudsleute Christine Weber und Manfred Herar von der



v.l.: Ombudsmann Manfred Herar, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, AKNÖ-Präsident Markus Wieser und Ombudsfrau Christine Weber freuen sich über die neue gemeinsame Schlichtungsstelle. Foto: A. Kraus

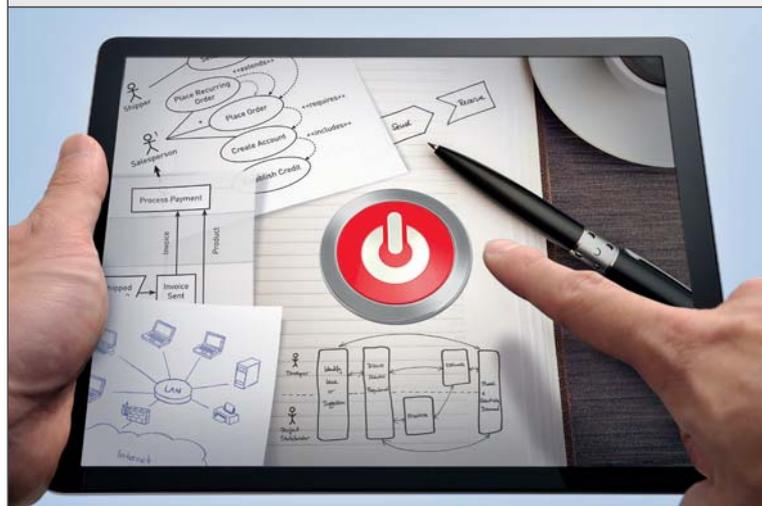
Fachgruppe der niederösterreichischen Immobilienstreuhänder. „Mit der Schlichtungsstelle ersparen wir beiden Seiten Zeit, Kosten und weiteren Ärger.“

Schnelle und unbürokratische Hilfe

Die neue Schlichtungsstelle ist ein erster Schritt in der neuen Kooperation zwischen AK NÖ

und WKNÖ. „Wir haben eine Service-Adresse unter Immobilienmakler@aknoe.at eingerichtet. So haben wir jetzt die Möglichkeit, den KonsumentInnen schnell und unbürokratisch zu helfen“, so Christopher Maurer, Wohnrechtsexperte der AK Niederösterreich. In weiterer Folge ist auch geplant, auf Facebook eine gemeinsame „Sprechstunde“ zu Immobilienangelegenheiten einzurichten.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE



Kosten- oder Wettbewerbsfaktor?

Ihre elektronischen Helfer – von Laptop und Server über Software bis hin zu Netzwerk und Telefonie – kosten mehr als sie bringen?

Ihr/e Informationstechnologe/in

- schafft bedarfsgerechte Verfügbarkeit,
- minimiert Risiken,
- optimiert Kosten und Investitionen.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Elektrifiziert: Der Fuso Canter

Ihr Partner in allen Bereichen. Ob Garten- und Landschaftsbau, Lieferservice, Öffentlicher Dienst oder Baugewerbe – der Canter macht sich überall nützlich.

Ein Canter, alle Möglichkeiten. Ganz gleich, wo Sie Ihren Canter einsetzen: Er bietet Ihnen Lösungen, die einfach überzeugen.

Von 3,5t bis 8,55t und vom 4x2 bis zum Eco Hybrid – dank seiner Modellvielfalt und branchenorientierten Aufbauten, die teilweise auch ab Werk verfügbar sind, gibt es auch für Ihre Anforderungen genau den richtigen Canter. Mit drei Kabinentypen, sechs Radständen sowie einer sehr hohen Nutzlast und einem optimalen Wendekreis für enge Rangiersituationen überzeugt er in der leichten bis mittelschweren Lkw-Klasse. Und erfüllt dabei in allen drei Motorvarianten die neue Abgasnorm Euro 5b+ oder Euro VI.

Umweltbewusst und wirtschaftlich. Dank des Effizienzpakets ECOFFICIENCY spart der Canter bis zu 9 % Kraftstoff im Vergleich zum Vorgängermodell.



Mitsubishi

Zudem bietet FUSO mit dem Canter Eco Hybrid den ersten Hybrid-Lkw, der sich rechnet. Bereits

weltweit bewährt, stellt er seine Effizienz täglich unter Beweis. Innovationen, die nicht zuletzt

dafür sorgen, dass Sie auf jeder Fahrt mit maximaler Wirtschaftlichkeit unterwegs sind.

Emmissionsfrei

100% elektrisch für 100% freie Fahrt. FUSO entwickelt mit dem Canter E-CELL den ersten Leicht-Lkw mit reinem Elektroantrieb: 2010 wurde die erste E-CELL Studie auf der IAA Nutzfahrzeuge präsentiert und in den darauffolgenden vier Jahren zum Vorserienfahrzeug weiterentwickelt. Für noch mehr nachhaltigen Erfolg und erfolgreiche Nachhaltigkeit. Mit einer hohen Reichweite von über 100 km und einer Nutzlast von bis zu 3t setzt der Canter E-CELL neue Maßstäbe und garantiert bereits seit Juli 2014 acht portugiesischen Kunden im einjährigen Praxistest immer eine freie Fahrt.

INFORMATION:

fuso-trucks.at

**FUSO CANTER 6C18 4x4
MEISTERT JEDES GELÄNDE.**

JETZT MIT ATTRAKTIVEN
AUFBAULÖSUNGEN AB WERK.

5 JAHRE GARANTIE

**FUSO CANTER 6C18 4x4
3.000,-*
ALLRADBONUS**

FUSO – Eine Marke im Daimler-Konzern

Der Fuso Canter steht Ihnen bei jedem Arbeitseinsatz zur Seite. Ganz egal ob als 4x2 oder 4x4. Durch die hohe Nutzlast und den aufbaufreundlichen Rahmen können wir eine außergewöhnliche Flexibilität für Ihre individuellen Anforderungen schaffen. Anspruchsvolle Fahrsituationen meistert der Canter

spielend durch den geringen vorderen Überhang der Kabine. Beim 4x4 sorgen die hohe Bodenfreiheit und der Böschungswinkel für souveränes Manövrieren im Gelände. Egal welche Anforderungen Sie an den Canter stellen, er wird sie für Sie meistern. Erleben Sie jetzt den Canter bei einer Probefahrt.

* Preisvorteil gültig bis 31.12.2017. Allradbonus exkl. MwSt. wird vom empfohlenen Listenpreis abgezogen. Nur für Fahrzeuge mit ab Werk montiertem Aufbau. Der Listenpreis exkl. MwSt. für den Fuso Canter 6C18 4x4 ohne Aufbau beträgt € 52.220,-. 5 Jahre oder 200.000 km Garantie auf Baugruppen im Aktionszeitraum bis 31.12.2017. Gültig, wenn allfällige Reparaturen im Rahmen des Wertpaketes bei einem autorisierten österr. Fuso Canter Servicepartner durchgeführt werden und ab Inbetriebnahme, wenn die vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungsarbeiten und Unfall- inkl. Karosserie-Instandsetzungen termingerecht nach Herstellervorschrift erledigt werden.

www.fuso-trucks.at



Bei allen Pappas Betrieben
2355 Pappas Wiener Neudorf, Nutzfahrzeugzentrum
1210 Pappas Wien-Nord, HOTLINE: 0800 / 727 727
Baumgartner GmbH
2351 Wr. Neudorf, IZ NÖ-Süd, Straße 1, Objekt M23
Tel: 02236/62331, www.baumgartner-fahrzeuge.at

**PROBIER
DICH AUS!**



ENTDECKE DIE ELEKTROTECHNIKERIN IN DIR.

**FINDE UNTER MEHR ALS 200 LEHRBERUFEN,
WAS ZU DIR PASST – AUF PROBIERDICHAUS.AT**



wko.at



WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

1,3 Milliarden für den NÖ-Arbeitsmarkt



Die Partner des Beschäftigungspakets nach der Unterzeichnung (v.l.): Landesstellenleiter SMS NÖ Manfred Rötzer, Landesschulratspräsident NÖ Präsident Johann Heuras, AMS NÖ-Landesgeschäftsführer Karl Fakler, IV NÖ-Präsident Thomas Salzer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Landesrat Karl Wilfing, AKNÖ-Präsident Markus Wieser, NÖ-Gemeindebund-Präsident Alfred Riedl.

Foto: NLK/Burchhart

Im Landhaus St. Pölten wurde der neue Beschäftigungspakt für Niederösterreich unterzeichnet.

Insgesamt werden von den beteiligten Partnern von 2018 bis 2020 rund 1,3 Milliarden Euro investiert. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner betonte, wie

wichtig das Thema Arbeitsplätze sei und man in NÖ „sehr gut unterwegs ist“. So seien 2016 im Jahresdurchschnitt an die 600.000 Beschäftigte in NÖ verzeichnet worden. Im heurigen Jahr verzeichne man das stärkste Beschäftigungsplus seit zehn Jahren.

Infoveranstaltung „Lohnsteuerupdate 2017“



VL: Steuerberater Wolfgang Höfle, TPA, WKNÖ-Steuerexpertin Andrea Prozek und Steuerberater Christoph Harrer, TPA.

Foto: WKNÖ

Die WKNÖ-Informationsveranstaltung „Lohnsteuerupdate 2017 – Aktuelles aus der Lohnverrechnung“ sorgte für großes Interesse. Etwa 80 Unternehmerinnen und Unternehmer informierten sich unter anderem über die Durchführung bei GPLA's (Lohnabgabenprüfung), das Sozialversicherungs-Zuordnungsgesetz, Kfz-Sachbezüge, Aufzeichnungen betreffend Dienstreisen und ähnlichen wichtigen Themen.

Die Vortragenden Wolfgang Höfle und Christoph Harrer, beide Steuerberater und Partner bei TPA, zeichneten sich durch ihr großes Fachwissen in diesem Bereich aus und konnten zahlreiche Tipps und Empfehlungen aus ihrer beruflichen Praxis geben.

Praxisnahe Abschlussarbeit gesucht?



diplomarbeitsbörse
industrie

iv INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
NIEDERÖSTERREICH

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
DIE INDUSTRIE

Neues Bremskonzept entwickelt

Die Firma **Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH** Wien ist Teil der weltweit operierenden Schindler Gruppe mit mehr als 100 Büros in über 100 Ländern.

In Österreich steht die Neuinstallation von Personenaufzügen, Spezial- und Lastenaufzügen, von Fahrtreppen und Fahrsteigen sowie die Modernisierung, Wartung und Instandhaltung bestehender Anlagen im Fokus.

Hohe Bremskosten der Fahrsteige

Bei Fahrsteigen, ein Förderband für Personen mit keinem oder nur geringen Höhenunterschied wie er auf Flughäfen eingesetzt wird, sind die Kosten der Bremse sehr hoch.

Bei einer Diplomarbeit der **HTL St. Pölten, Abteilung Maschinenbau**, sollte daher in Zusammenarbeit mit Schindler eine neue, kostengünstigere Betriebsbremse nach den Richtlinien der ÖNORM EN 115-1 „Sicherheit von Fahrtreppen und Fahrsteigen

– Teil I Konstruktion und Einbau“ entwickelt werden. Dafür wurde ein Prototyp der Bremse gebaut, dokumentierte Tests durchgeführt und diese entsprechend ausgewertet.

Lösung: Neues Bremskonzept

Die drei Schüler der HTL St. Pölten, Paul Lechner, Thomas Pejic und Guntram Scheuringer entwickelten daraufhin ein neuartiges Konzept einer Betriebsbremse für Fahrsteige.

Die Herausforderung war, eine Lösung zu finden, die nicht patentrechtlich geschützt ist und den vorgegebenen Kostenrahmen einhält. Die Schüler entwarfen Lösungsansätze, die sie mit der Firma Schindler diskutierten. Die geeignete Variante wurde mit 3D-CAD modelliert, die Berechnungen samt Kostenabschätzung erstellt und die für die Fertigung nötigen Werkstattzeichnungen angefertigt. Nachdem der Prototyp auf dem firmeninternen Prüfstand überzeugte, wur-

den die Testergebnisse für die behördliche Zulassung der Bremse sauber dokumentiert und ausgewertet.

www.schindler.com/at, www.htlstp.ac.at

Serie, Teil 10

diplomarbeitsboerse.at vernetzt NÖ Industriebetriebe mit HTL-Schülern sowie Studierenden aus Bachelor-, Master-, Diplom-, oder Doktorats-Studien: Industriebetriebe können ihre Diplomarbeiten-Ansuchen kostenlos eintragen, Schüler und Studenten finden wissenschaftliche, praxisorientierte Themenstellungen aus den Industrieunternehmen, die sie in ihrer Arbeit behandeln.

Schau' auf

www.diplomarbeitsboerse.at

Österreich

Wirtschaft präsentiert 100 Bildungspfade

100 neue Bildungspfade der Wirtschaft ermöglichen von der Lehre bis zur Hochschulbildung durchgängige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Bildungseinrichtungen der Wirtschaftskammerorganisation.

In der beruflichen Aus- und Weiterbildung sind die Wirtschaftskammern schon traditionell Schnittstelle und wichtigster Player im Land: In den heimischen Betrieben sind rund 100.000 Lehrlinge in Ausbildung, und rund 500.000 Österreicher nehmen jedes Jahr die verschiedensten Bildungsangebote der Wirtschaft in Anspruch. Statistisch gesehen wird also jeder erwerbstätige Österreicher innerhalb von zehn Jahren auf seinem Aus- und Weiterbildungsweg von den Wirtschaftskammern begleitet.

46 Bildungsinstitute in ganz Österreich

Nun haben die Wirtschaftskammern ein neues Bildungsangebot vorgestellt: Insgesamt 100 Bildungspfade der Wirtschaft wurden zusammengestellt, die – durchlässig – Aus- und Weiterbildungswege von der Lehre bis zum Hochschulbildung aufzeigen. Sie bieten durchgängige, auf bestimmte Berufsbilder abgestimmte Bildungsmöglichkeiten in den



V.l.: Konrad Steindl (S), Jürgen Boden-seer (T), Doris Hummer (OÖ), Christoph Leitl (Ö), Josef Herk (St) und Peter Nemeth (B).

Foto: WKÖ/Leithner

46 österreichweiten Bildungseinrichtungen der Wirtschaft, aber auch in FHs und Universitäten.

„Begabungen sind der wichtigste Rohstoff für das ganze Land, wir agieren hier als Chancenmanager“, betonte WKÖ-Präsident

Christoph Leitl in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit den Präsidenten der Landeskammern Oberösterreich, Steiermark, Tirol, Salzburg und Burgenland, in der die Bildungspfade vorgestellt wurden.

Leitl: „Wir wissen, dass zwei Drittel der heimischen Unternehmen händeringend Fachkräfte suchen. Mit dem Angebot der Bildungspfade geben wir Zukunftschancen, wenn es um die Verknüpfung von schulischer Bildung und hoch spezialisierter beruflicher Ausbildung geht. Wir agieren damit abseits eingefahrener Pfade, denn die Lehre ist keine Sackgasse, sondern steckt voller Chancen.“

Damit werden vom Talentecheck vor Beginn der Lehre bis zum Abschluss als Master of Science eine bedarfsorientierte durchlässige Qualifizierung angeboten. Wesentlich: Der Staat garantiert, dass Schulabsolventen zumindest die wichtigsten Grundqualifikationen in Schreiben, Lesen und Rechnen erhalten. Denn die Arbeit der Wirtschaftskammern baut auf schulischen System auf.

BEISPIEL FÜR EINEN BILDUNGSPFAD

Food&Beverage-Manager bekleiden die höchste Position unter den Berufen in der Gastronomie und Hotellerie und sind die Vorgesetzten der Restaurantmanager und Küchenchefs. Der Bildungspfad F&B-Management erfüllt alle Voraussetzungen für eine durchlässige Ausbildung von der Tourismus-Lehre bis zum F&B-Manager.

Mehrere Lehrberufe bie-

ten sich für einen Einstieg an: Restaurantfachfrau/-mann, (System)Gastronomiefachfrau/-mann oder Hotel- und Gastgewerbeassistentin/-assistent. Der Karrierestart in diesem Bildungspfad ist aber ebenso mit dem Abschluss einer dreijährigen Tourismusschule oder dem Besuch des Basis-Lehrgangs Gastronomiemanagement der WiFi möglich.

Lern, die Zukunft zu gestalten.

Bleib am Ball: Mit IT- und Technik-Ausbildungen für Anfänger und Profis.
Jetzt informieren und buchen auf www.noe.wifi.at



Wirtschaftsparlament der WKÖ: Bekenntnis zur gesetzlichen, solidarischen Mitgliedschaft

Ein breites Bekenntnis zur solidarischen Kammermitgliedschaft gab es vergangene Woche im Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Österreich.

WKÖ-Präsident Leitl unterstrich beim Wirtschaftsparlament der WKÖ: „Ich sehe die Debatten um Kammern, Sozialpartner und gesetzliche Mitgliedschaft gelassen. Denn wir sind als Wirtschaftskammer-Organisation herzeigbar, wir bieten gute Leistungen. Umfragen zeigen, dass die Mitglieder mehrheitlich zufrieden sind und eine Zwei-Drittel-Mehrheit eine gesetzliche, solidarische Mitgliedschaft bewahren will.“

Budgetausgaben mit Inflation begrenzen

Wenn es der künftigen Bundesregierung – ohne Kahlschlag – gelinge, die Budgetausgaben mit der Inflation zu begrenzen, dann hätte man mit den deutlich höheren Steuereinnahmen in der kom-

menden Legislaturperiode ein Potenzial von 13 Milliarden Euro zur Verfügung, rechnete Leitl vor. Diese Summe könne man dazu verwenden, um für ein ausgeglichenes Budget zu sorgen, notwendige Zukunftsinvestitionen zu tätigen oder für eine Senkung der Lohnnebenkosten auf deutsches Niveau zu sorgen.

Wohlstand hängt an der Wettbewerbsfähigkeit

Die Herausforderungen, die sich für ein kleines Land wie Österreich stellen, um international wettbewerbsfähig zu sein und bei Zukunftsfragen ganz vorne mitzuspielen, skizzierte auch Friedrich Prinz, österreichischer Professor an der Stanford University, in seiner Key Note Speech



Professor Friedrich Prinz von der Stanford University mit WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Foto: WKÖ/Leithner

vor dem Wirtschaftsparlament. „Der Wohlstand hängt in jeder industriellen Gesellschaft von der Wettbewerbsfähigkeit seiner Unternehmen ab“, so Prinz. Innovation und Technologie seien zwei

wesentliche Dimensionen für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit. Als Erfolgsfaktoren für Innovationen nannte Prinz neben Top-Forschungseinrichtungen auch eine gute Ausbildung der Fachkräfte.

Wer schaut auf
Investitionen und
Innovationen?

Niederösterreichs
Unternehmerinnen
& Unternehmer

news.wko.at/noe

WIR

SCHAUEN AUF DIE
WIRTSCHAFT.

International

EXPORT-SPLITTER

- ▶ AUSTRIA CONNECT | ZENTRALEUROPA (Polen, Slowakei, Tschechien, Ungarn) Manager- und Investorenkonferenz, Thema: „Zentraleuropa - Supply Chains und Standortfaktoren im Wandel“, Bratislava, 25. 1. 2018
- ▶ ITALIEN | FUTURE OF DESIGN Zukunftsreise ‚Future of Design‘ in die Designmetropole Mailand, 25.-26. 1. 2018
- ▶ ÄGYPTEN Wirtschaftsmission „Nahrungsmittel - Getränke - Konsumgüter“ nach Kairo, 13.-15. 2. 2018
- ▶ IRAN Wirtschaftsmission „Tourismus und Freizeitwirtschaft im Iran“, 12.-14. 2. 2018
- ▶ ZYPERN Wirtschaftsmission nach Nikosia, 26.-28. 2. 2018
- ▶ ISRAEL | BUSINESS ANGELS CONNECT 2018 Österreichische Startup-Investoren erfahren wie in Israel in Start-ups investiert wird. 11.-14. 3. 2018
- ▶ USA | SOUTH-BY-SOUTHWEST-FESTIVAL Austria Showcase beim Festival für Musik, Film und Interactive in Austin (Texas), 10.-18. 3. 2018
- ▶ CHINA Austria Showcase ‚Luft- und Raumfahrt China‘ in Shanghai, Zhenjiang, Beijing und Chengdu, 27.-30.3.

Alle Veranstaltungsinfos:
wko.at/aussenwirtschaft/
veranstaltungen
Tel. 0800-397678

Exportpreis 2018: Wir stellen Sie ins Rampenlicht!

Am 21. Juni 2018 werden wieder jene Unternehmen geehrt, die durch ihr internationales Engagement zum wirtschaftlichen Aufschwung Österreichs beitragen.

Sie sind ein erfolgreiches Exportunternehmen aus Österreich? Dann erzählen Sie Ihre Export-Erfolgsstory und bewerben Sie sich für den Österreichischen Exportpreis 2018!

Im Rahmen der Exporters' Nite wird am 21. Juni 2018 im MuseumsQuartier Wien der Österreichische Exportpreis 2018 durch Wirtschaftsministerium und WKÖ verliehen. „Ganz bewusst stehen hier Österreichs Top-Exporteure im Mittelpunkt – egal, ob Großunternehmen oder KMU. Wer Erfolg hat, muss auch gebührend gefeiert werden“, unterstreicht Michael Otter, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA.

Mit dem Exportpreis wird – kommendes Jahr übrigens zum 24. Mal – überdurchschnittliches Engagement heimischer Unternehmer im Ausland ausgezeichnet. „Die Leistungen unserer Exporteure können gar nicht



genug gewürdigt werden. Mit ihren großen Erfolgen auf internationalen Märkten sorgen sie für Wachstum, Arbeitsplätze und Wohlstand in Österreich“, betont Otter. Eine Besonderheit ist: KMU haben exakt die gleichen Chancen wie Konzerne. Entscheidend ist einzig, ob die Jury mit einer beeindruckenden Export-Geschichte überzeugt werden kann.

Bewerben bis 19. Februar 2018

Beurteilt werden die Exportleistungen der vergangenen Jahre. Der Preis wird in sechs Kategorien vergeben: Gewerbe & Handwerk, Handel, Industrie, Information & Consulting, Tourismus & Freizeitwirtschaft sowie Transport &

Verkehr. Zudem gibt es mit dem „Global Player Award“ einen Sonderpreis für die erfolgreiche Internationalisierung eines Unternehmens, das sich in den vergangenen Jahren eine starke Position am Weltmarkt erarbeitet hat, über ein Top-Netzwerk im Ausland verfügt oder im Waren- oder Dienstleistungsexport sogar zu einem Pionier in einem bestimmten Land oder in einer Branche zählt. Und mit dem „Expat Award“ wird ein verdienter Auslandsösterreicher für seinen Einsatz für die Exportwirtschaft ausgezeichnet. Die Vergabe des Exportpreises erfolgt durch eine unabhängige Expertenjury unter dem Vorsitz des WKÖ Präsidenten.

Wenn Sie sich als Wegbereiter im Export sehen, auf eine beeindruckende Exportquote verweisen können oder mit Ihren Erfolgen auf Auslandsmärkten für Furore sorgen, sollten Sie Ihre Chance nützen. Bewerbungen können bis 19. Februar 2018 unter www.exportpreis.at eingereicht werden.

Ansprechpartner:
AUSSENWIRTSCHAFT Exporttag
T +43 (0)5 90 900 4344
E exportpreis@wko.at

ALS AUSSTELLER BEIM EXPORTTAG 2018!

Für exportnahe Dienstleister eignet sich der Österreichische Exporttag auch perfekt als Plattform - um das Netzwerk zu erweitern und unter den fast 3.000 Besuchern wichtige Geschäftskontakte zu knüpfen. Zudem stehen die rund 70 österreichischen Wirtschaftsdelegierten aus aller

Welt in direkter Umgebung zu den Ausstellern für Beratungsgespräche zur Verfügung. Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unterstützt beim professionellen Auftritt am Exporttag mit Aussteller-Paketen zu Top-Konditionen. Mehr dazu unter:
▶ www.exporttag.at

Programm »Gesunder Betrieb« in NÖ: Mehr Gesundheit an Ihrem Arbeitsplatz

Foto: Initiative »Tut gut!«



und Mitarbeiter sollten daher schon heute Thema sein. Die Initiative »Tut gut!« unterstützt Betriebe, die mit Betrieblicher Gesundheitsförderung starten möchten.

Durch das Projekt werden...

- Gesundheit und Arbeitsfähigkeit gestärkt
- Arbeitsfreude und Wohlbefinden gesteigert
- Arbeitsklima und Arbeitsbedingungen verbessert
- Motivation und Leistungsfähigkeit erhöht
- Das Image und der wirtschaftliche Erfolg des Betriebes positiv beeinflusst

Unterstützung durch die Initiative »Tut gut!«:

- 100% Übernahme der Kosten für die Fragebogenerhebung

- 100% Übernahme der Kosten der BGF-Prozessbegleitung
- Möglichkeit zur Zertifizierung zum »Gesunden Betrieb«

Ziele des Programms „Gesunder Betrieb“ sind Erhalt und Förderung der Arbeitsfähigkeit und Gesundheit der gesamten Belegschaft in Betrieben in Niederösterreich. Von Beginn an wird die Basis für nachhaltige Weiterbehandlung des Themas gelegt. So soll ein Übergang in den Regelbetrieb nach Abschluss des ersten klassischen BGF-Prozessablaufs erleichtert werden. Die Qualitätssicherung ist durch die Ausrichtung der Prozesse nach Kriterien des Projektmanagements und der Gesundheitsförderung gegeben. Zertifizierungen sind nach erfolgreich durchgeführten Audits möglich.

Auch für Ihr Unternehmen besteht die Möglichkeit, sich für

eine Teilnahme zu bewerben. Das »Gesunder Betrieb«-Team freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Information und Anmeldung:

Katharina Racher, MSc

Initiative »Tut gut!«

02742 9011-14600

katharina.racher@noetutgut.at

INFO:

Was bedeutet betriebliche Gesundheitsförderung?

„Betriebliche Gesundheitsförderung umfasst alle gemeinsamen Maßnahmen von Arbeitgeber/innen, Arbeitnehmer/innen und der Gesellschaft zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz.“

(Quelle: ENBGF)



Das Betriebsklima erfolgreich fördern!

Für niederösterreichische Betriebe und Gemeindebetriebe

Sie wollen Ihr

- ★ Betriebsklima fördern,
- ★ das Image des Betriebes steigern,
- ★ gleichzeitig die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit Ihrer Mitarbeitenden erhalten sowie
- ★ die Produktivität in Ihrem Unternehmen optimieren?

Dann sind WIR der richtige Ansprechpartner für Sie. Die Initiative »Tut gut!« begleitet Sie kostenfrei auf dem Weg zum »Gesunden Betrieb«. Unsere Beraterinnen und Berater unterstützen Sie dabei, möglichst effektiv und ressourcenschonend die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden zu fördern. Dabei werden die individuellen Gegebenheiten und Bedürfnisse Ihres Betriebes berücksichtigt.

Info und Anmeldung bei Katharina Racher, MSc: katharina.racher@noetutgut.at oder 02742 9011 - 14600

www.noetutgut.at

»Das Betriebsklima ist das einzige Klima, das Sie selbst bestimmen können!«

Service

Arbeitgeberzusammenschluss (AGZ) als neue Form der Zusammenarbeit

Mehrere Betriebe teilen sich Arbeitskräfte: Welche Vorteile das für Ihr Unternehmen haben könnte, lesen Sie hier.

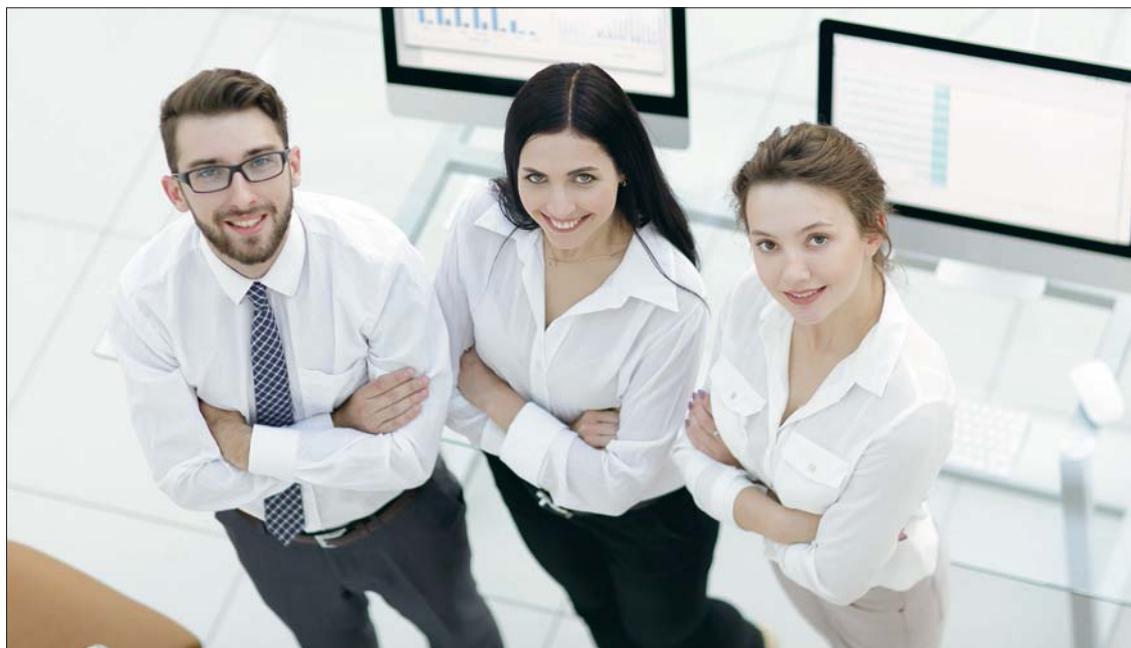
Der technologische und gesellschaftliche Wandel wirkt sich auch auf den Arbeitsmarkt aus, neue Beschäftigungsformen entstehen. Eine dieser neuen Beschäftigungsformen, die Arbeitgebern ganz neue Möglichkeiten bieten und auch gegen den Fachkräftemangel wirken können, ist der Arbeitgeberzusammenschluss (AGZ).

Was ist ein Arbeitgeberzusammenschluss (AGZ)?

Ein AGZ ist ein Zusammenschluss von Betrieben, die sich Arbeitskräfte teilen. Die Unternehmer bilden zusammen den Arbeitgeber und stimmen über ein gemeinsames Personalmanagement den Arbeitskräftebedarf ab. Die Arbeitnehmer werden flexibel in den einzelnen Mitgliedsbetrieben des AGZ eingesetzt. Die AGZ-Beschäftigten haben ein unbefristetes vollversichertes Arbeitsverhältnis mit einem Arbeitsangebot, das wesentlich über das eines einzelnen Betriebes hinausgeht. Durch die langfristige Perspektive im AGZ erhöhen sich die Mitarbeiterbindung sowie die Arbeitgeberattraktivität der Mitgliedsbetriebe.

Vorteile für Arbeitgeber

- ▶ KMUs sowie Ein-Personen-Unternehmen können unternehmerische Teilbedarfe an Arbeit abdecken.
- ▶ Mehrere Unternehmen können sich eine Fachkraft sichern.



- ▶ Das Beschäftigungsrisiko wird auf die Mitgliedsbetriebe verteilt.
- ▶ Arbeitgeberzusammenschlüsse bieten professionelles Personalmanagement auch für kleine Unternehmen. Mitgliedsbetriebe sparen dadurch Kosten.
- ▶ Die Kosten für Weiterbildung werden auf alle Mitgliedsbetriebe verteilt. So ist auch die Beschäftigung von qualifizierten Spezialisten möglich.
- ▶ AGZ sind attraktive ArbeitgeberInnen, da ArbeitnehmerInnen mit abwechslungsreichen Aufgaben konfrontiert sind.
- ▶ AGZ stellen bei saisonalen und anderen regelmäßig wiederkehrenden Teilbeschäftigungen sowie für spezifische Teilbedarfe zuverlässige und eingearbeitete Arbeitskräfte zur Verfügung.
- ▶ Durch die im AGZ zusätzlich Beschäftigten können sich KMUs neue Geschäftsfelder kostengünstiger aufbauen.

Vorteile für Arbeitnehmer

- ▶ Im Arbeitgeberzusammenschluss entstehen Vollzeit-arbeitsplätze, die es in den einzelnen Betrieben nicht gibt. Ebenso können dadurch saisonale Unterbrechungen von Arbeitsverhältnissen vermieden werden.
- ▶ Die Arbeitgeberzusammenschlüsse organisieren Weiterbildungen, die Beschäftigten können so ihre Kompetenzen und ihre berufliche Flexibilität erweitern.
- ▶ Durch ein unbefristetes Vollzeit-Arbeitsverhältnis werden durchgängige Pensionszeiten erworben, prekäre Arbeitsverhältnisse werden vermieden.
- ▶ ArbeitnehmerInnen erwerben unterschiedliche Arbeitserfahrungen und steigern so ihren Wert für die beteiligten Unternehmen sowie am Arbeitsmarkt generell.

Der rechtliche Rahmen

AGZ werden in Form einer Gesellschaft (z.B. GmbH) oder eines Vereines betrieben. Die Gesellschaft oder der Verein ist der Arbeitgeber, der die Arbeitnehmer an die einzelnen Gesellschafter bzw. Vereinsmitglieder überlässt. Die Überlassung an die Mitgliedsbetriebe stellt rechtlich Arbeitskräfteüberlassung dar, das Arbeitskräfteüberlassungsgesetz kommt zur Anwendung.

Weitere Informationen

Weitere Informationen sowie Unterstützung bei der Gründung eines Arbeitgeberzusammenschlusses erhalten Sie von progressNetz – Netzwerk für regionale Entwicklung, Wiener Straße 13, 3100 St. Pölten, E office@progressNETZ.at

www.AGZ.progressNETZ.at

Foto: Fotolia

UNTERNEHMERSERVICE



Geoprospectors: Landwirtschaft 4.0

Der „Topsoil Mapper“ der Firma Geoprospectors ermöglicht es, landwirtschaftliche Bodenparameter berührungslos zu erfassen. Das ermöglicht eine zielgenaue Bodenbearbeitung.

Das Startup aus Traiskirchen wurde mit dem Ziel gegründet, benutzerfreundliche und autonome geophysikalische Messsysteme auf den Markt zu bringen. Die ersten Eigenentwicklungen

kommen im landwirtschaftlichen Bereich zum Einsatz.

Für Michael Pregesbauer, CEO Geoprospectors, war es wesentlich, dass Anwender die ermittelten Daten ohne fachmännisches Know-how erheben und verstehen können. Mit moderner Sensortechnologie auf Basis elektromagnetischer Induktion werden Bodenparameter wie Verdichtung,

SERIE, TEIL 181

Vitale Betriebe in den Regionen

Wassersättigung und Bodenart teilflächenspezifisch erhoben. Die Kartierung dieser landwirtschaftlichen Bodenparameter ermöglicht die teilflächenspezifische Steuerung von Landmaschinen. Dadurch kann eine Reduktion des Betriebsmittelaufwandes (Treibstoff, Dünger, Saatgut, Wasser) pro Bearbeitungsfläche und gleichzeitig eine Steigerung des Ertrags erreicht werden.

Das Start-up wurde für seine Technologien bereits mehrfach prämiert: Auf der AGRITECHNICA, der Weltleitmesse für Landtechnik, wurde der Topsoil Mapper 2015 mit der „Silbermedaille für Innovationen“ und 2016 auf Nordeuropas größter

Landwirtschaftsmesse „Agromek“ als „bahnbrechende Innovation“ ausgezeichnet. Beim NÖ Innovationspreis 2016 erzielte das Projekt den Sieg in der Kategorie Digitalisierung.

„Das Jahr 2017 war in Bezug auf Marktkommunikation und Produktinteresse, sowie Marktdurchdringung und Verkauf für uns bereits recht erfolgreich. Vor allem Feldtage und Produktdemos, bei denen das System auch live vorgeführt wird, sind als Vertriebskanal immens wichtig und stärken das Vertrauen in das Produkt“, berichtet CEO Matthias Nöster.

Foto: Geoprospectors

www.geoprospectors.com



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ

Datenschutz neu: Start der WKNÖ-Informationsoffensive

Gratis-Workshops an allen WIFI-Standorten in Niederösterreich



Termine zum „Datenschutz-Grundverordnung Basisworkshop“

WIFI ST. PÖLTEN:

Di, 23.01.2018, 16.30-19.00 Uhr
Di, 30.01.2018, 18.00-20.30 Uhr
Mi, 14.02.2018, 18.00-20.30 Uhr
Mi, 28.02.2018, 18.00-20.30 Uhr
Fr, 09.03.2018, 16.30-19.00 Uhr
Do, 23.03.2018, 18.00-20.30 Uhr

WIFI MÖDLING:

Mo, 29.01.2018, 18.00-20.30 Uhr
Di, 13.02.2018, 16.30-19.00 Uhr
Do, 22.02.2018, 16.30-19.00 Uhr
Di, 27.02.2018, 18.00-20.30 Uhr
Fr, 02.03.2018, 18.00-20.30 Uhr
Fr, 16.03.2018, 18.00-20.30 Uhr

WIFI GÄNSERNDORF:

Mo, 22.01.2018, 18.00-20.30 Uhr
Do, 08.02.2018, 18.00-20.30 Uhr
Mi, 21.03.2018, 16.30-19.00 Uhr

WIFI GMÜND:

Do, 01.02.2018, 16.30-19.00 Uhr
Mi, 21.02.2018, 18.00-20.30 Uhr
Mi, 14.03.2018, 18.00-20.30 Uhr

WIFI AMSTETTEN:

Fr, 26.01.2018, 18.00-20.30 Uhr
Do, 15.02.2018, 16.30-19.00 Uhr
Mo, 26.02.2018, 18.00-20.30 Uhr
Di, 13.03.2018, 18.00-20.30 Uhr

WIFI MISTELBACH:

Mi, 31.01.2018, 18.00-20.30 Uhr
Mo, 12.02.2018, 18.00-20.30 Uhr
Do, 01.03.2018, 18.00-20.30 Uhr
Fr, 23.03.2018, 18.00-20.30 Uhr

WIFI NEUNKIRCHEN:

Do, 25.01.2018, 18.00-20.30 Uhr
Fr, 23.02.2018, 18.00-20.30 Uhr
Mi, 07.03.2018, 18.00-20.30 Uhr
Mo, 19.03.2018, 16.30-19.00 Uhr

noe.wifi.at/datenschutz

Firmen-Intern-Training für elf SPL-Lehrlinge

Andreas Pleil ist bei der Firma SPL Tele-Gruppe in Wolkersdorf (Bezirk Mistelbach) für das Personalmanagement zuständig. Als bei SPL letztes Jahr elf Lehrlinge vor der Lehrabschlussprüfung im Beruf Kälte- und Klimatechnik standen, holte die Firma zur Vorbereitung das WIFI mit an Bord.

Wie kam es zum Personalbedarf von elf Kälte- und Klimatechnik-Lehrlingen?

Andreas Pleil: Die SPL Tele-Gruppe ist im Bereich Telekom-Infrastruktur tätig. Wir sind Marktführer in Österreich und

SERIE, TEIL 28

Erfolgreich mit dem WIFI



beschäftigen 400 Mitarbeiter. Festnetz und Mobilfunkanbieter kommen zu uns und wir kümmern uns um die Erstellung und den störungsfreien Einsatz von Sendemasten, Antennen und die dazugehörigen neuesten Technologien.

Da jede Mobilfunkstation mit einer Klimaanlage versehen ist, haben wir Personal in diesem Bereich gesucht. Nach einer erfolglosen Suche am Arbeitsmarkt haben wir uns dazu entschlossen, elf Lehrlinge aufzunehmen und selbst auszubilden.

Warum haben Sie sich bei der Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung für das Firmen-Intern-Training (FIT) des WIFI entschieden?

Aus terminlichen und platztechnischen Gründen war es leider nicht möglich, alle elf Lehrlinge in einem passenden Kurs unterzubringen. Daraufhin stellte uns das WIFI das Firmen-Intern-Training vor und wir konnten sofort eine flexible Lösung für uns finden. Der Vorbereitungslehrgang fand zum Teil bei uns in der Firma und zum Teil in der WIFI-Lehrwerkstätte statt.

Welche Vorteile brachte das „FIT“ mit sich?

Es wurde schnell ein Termin gefunden und die ganze Abwicklung war rasch und unkompliziert. Besonders profitiert haben die Lehrlinge von den Schwerpunkttagen, die vor der Prüfung eingelegt wurden, damit alle fit für die Prüfung waren.



Andreas Pleil ist Personalchef der Firma SPL Tele-Gruppe in Wolkersdorf (Bezirk Mistelbach). Mit dem Firmen-Intern-Training des WIFI hat der Telekom-Infrastruktur-Anbieter letztes Jahr elf Lehrlinge fit für die Lehrabschlussprüfung im Beruf Kälte- und Klimatechnik gemacht.

Foto: SPL Tele

INTERESSE?

Hier geht's zur Webseite des WIFI NÖ: Einfach QR-Code scannen und Ihre Weiterbildungskarriere starten!



Anleitung zu gesunder Ernährung

Mit dem Lehrgang zum Ernährungsvorsorgetrainer bietet das WIFI NÖ eine modulare Ausbildung an, die Sie zu einem kompetenten Ansprechpartner in allen Ernährungsfragen macht.

Detox, low-carb, vegan, glutenfrei – scheinbar war es noch nie so kompliziert, sich gesund zu ernähren wie heute. Deshalb suchen auch immer mehr Menschen nach Hilfe und Unterstützung in Ernährungsfragen. Das WIFI bietet deshalb im Frühjahr 2018 wieder den Lehrgang zum Ernährungsvorsorgetrainer an, der genau dieses Bedürfnis abdeckt.

Ernährungsvorsorge für verschiedene Zielgruppen

Ernährungsvorsorgetrainer sind kompetente Ansprechpersonen in allen Ernährungsfragen. „Neben den Basics rund um Ernährungskonzepte und Lebensmittel beschäftigen sich die Teilnehmer auch mit Modediäten, den Strategien und Irrglauben, die damit zusammenhängen, sowie

mit Ernährung für bestimmte Zielgruppen, z. B. Kinder oder die Generation 50+“, erklärt WIFI-Produktmanagerin Birgit Moshammer. Der Lehrgang ist modular aufgebaut, wobei die Module auch einzeln buchbar sind.

Gesundheitsbereich boomt

Aufgrund der wachsenden Nachfrage hat das WIFI das Kursangebot im Bereich Gesundheit in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut. Neben dem Lehrgang zum Ernährungsvorsorgetrainer werden auch weitere Kurse in diesem Bereich angeboten, z.B. der „Lehrgang zum diätetisch geschulten Koch“ oder „Glutenfrei kochen“.

Die Details

Der Lehrgang Ernährungsvorsorgetrainer startet am 9.2.2018 im WIFI St. Pölten. Detaillierte Informationen gibt es bei der ko-

stenlosen Info-Veranstaltung am 10.1.2018 um 18 Uhr im WIFI St. Pölten.

Alle Informationen finden Interessierte auf www.noe.wifi.at

Foto: Fotolia



Projektmanagement – gewusst wie!

Fundiertes Projektmanagement ist gerade für Führungskräfte eine wichtige Zusatzqualifikation. Das WIFI NÖ bietet ab Februar 2018 wieder den Diplom-Lehrgang Projektmanagement an, der auch als Vorbereitung auf ein international anerkanntes Diplom dient.

Die Stolpersteine im Projektmanagement sind wohl genauso zahlreich wie die Anwendungsgebiete, in denen diese Methodik eingesetzt werden kann.

Mit einer soliden Ausbildung im Bereich Projektmanagement im Handgepäck kann man jedoch die wichtigsten Fallen neutralisieren und Projekte friktionsfrei abwickeln.

Oft beginnen die Fehler der Projektleiter bereits beim Projektvertrag. Der Projektverantwortliche sollte mit allen Beteiligten die Ziele in einem Projektvertrag oder einer ähnlichen Niederschrift genau festlegen. Aber auch das Budget und die Kompetenzen des Projektleiters sind unter anderem Punkte, die hier festgehalten werden sollten. Vernachlässigt

man diesen Schritt, so kommt es schnell zu Interessenskonflikten und der Projektabschluss wird dadurch gefährdet.

Die bekannteste Fehlerquelle sind jedoch die Planungsfehler. Ungenaueres, fehlerhaftes oder unzureichende Planen wirkt sich deutlich auf den Projekterfolg aus, besonders, wenn es sich um größere und komplexere Projekte handelt. Eine sorgfältige und akurate Planung wird im weiteren Projektverlauf ein Vielfaches der zuvor für die Planung verwendeten Zeit einbringen!

So werden Sie Projektmanager

Im WIFI Diplom-Lehrgang Projektmanagement werden alle



wichtigen Inhalte vermittelt, um diese Stolpersteine zu umgehen. Die Teilnehmer lernen Schritt für Schritt, wie man Teams zu Höchstleistungen führt, Abläufe vereinfacht und alle Projektschritte zielsicher gestaltet.

Der Lehrgang wird als Ausbildungsprogramm zur Zertifizierung als Projektmanager/in nach IPMA (International Project Association) anerkannt und bereitet auch auf die PM-Zertifizierung

durch Projekt Management Austria vor.

Jetzt informieren!

Der Lehrgang findet von 22.2. – 9.6.2018 im WIFI St. Pölten statt. Kostenlose Info-Veranstaltungen finden am 13.12.2017 und am 17.1.2018 jeweils um 18 Uhr im WIFI St. Pölten statt.

www.noe.wifi.at

Foto: Fotolia

Lern,
 dass Wissen
 die Formel
 zum Erfolg ist.



Entdecke über 3.000 Kurse im Kursbuch und auf noe.wifi.at. Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000
 I www.noe.wifi.at

Wussten Sie, dass ... ?



- ... nicht jedes dunkle Brot ein Vollkornbrot ist?
- ... ballaststoffreiche Lebensmittel beim Abnehmen helfen?
- ... „kontrolliert naturnah“ und „aus biologischem Anbau“ nicht das gleiche beschreiben?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den „Lehrgang Ernährungsvorsorgetrainer“ von 9.2. bis 20.6.2018 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter T 02742/890-2000 oder kundenservice@noe.wifi.at

Foto: Fotolia

Staatspreis KNEWLEDGE 2018 kürt innovative Personalentwicklung Jetzt bewerben!

Ohne lebenslanges Lernen geht nichts mehr: Deshalb werden jene Unternehmen, welche in die kontinuierliche Kompetenzentwicklung ihrer MitarbeiterInnen investieren, auch 2018 wieder mit dem Staatspreis KNEWLEDGE ausgezeichnet. Eingereicht werden können gezielte Trainings in kleineren Betrieben oder gesamte Personalentwicklungs- bzw. Organisationsentwicklungsaktivitäten in größeren Unternehmen.

Der Bewerb im Detail:

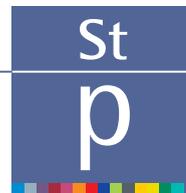
- **Drei Staatspreise** in den Kategorien
 - < 25 MitarbeiterInnen
 - 25 bis 250 MitarbeiterInnen
 - > 250 MitarbeiterInnen
- **Ein Sonderpreis** für NGOs, Vereine sowie öffentliche Unternehmen und Institutionen
- **Ein Jurypreis** – KNEWLEDGE_beyond limits

Ziel des Staatspreises ist es, den Beitrag der österreichischen Wirtschaft zum lebenslangen Lernen zu würdigen.

Einreichschluss: 31. Dezember 2017 (24 Uhr)

Offene Fragen beantwortet Frau Mag. Monika Strasser unter der Tel. +43 664 18 10 840 oder per Mail an: office@knewledge.at

Mehr Informationen und Bewerbung unter www.knewledge.at/bewerbung



Staatspreis
KNEWLEDGE

Human Resources Development

Staatspreis des Bundesministeriums für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft



Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 13.12. WK Klosterneuburg T 02243/32768 -> 14.2. WK Stockerau T 02266/62220 -> 7.3. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	18. Dezember	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und	WKNÖ St. Pölten
	8. Jänner	TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501	WK Mödling

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.



Foto: Kzenon - Fotolia.com

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Einzelhandels-unternehmen samt Betriebs-immobilie	Melk	Flourierendes Handelsunternehmen im Bereiche Innenausbau mit Betriebsliegenschaft im Bezirk Melk 70 % unter Neubau-Schätzwert abzugeben. Für alle Branchen und Gewerbe geeignet! 600 m ² Ausstellung / 600 m ² Lager / 100 m ² Büros Wohnung / Parkplätze etc. Anfragen mit Name und Adresse bitte per SMS unter 0664 390 33 30. (Geringe Barerfordernis). Das Unternehmen wird derzeit mit einem Mitarbeiter gewinnorientiert geführt!	A 4136
Friseur	Bez. Melk	Friseursalon (70 m ²) in Emmersdorf zu verpachten. Infos unter: T 0699/11950281	A 4701
Gastronomie	Bezirk Mödling	Café Bar mit Wintergarten, ca. 150 m ² + Lagerraum, in frequentierter Lage, auch als Restaurant zu führen. Mietlokal. Ablöse.	A 4706
Schutzhaus	Bezirk Schwechat	Schutzhaus sucht NachfolgerIn. Infos unter: T 0699/18162557	A 4708

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2015 = 100		VPI 10	114,8
		VPI 05	125,7
		VPI 00	139,0
Oktober 2017	103,7	VPI 96	146,2
		VPI 86	191,2
		VPI 76	297,2
Veränderung gegenüber dem		VPI 66	521,6
		VPI I /58	664,6
Vormonat	+ 0,1 %	VPI II/58	666,8
Vorjahr	+ 2,2 %	KHPI 38	5032,9
		LHKI 45	5839,7

VPI November 2017 erscheint am: 18.12.2017
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Branchen

Jährlich bringt die Aktion „Volksschulen zum Schnee“ rund 13.000 Volksschülerinnen und Volksschüler zum Schnee und auf die Skier – seit dem Start haben mehr als 80.000 Kinder so ihre Schwünge auf den heimischen Pisten gezogen.

Bereits seit der Wintersaison 2011/2012 ermöglicht es die Aktion „Volksschulen zum Schnee“ für Volksschul- und Kindergartenkinder, einfach und kostengünstig auf Niederösterreichs Pisten ihre Bögen zu ziehen. Jetzt startet die gemeinsame Initiative des Landes Niederösterreich, der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Niederösterreich Werbung ins siebente Jahr. Unterstützt wird die Initiative „Volksschulen zum Schnee“ auch von der Niederösterreichische Bergbahnen – Beteiligungsgesellschaft m.b.H. (NÖ-BBG), einer Tochtergesellschaft von ecoplus, der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich.

„Die Schulsportinitiative ‚Volksschulen zum Schnee‘ hat für jedes Kind und jede Schule beziehungsweise jeden Kindergarten das richtige Angebot. Skifahren lernen im ‚Kinderskiland Niederösterreich‘ wird dadurch leicht gemacht“, erläutert Landesrätin Petra Bohuslav.

Ideal für Anfänger

„Gerade für Anfängerinnen und Anfänger bieten unsere Skigebiete perfekte Bedingungen. Mit unseren Schulsportaktionen präsentieren wir das Land Niederösterreich verstärkt als Kinder- und Familienskiland. Kurze Wegzeiten und attraktive Preise stellen sicher, dass jedes interessierte Kind die Möglichkeit bekommt, Schifahren zu erlernen“, so Christoph Madl, Geschäftsführer der Niederösterreich Werbung. Dass die Initiative „Volksschulen zum

Volksschulen zum Schnee

Schnee“ nun bereits in die siebente Wintersaison startet, ist auch dem Engagement des langjährigen Partnerbetriebs, der Firma Blaguss, zu verdanken. Zum Preis von ab 29 Euro pro Kind übernimmt Blaguss („ski4school“) die komplette Organisation inklusive Leihmaterial für einen Skitag. Die Angebote von „Volksschulen zum Schnee“ können Volksschulen und Kindergärten aus ganz Ostösterreich in Anspruch nehmen. „Schulsportinitiativen sind ein wichtiges Mittel zur nachhaltigen Bewirtschaftung unserer Skigebiete. Einerseits fördern wir unseren Nachwuchs auf den Pisten, andererseits erleichtert die Auslastung abseits der Wochenenden und Ferien die Arbeit unserer regionalen Wirtschaftspartner“, betont der Vorsitzende Michael Reichl (NÖ Seilbahnen), „als besonderes Zuckerl gibt es für alle Kinder einen Gutschein für einen weiteren Skitag in einem der neun teilnehmenden NÖ Skigebiete.“

Zahlen und Fakten:

- **Preis** pro Kind: ab 29 Euro – inklusive Busfahrt, altersgerechtes Leihmaterial, Liftkarte und



Von links: Blaguss-Geschäftsführer Paul Blaguss, Vorsitzender Michael Reichl (NÖ Seilbahnen), Landesrätin Petra Bohuslav, NÖW-Geschäftsführer Christoph Madl und ecoplus Geschäftsführer Jochen Danningner mit den Volksschulkindern Anna und Leo Nutz.

Foto: NLK Burchhart

Gutschein für einen weiteren Skitag in Niederösterreich

- **Skigebiete:** Annaberg, Hochkar, Jauerling, Karlstift, Lackenhof am Ötscher, Schischaukel Mönichkirchen-Mariensee, Puchberg am Schneeberg, St.

Corona am Wechsel und Zauberberg Semmering.

- Weitere **Informationen:**
www.pistennachwuchs.at
www.ski4school.at

Fotos: Fotolia.com,

Schischaukel Mönichkirchen-Mariensee



VORSITZENDER MICHAEL REICHL (NÖ SEILBAHNEN) ÜBER DIE MOTIVE DER AKTION

„Unser Ziel ist es, die Jüngsten für den Ski- und Wintersport zu begeistern. Gleichzeitig wird die regionale Wirtschaft im Umfeld der Bergbahnen gefördert: Lokale Skischulen, Restaurants, Hütten oder Ausrüstungsverleih sind so auch unter der Woche und

abseits der Schulferien verstärkt ausgelastet. Die Kinder zeigen dann auch gern ihren Eltern, wo sie Skifahren gelernt haben und kommen privat wieder in die Skigebiete. Wir wollen den Kindern und ihren Eltern nicht nur das ‚Skiland Niederösterreich‘ näher

bringen, sondern auch Lust darauf machen, die Regionen das ganze Jahr über zu besuchen.“

Foto: Lechner





METALLTECHNISCHE INDUSTRIE

Einblick in die „Fabrik der Zukunft“

Produktion und Arbeit werden in Zukunft anders gestaltet sein als bisher. In der Pilotfabrik in der Seestadt Aspern, einem Projekt der TU Wien, werden neue Strategien für die Industrie entwickelt,

getestet und optimiert. In diese Fabrik der Zukunft lud die Fachgruppe zu einer Exkursion.

Während man sich in anderen Pilotumgebungen meist mit Simulationen zufriedengibt, werden

in der Pilotfabrik echte, verwendbare Produkte hergestellt. Dabei soll wissenschaftliches Know-how über optimale Produktionstechniken entwickelt werden, die der Industrie zugutekommen. Zudem spielt die Pilotfabrik eine entscheidende Rolle für die Lehre der TU Wien. Im Rahmen einer Führung gab Christoph Pollak, Geschäftsführer des Austrian Center for Digital Production (CDP) und Projektleiter der ersten Aufbauphase der Pilotfabrik, einen Überblick über den aktuellen Aufbau und das Potenzial der Pilotfabrik

und ging dabei insbesondere auf die Virtualisierung von Produkt und Produktionssystem, „Machine to Machine“ Kommunikation, visuelle Montageassistenzsysteme und Mensch-Roboter-Kollaboration ein. Das CDP dient dabei der Forschung und Weiterentwicklung von digitalen, intelligenten bzw. „smarten“ Produktentstehungsprozessen, die heutzutage als „Industrie 4.0“ bezeichnet werden. Mehr Informationen unter:

www.pilotfabrik.tuwien.ac.at
www.researchtub.at
www.acdp.at



Einen 3D-Blick in die mögliche Produktion der Zukunft wagten die Teilnehmer der MTI-Exkursion in die Pilotfabrik Industrie 4.0.

Foto: MTI/Tröstl

ÜBER DIE TU WIEN PILOTFABRIK INDUSTRIE 4.0

Die TU Wien Pilotfabrik Industrie 4.0 als Demonstrationsfabrik für Smart Production und Cyber-Physische Produktionssysteme befasst sich im Schwerpunkt mit neuen Konzepten und Lösungen für variantenreiche Serienproduktion (Low Volume – High Mix) im Bereich der diskreten Fertigungsindustrie, die typisch für viele österreichische Unternehmen ist. Dies umfasst

im Wesentlichen folgende Bereiche/Anwendungsfelder:

- ▶ Spanabhebende Bearbeitungsverfahren in robotergestützten flexiblen Fertigungszellen
- ▶ Robotergestützte Laserbearbeitungsverfahren zum Fügen beziehungsweise Trennen und für Additive/Hybride Fertigung
- ▶ Innerbetriebliche Logistik mit

Fokus auf Lean Methoden und autonome Handhabungssysteme

- ▶ Lean Montage und Werker-Assistenzsysteme für Montageprozesse

Ein besonderer Schwerpunkt der TU Wien Pilotfabrik Industrie 4.0 liegt darin, IT-Lösungen für die durchgängige Unterstützung der abgebildeten Prozesse

und für die informationstechnische Integration der verschiedenen Systeme zu implementieren und im Sinne alternativer Lösungsansätze, die für Adaptivität und Flexibilität erforderlich sind, weiter zu entwickeln.

Solche IT-Lösungen bilden das Rückgrat, um Smart Production und Cyber-Physische Produktionssysteme umsetzen zu können.

MENSCHEN. TATEN. IDEEN.



Mehr Infos und alle Videos unter:

www.mti-noe.at

Die Metalltechnische Industrie NÖ leistet als größte Industriebranche einen wesentlichen Beitrag zur positiven dynamischen Entwicklung Niederösterreichs. Die Unternehmen erwirtschaften im Jahr einen Produktionswert von rund 6,4 Mrd. Euro. Das sind 14 Prozent der gesamten NÖ Wirtschaftsleistung.

MTI

METALLTECHNISCHE INDUSTRIE NÖ



BAU

Zukunft bauen, dass alle schauen!



Von links: Wolfgang Hackl und Lehrbauhof-Leiter Andreas Mokesch, Tobias Wurzenberger (4. Platz), Patrick Haider (2. Platz), Franz Riegler (1. Platz), Nicole Siedl (3. Platz), Marcel Scheuchelbauer (5. Platz), Obmann Erhard Watzinger (NÖ Baumeisterverband) und Werner Amon (Jury).

Zum vierten Mal fand heuer das Bau-Lehrlingscasting der österreichischen Bauinnungen statt. Niederösterreich war auch diesmal wieder mit der BAU Akademie Schloss Haindorf dabei. Über 100 Jugendliche stellten sich der Herausforderung an fünf Stationen (Deutsch, Mathematik, Allgemeinbildung, Sportmotorik und Mauern) ihr Können zu zeigen. Das war die höchste Beteiligung seit Start des Castings in NÖ, auch die elf Firmen, die teilnahmen, bedeuteten einen neuen Rekord.

„Talent, Fähigkeiten und Kreativität – Niederösterreich verfügt zwar nicht über umfangreiche Rohstoffe, doch die Menschen und die Jugend sind unsere besten Ressourcen!“, lobte Erhard Watzinger den Einsatz der jungen Teilnehmer. Dieser war beim vierten Bau-Lehrlingscasting besonders hoch, wie sich am sehr guten Ergebnisdurchschnitt der Teilnehmer zeigte.

Der Sieg ging an Franz Riegler von der Polytechnischen Schule (PTS) Scheibbs, vor dem Zweitplatzierten Patrick Haider von der PTS Zwettl. Den dritten Platz belegte Nicole Siedl von der PTS Zwettl. Alle drei erhielten Sachgutscheine – je nach Platzierung – im Wert von 250, 200 und 150 Euro. Besonders erfreut, dass der dritte Platz an eine weibliche Teilnehmerin ging, zeigte sich neben der Jury auch die Lehrlingsbeauftragte Gabi Klim: „Es freut mich

sehr, dass auch immer mehr Mädchen am Bau-Lehrlingscasting teilnehmen. Das beweist, dass technische Berufe nicht mehr eine reine Männer-Domäne sind, sondern für alle eine Zukunftsoption.“ Diesmal waren acht Mädchen dabei, so viele wie noch nie zuvor.

Für jene Teilnehmer, die es nicht aufs Treppchen schafften, besteht allerdings kein Grund zur Traurigkeit. Denn beim Bau-Lehrlingscasting geht es für die Jugendlichen nicht nur darum, sich einmal selbst als Maurer zu beweisen, sondern auch darum, mit den anwesenden Firmen in Kontakt zu treten, um eine Lehrstelle zu erhalten. Und bei einer Vorjahres-Vermittlungsquote von etwa 75 Prozent stehen die Chancen mehr als gut für den Berufseinstieg. Denn, wie Andreas Mokesch betonte: „Berufe im Bau-Bereich werden für die Gemeinschaft und in der Wirtschaft gebraucht. Das und die hohen Aufstiegschancen machen sie zu Berufen mit Zukunft.“

Fotos: Plutsch



Ab 1.1.2018: Neuer KV Handelsangestellte

Die am 22. November 2017 abgeschlossenen diesjährigen KV-Verhandlungen brachten folgendes Ergebnis:

Gehaltsordnung ALT

- ▶ 1. in der Gehaltstafel A werden im Gehaltsgebiet A die kollektivvertraglichen Mindestgehälter um 2,35 Prozent, mindestens jedoch um € 40,00 erhöht
- ▶ 2. die sich aus Punkt 1 ergebende euromäßige Erhöhung der Mindestgehälter wird auf das Gehaltsgebiet B und die Gehaltstafeln B, C, D, E, F und G des jeweiligen Gehaltsgebietes dieser Tafeln übertragen
- ▶ 3. die Gehaltsposition der Beschäftigungsgruppe 1b wird sowohl im Gehaltsgebiet A als auch B auf 1.500 Euro erhöht
- ▶ 4. die Regelung für FeriarbeitnehmerInnen wird mit 1.1.2019 ersatzlos gestrichen

Gehaltsordnung NEU

- ▶ die kollektivvertraglichen Mindestgehälter werden um 2,2 Prozent erhöht

Gehaltsordnung ALT und NEU

- ▶ die Lehrlingsentschädigungen werden wie folgt geändert:
 1. Lehrjahr: 590 Euro
 2. Lehrjahr: 745 Euro
 3. Lehrjahr: 1.055 Euro
 4. Lehrjahr: 1.110 Euro
- ▶ die sich aus der Berechnung der Gehaltspositionen ergebenden Gehälter werden auf den nächsten vollen Euro aufgerundet
- ▶ die am 31.12.2017 bestehenden Überzahlungen werden in euromäßiger Höhe (centgenau) aufrechterhalten
- ▶ im Abschnitt Entgelt wird unter Punkt 4 ein zusätzlicher Punkt 4.5.1 angefügt mit folgendem Wortlaut:
Das Vertretungsgeld gem. Beschäftigungsgruppe D und F wird alle zwei Jahre um den Gesamtprozentsatz der Kollektivvertragserhöhung des aktuellen



Foto: csepei aliz/Getty Images

Jahres und des Vorjahres valorisiert. Die erste Erhöhung erfolgt mi 1.1.2019

- ▶ der Punkt F 1.8. im Abschnitt 2 (Vergütung im Rahmen der erweiterten Öffnungszeiten) wird wie folgt geändert:
Wird die Abgeltung der Zeitgutschriften durch Bezahlung vereinbart, erfolgt diese in der jeweiligen Höhe des Zuschlages bzw. der Zeitgutschrift. Zur Berechnung ist das Bruttomonatsgehalt durch 167 zu teilen. Ab dem Übertritt in die Gehaltsordnung NEU ist die Berechnung durch die festgelegte Normalarbeitszeit sowie durch 4,33 zu teilen.
- ▶ der Reformbetrag bei Vorrückung im Übergang beträgt ab 1.1.2018:
 - im 9. oder 10. Berufsjahr 62 Euro
 - im 12. Berufsjahr 41 Euro
 - im 15. Berufsjahr 21 Euro
 Bei Teilzeitbeschäftigten steht der Reformbetrag aliquot zu.

Weitere Vereinbarungen sowie den genauen Wortlaut des Kollektivvertrages (insbesondere über die Bestimmungen zur Förderung berufsbegleitender Bildung) und die einzelnen Gehaltstafeln sind nachzulesen unter

wko.at/noe/handel

PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

Gerade jetzt: Beratung und Auswahl vor Ort sind Trumpf!



Auf Einkaufstour: Sebastian Dietrich mit Verkäuferin Franziska Fuchs von Fischer Spiele im Traisenpark St. Pölten. Foto: SPIDEWO GmbH-Fischer Spiele

Spielwaren gehören zu den wichtigsten Geschenken für das Weihnachtsgeschäft. Das Landesgremium des Papier- und Spielwarenhandels der Wirtschaftskammer Niederösterreich hat die Spielwarenhändler zu den heurigen Trends befragt.

„Aus der Befragung ging hervor, dass 65 Prozent der Kunden es mögen, in unseren Geschäften zu stöbern, und sich zum Kauf inspirieren zu lassen. 66 Prozent kommen zu uns wegen der kompetenten Beratung, und 89 Prozent schätzen die Möglichkeit, das Spielzeug auszuprobieren oder

anfassen zu können. Das bietet in dieser Form nur der Fachhandel“, so der Obmann der niederösterreichischen Papier- und Spielwarenhändler, Andreas Auer.

Der Fachhandel steht gerade in der Vorweihnachtszeit im starken Wettbewerb mit branchenfremden Anbietern und dem Onlinehandel. Trotzdem sieht es für das Weihnachtsgeschäft gut aus, denn viele Kunden informieren sich bereits. Der Obmann hofft, dass „die Kunden auch im Fachgeschäft einkaufen – und nicht bei anderen Anbietern“.

Die heuer erwarteten Trends sind interaktive Hörspiele, Baukastensysteme (herkömmliche und für Kugelbahnen), Karaoke und (klassische) Brettspiele.

Der stationäre Fachhandel punktet vor allem mit kompetenter Beratung und einer großen Auswahl an Spielwaren vor Ort. „Wir wissen, worauf es beim Spielen wirklich ankommt und stehen den Kunden bei der Wahl des richtigen Spielzeugs mit guten Ideen und Know-how zur Seite“, ist Andreas Auer zuversichtlich. Wie das Geschäft tatsächlich wird, lässt sich allerdings erst am 23. Dezember nach Ladenschluss sagen, da immer mehr Geschenke erst in den letzten Tagen und unmittelbar vor dem Fest verkauft werden.



Egal, ob kleine oder große Kunden: Der Fachhandel punktet mit kompetenter Beratung und einer großen Auswahl an Spielwaren vor Ort. Im Bild: Jonas Deinhofer und Spielwarenhändler Otto Zeilinger in Seitenstetten.

Foto: SKRIBO GmbH-Lehner KG

DIREKTVERTRIEB

Einstieg leicht gemacht



Von links: Bianca Berger, Michaela Auer, Ilse Macho, Karl und Alexandra Hörlendberger sowie Bezirksvertrauensfrau Helga Huber.

Foto: zVg

Die neuen DirektberaterInnen aus Melk, Scheibbs und Amstetten trafen sich im Haubiversum in Petzenkirchen zum Informationsaustausch und um ihre Bezirksvertrauensperson persönlich kennen zu lernen.

Die Angebote und Aufgaben des Gremiums Direktvertrieb wie et-

wa kostenlose Steuerschulungen, der WIFI Kurs, Bezirksstamm-tische oder Kick-off wurden genauso vorgestellt wie die Golden Card, das Firmen A-Z, die Homepage, das umfangreiche Thema Social Media (Facebook & Co) sowie das Spendenprojekt, den Verein „die Möwe“ zu unterstützen.

VERSAND-, INTERNET- UND ALLGEMEINER HANDEL

Thema: Elektroaltgeräte



Von links: Andreas Öhlinger, Gremialobmann Klaus Krachbüchler, Branchensprecher Alexander Smuk und Johann Lechelt.

Foto: zVg

Beim vierten Branchentreff wurden zum Thema Elektroaltgeräte Lösungsmöglichkeiten vorgestellt. Das Thema betrifft fast jeden Versand- und Internethändler, denn kaum einer hat nicht irgendeinen elektrischen oder elektronischen Artikel im Sortiment und seien es „nur“ Batterien. Andreas Öhlinger und Johann Lechelt (UFH Holding GmbH) stellten die Verpflichtungen für Versandhändler in den Hauptmärkten Österreich und Deutschland vor:

In Österreich besteht eine Verpflichtung zur kostenlosen Zug-um-Zug Rücknahme von Haushaltsgeräten (zum Beispiel unentgeltliche Rücksendemöglichkeit durch Bereitstellung eines Rücksendetiketts).

Diese Verpflichtung kann auch durch Einrichtung von mindestens zwei öffentlich zugängli-

chen Stellen pro Bezirk, an denen diese Elektroaltgeräte abgegeben werden können, oder durch Teilnahme an einem entsprechenden Sammelsystem erfüllt werden (Kontakt: ARGE Elektroaltgeräte Versandhandel, T 0664/41 55 886, E christian.jahn@gmail.com).

Aufwändiger und vor allem teurer gestaltet sich die Umsetzung in Deutschland:

Verkauft ein Versandhändler mit Sitz in Österreich Elektroaltgeräte direkt an Endnutzer in Deutschland, muss er vorher einen Bevollmächtigten beauftragen (schriftlich, in deutscher Sprache) und ihn der zuständigen Behörde (Umweltbundesamt) unter Anschluss einer Kopie der Beauftragung benennen.

Die Unterlagen zum Vortrag stehen zum Download bereit unter wko.at/noe/versandhandel



Landesrat Karl Wilfing zu Gast bei der Spartenkonferenz

Landesrat Karl Wilfing war in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner Gast bei der Spartenkonferenz der Sparte Transport und Verkehr.

Inhalt seines Referates war das NÖ Mobilitätspaket 2018-2022, das unter anderem folgende Ziele verfolgt:

- ▶ Die Bezirkshauptstädte mit öffentlichem Verkehr versorgen.
- ▶ Erweiterung des P&R Angebotes.
- ▶ Die Finanzierung des U-Bahnausbaus in alle Himmelsrichtungen von und nach Wien wird geprüft.
- ▶ Sobald eine Trasse für eine Waldviertelautobahn gefunden

wurde, kann auch diese konkreter angegangen werden.

- ▶ Höchst erfreulich ist die Eröffnung der A5.
- ▶ Im Straßenverkehr hat der Lobautunnel oberste Priorität.
- ▶ In jeden Fall bleibt das Land NÖ beim „nein“ gegen eine flächendeckende Lkw-Maut.

Spartenobmann Franz Penner: „Gerade in diesem Bereich ist auf das Land NÖ Verlass. Wir brauchen die Donauquerung Lobau unbedingt – wir werden als NÖ Sparte Transport und Verkehr alles daran setzen, dass hier endlich gestartet wird. Die Wirtschaft kann die Staukosten nicht mehr tragen!“



Von links: Bundesspartenobmann Alexander Klaccka, Geschäftsführer der Bundessparte Erik Wolf, Spartenobmann-Stv. Raimund Widhalm, Spartenobmann-Stv. Rudolf Busam, Landesrat Karl Wilfing, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Spartenobmann Franz Penner, Spartenobmann-Stv. Alfred Wolfram, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Spartenobmann-Stv. Richard Mader und Spartengeschäftsführerin Patricia Luger. Foto: Ismani

Diplomfeier der Sparte Transport und Verkehr

46 Kandidaten, die die Befähigungsprüfungen für das Speditions-, Güter- und Personenbeförderungsgewerbe in NÖ erfolgreich abgelegt haben, wurden im Rahmen eines feierlichen Festaktes in der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten geehrt. Spartenobmann Franz Penner (2.v.l. vorne) und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (3.v.r. vorne) überreichten gemeinsam mit den Fachgruppenobmännern Rudolf Busam (links hinten), Felix Pribil (2.v.r. vorne) sowie Karl Gruber (links vorne) den Absolventen die Ehrendiplome.

Foto: Kraus



DIE GEEHRTEN

Spedition: Patrick Duchon, Ewald Glock, Simone Janits

Güterbeförderung: Felix Aigner, Florian Benischek, Stephan Feldmann, Martin Fröhlich, Martin Gotsmi, Werner Hafner, Denise Heissenberger, Bianca Hell, Renate Iten, Birgit Kam-

merer, Manuela Knedlstorfer, Wladan Kutic, Christian Lienhart, Roman Mairhofer, Nemanja Milosevic, Peter Müller, Florian Nolz, Karl Prokupek, Daniela Rarau, Johannes Ruisz, Werner Sabitzer, Martin Schiener, Karl Schütz, Valentina

Strasser, Paul Temper, Christoph Unger, Diba Yilmaz

Personenbeförderung mit Pkw: Onur Akyol, Rudolf Beer, Mongi Ganzoui, Christian Hanig, Karl Hartl, Enise Ince, Hubert Matzenberger, Zeljko Rankov, Kordula Satori,

Manuel Sterkl, Sejla Svraka, Hassan Yasser

Personenbeförderung mit Omnibus: Lukas Mülleder
Personenbeförderung mit PKW und Omnibus: Gerd Hader, Franz Müllner-Rieder, Gerhard Schlüsselberger

Verordnung: Neues Lenkprotokoll ab 1. 1. 2018

Mit 1. Jänner 2018 kommt für Lenker, die nicht unter die Kontrollgerätepflcht fallen, die Verpflichtung, ein Lenkprotokoll zu führen und dieses entsprechend den Pflichten zur Mitführung von Tachoscheiben, die letzten 28 Tage mitzuführen. Die Aufbewahrungspflicht der Lenkerprotokolle im Unternehmen beträgt danach 24 Monate.

Die aktuelle Fahrtenbuch-Verordnung (nicht zu verwechseln mit den von der Finanzverwaltung verlangten Aufzeichnungen für Dienstfahrzeuge) ist seit 1975 in Kraft und inzwischen veraltet.

Die neue Verordnung stützt sich auf § 17 Abs. 6 AZG. Das neue Lenkprotokoll ersetzt somit das alte Fahrtenbuch und führt weitgehende Erleichterungen ein.

Die wesentliche Vereinfachung besteht darin, dass es künftig nicht mehr wie bisher vier verschiedene Arten von Aufzeichnungen (allgemeine persönliche Fahrtenbücher, vereinfachte persönliche Fahrtenbücher, persönliche Wochenberichtsbücher und sonstige Nachweise) mit unterschiedlichen Inhalten gibt, sondern lediglich ein Lenkprotokoll, das in zwei verschiedenen Formen (Papier oder elektronisch) geführt werden kann.

Die Lenkprotokoll-Verordnung gilt (wie bisher) für Lenker im Straßenverkehr, die in einem Arbeitsverhältnis stehen, auf welches das Arbeitszeitgesetz Anwendung findet. Sie gilt nicht für Personen, die ausschließlich als Beifahrer tätig sind.

Ein Lenkprotokoll muss – vereinfacht gesprochen – beim Lenken von Kraftfahrzeugen auf öffentlichen Straßen geführt werden, in denen

- ▶ kein EU-Kontrollgerät (analog oder digital) eingebaut ist,
- ▶ ein EU-Kontrollgerät nur freiwillig eingebaut ist, auf dessen Benutzung aber verzichtet wird
- ▶ und soweit das Fahrzeug nicht von der Lenkprotokollpflicht ausgenommen ist.

Das vom Arbeitszeitgesetz bisher vorgesehene persönliche Fahrtenbuch ist künftig in Form eines Lenkprotokolls zu führen (das Lenkprotokoll ersetzt also das alte Fahrtenbuch). Diese Lenkprotokolle sind tages- und personenbezogen zu führen.

Um alte, unverbrauchte Fahrtenbücher nicht zu entwerten bzw. um diese aufbrauchen zu können, gibt es folgende Möglichkeit:

Allgemeine persönliche Fahrtenbücher nach der alten Fahrtenbuchverordnung können bis Ablauf des 31. Dezember 2018 an Stelle der Lenkprotokolle weiterverwendet werden. Die alte Fahrtenbuchverordnung tritt grundsätzlich mit Ablauf des 31. Dezember 2017 außer Kraft. Ihre Vorschriften gelten jedoch weiterhin, wenn die alten Fahrtenbücher weiterverwendet werden.

Das entsprechende Dokument mit allen Ausnahmen und weiteren Informationen steht zum Download bereit unter: wko.at/noe/gueterbefoerderung

AUTOBUS-, LUFTFAHRT- UND SCHIFFFAHRTUNTERNEHMUNGEN

Berufsgruppe Bus: Reise nach Prag

Der heurige Berufsgruppenausflug führte die NÖ Autobusunternehmen für drei Tage nach Prag und Jungbunzlau. Ziel und Zeit waren offenbar gut gewählt – die Reise war mit 50 Teilnehmern binnen kürzester Zeit ausgebucht. Besucht wurden Prag (inklusive dem traditionellen Bierlokal „U Fleků“, eine kulinarische Institution), das Thurn und Taxis-Schloss Loucen und das Skoda-Museum mit seinen historischen Fahrzeugen. Beim Unternehmen Buzola konnte mitverfolgt werden, wie in Handarbeit Chassis in Busse verwandelt werden. Den Abschluss bildete ein Mittagessen in der Brauerei Kozel. Besonderer Dank gilt den Sponsoren MAN Truck & Bus Vertrieb Österreich, Europäische Reiseversicherung, Buzola Bus Design sowie der Tschechischen Zentrale für Tourismus – CzechTourism für die Unterstützung.



Die NÖ Busunternehmer vor Schloss Loucen (oben) und beim Unternehmen Buzola.

Fotos: Adensam, Busam

Brief ans Christkind



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl startete die Aktion „Liebes Christkind“ der NÖ Buchhändler und Verleger. Alle NÖ Kinder können einen Brief an das Christkind schreiben. Die schönsten Briefe werden mit einem Buchpaket belohnt. Briefe bitte per E-Mail an christkind@wknoe.at oder per Post an die Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft, Aktion „Christkind“, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Alle Briefe finden Sie laufend unter

wko.at/noe/aktion-christkind
Bitte Adresse und Alter angeben.
Einsendeschluss ist der 24.12.

Foto: Tanja Bauer

ENTSORGUNGSG- UND RESSOURCENMANAGEMENT

Tagung mit Flughafenbesichtigung



Obmann Gerhard Schauerhuber konnte über 60 Personen im Schloss Freyenthurn in Manns-wörth bei Schwechat zur Tagung begrüßen, das Programm beinhaltete:

- ▶ „Visitair Spezial Tour“ mit Besichtigung der Feuerwache 1, des Privatflughafens und des Hangars. Höhepunkt war das Geschwindigkeitsrennen zwischen dem Tourbus und dem startenden Airbus A380.
- ▶ Die multimediale Installation

ermöglichte ein Flugerlebnis aus der Cockpit-Perspektiv, die Nachverfolgung des Weges von Gepäck und den Blick auf den Flughafen aus Sicht eines Fluglotsen am Tower. Der rege Dauerbetrieb des Flughafens wurde in einem 24-Stunden Zeitraffer-Film erfassbar.

- ▶ Kriminalpsychologe Thomas Müller referierte über Verhaltensbeurteilung und erläuterte die Grundregeln anhand praktischer Fälle.

Gruppenfoto im Schloss Freyenthurn, wo die Tagung der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement über die Bühne ging.

Von links im Bild: Gabriele Jüly, Angela Fischer, Obmann-Stellvertreter Leopold Poys, Fachgruppen-geschäftsführerin Julia Zeitlhofer, Referent Thomas Müller, Obmann Gerhard Schauerhuber, Obmann-Stellvertreterin Gabriele Pipal, Martina Holy und Alexander Dürr.

Foto: Leopold Poys

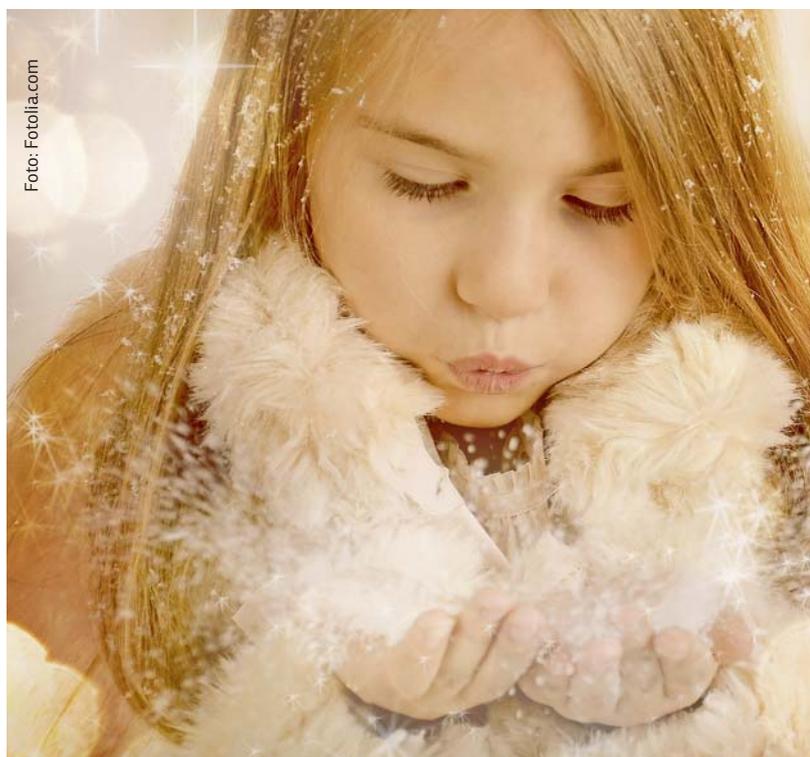


Foto: Fotolia.com

Liebes Christkind!

Eine Aktion der NÖ Buchhändler und Verleger

Wir, die NÖ Buchhändler und Verleger, rufen alle Kinder in Niederösterreich auf, einen Brief an das Christkind zu schreiben.

Du möchtest mitmachen?

Schick uns einen schön geschmückten Brief ans Christkind an christkind@wknoe.at oder an die Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft, Aktion „Christkind“, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten.

Die schönsten Briefe werden mit einem wertvollen Buchpaket belohnt und im Internet veröffentlicht.

Alle Briefe finden Sie laufend unter:

wko.at/noe/aktion-christkind

Bitte unbedingt Adresse und Alter angeben!

Einsendeschluss ist der 24. Dezember 2017.

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf,
St. Pölten und Tulln
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Ybbs (Bezirke Melk & Scheibbs): „Vom ICH zum WIR“ – an Kooperationen wachsen

Unter dem Motto „Vom Ich zum Wir – mit Kooperationen wachsen“ lud Frau in der Wirtschaft der Bezirke Melk und Scheibbs zu einer informativen Podiumsdiskussion zum Thema „Gewinnbringend kooperieren, ertragreich ernten – wie Unternehmen sinnvolle Kooperationen eingehen“ in den Babenbergerhof in Ybbs ein.

Der Löwenanteil aller niederösterreichischen Unternehmen sind EPU und KMU. In diesen Strukturen stoßen Betriebe im Alltag immer wieder an Grenzen, wie Zeit, Budget, Kapazitäten oder Fachwissen. Mit Kooperationspartnern kann das Arbeitsleben leichter und effizienter gestaltet werden.

Den Unternehmen alleine entgegen neue Marktchancen, die Gelegenheit, sich einen marktrelevanten Mehrwert zu verschaffen und ihr Produkt- und Dienstleistungsspektrum vorteilhaft zu erweitern. Wer diese Form der Zusammenarbeit ins Auge fasst, muss umfassend über sämtliche Vor- und Nachteile sowie rechtliche Rahmenbedingungen Bescheid wissen.

Erfolgsgories aus dem Mostviertel

Während der Veranstaltung erhielten die interessierten Teilnehmer wertvolle Informationen und hatten die Möglichkeit individuelle Fragen zu stellen. Direkte Einblicke in Erfolgs-Stories von erfolgreichen Kooperationen gaben Unternehmer aus dem Mostviertel. Rene Kausl berichtete über seine Erfahrungen bei der Gründung der Kooperation Con4.



V.l.(vorne): Barbara Niederschick, Ingrid Pruckner (FIW-Bezirksvorsitzende Scheibbs), Katharina Hameseder (FIW Bezirksvorsitzende Melk). Hinten: Bezirksstellenobfrau Scheibbs Erika Pruckner, Peter Teufel, Josef Hofmarcher, Gerald Prüller, Rene Kausl, Sabine Wolfram, Wolfgang Eybl (Leiter WKNÖ Betriebswirtschaft und Management).

Foto: Bst

Sein Motto: Jeder hat ein Herz für sein Unternehmen und das muss auch für das neue Unternehmen schlagen.

Ein Unternehmer-Trio, das im Coworking-Space Neubruck beheimatet ist, teilte seine Eindrücke zum Thema Kooperationen. Die Kreativbetriebe Joseph Hofmarcher, Gerald Prüller und Peter Teufel leben das Motto: Gemeinsamer Raum in einem inspirativen Umfeld.

Grenzen zwischen Netzwerken und Kooperation

„Wer über eine Kooperation nachdenkt, sollte sich vorher umfassend informieren, die Gren-

zen zwischen Netzwerken und Kooperation genau kennen sowie sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen vertraut machen, um Risiken zu minimieren“, sind Katharina Hameseder und Ingrid Pruckner, Bezirksvertreterinnen von Frau in der Wirtschaft in Melk und Scheibbs überzeugt.

Am Podium informierte Wolfgang Eybl, Leiter der WKNÖ Betriebswirtschaft und Management, über Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Unternehmensberaterin Barbara Niederschick gab zusätzlich Tipps, wie man den richtigen Kooperationspartner findet. Ein praktisches Tool vernetzte anschließend die Teilnehmer.

Landesweite Initiativen

Frau in der Wirtschaft setzt landesweit Initiativen für diese Form der Zusammenarbeit und möchte damit Unternehmerinnen inspirieren und für Kooperationen motivieren. Ziel ist es – neben den rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Aspekten, dass Unternehmerinnen erfahren, wie sie erfolgreich an Kooperationen herangehen, wer wirklich zu ihnen passt und wie sich in der Praxis verschiedene Sichtweisen zu einem Zusammenspiel auf Augenhöhe vereinen.

Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer nutzen im Anschluss an die Veranstaltung noch die Zeit zum Netzwerken und Erfahrungsaustausch.

Pöggstall (Bezirk Melk): Infoveranstaltung zu Lehre und Berufsausbildung



V.l. (vorne): Kilian Stundner, David Schweiger, Simon Pichler, Kilian Eder. Hinten: Daniela Eder, Brigitte Pichler, Michael Fellnhofer, Florian Burkhard, Direktor Gottfried Röster, Kilian Haider, Lehrstellenberater Markus Schreiner, Unternehmer Rene Kausl, Bernd Gritsch und Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Foto: Bst

Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer und Lehrstellenberater Markus Schreiner besuchten gemeinsam mit dem Unternehmer Rene Kausl die NMS Pöggstall.

Direktor Gottfried Röster lud Eltern und Schüler zu einem informativen Impulsvortrag unter dem Motto „Lehre-Respekt!“ ein. Nach einem Gespräch und einer Präsentation über die Vorteile der Lehre, die Erfolgs- und Verdienstmöglichkeiten und die Wichtigkeit einer fundierten handwerklichen

Ausbildung erzählte Rene Kausl gemeinsam mit seinem Lehrling Bernd Gritsch über ihre Rolle als Lehrherr und Ausbilder bzw. als Lehrling in den Bereichen Gas- und Wasserleitungsinstallationen, Heizungstechnik, Energiesysteme und Elektrotechnik.

„Der Wert der Lehre wird in unserer heutigen Zeit leider nicht mehr gesehen. Es ist mir ein Anliegen, Kindern und Eltern alle Möglichkeiten der Ausbildung sowie deren Vor- und Nachteile aufzuzeigen und anzubieten“, so Bezirksstellenobmann Eckl.

Pöggstall (Bezirk Melk): Verein „Tor zum Waldviertel“ besucht die NÖ-Landesausstellung

Die Mitglieder des Vereins „Wirtschaftsregion – Tor zum Waldviertel“ besuchten die NÖ Landesausstellung im Schloss Pöggstall.

Das vorrangige Ziel des Vereins und von dessen Obmann Franz Eckl ist es, Impulse in der Region zu setzen, neue Ideen zu entwickeln und insbesondere auch Arbeitsplätze zu sichern, um somit die Lebensqualität in den ländlichen Regionen des Waldviertels zu erhalten und weiter auszubauen. Somit hat sich der Verein auch im Vorfeld bei den Vorbereitungsarbeiten zur Landesausstellung eingebracht.

„Es war toll, unseren Gästen das südliche Waldviertel im Rahmen dieser Ausstellung von der besten und schönsten Seite zu präsentieren und sie kulinarisch, künstlerisch und intellektuell verwöhnen zu dürfen“, so Vereins- und Bezirksstellenobmann Franz Eckl.



Bezirksstellenobmann Franz Eckl (ganz rechts) unter den Vereinsmitgliedern, die die Landesausstellung im Schloss Pöggstall besuchten.

Foto: zVg

Ruprechtshofen (Bezirk Melk): La Flora präsentiert sich in neuen Räumlichkeiten



V.l.: Mitarbeiterin Kerstin Buchberger, Sonja Glinz und Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Foto: Bst

Sonja Glinz, seit 2013 Unternehmerin und Meisterfloristin, übersiedelte von den bisherigen Verkaufsräumen im Privathaus in ihr erstes Geschäftslokal in der Ruprechtshofener Hauptstraße.

Von Event- über Trauer- bis hin zur saisonalen Floristik wird hier alles geboten was Kunden wünschen. Sonja Glinz und ihre Mitarbeiterin Kerstin Buchberger gestalten mit viel Liebe und

künstlerischem Gespür individuelle Arrangements aller Art, Geschenkkörbe sowie ausgefallene Sträuße.

Zur Neueröffnung stellte sich Bezirksstellenobmann Franz Eckl mit Gratulationen und Glückwünschen ein: „In diesem neuen Umfeld kann Sonja Glinz nun ihre Kunden noch besser beraten. Wir wünschen ihr dafür alles, alles Gute!“

Hainfeld (Bezirk Lilienfeld):

Hair & Beauty: Weltrekordhalter #BLONDSTARS!



V.l.: Unternehmerin Priska Kunz, Christian Melcher, Geschäftsführer von Schwarzkopf Professional Deutschland, und Corinna Schmelz vom Team Kunz.

Foto: zVg

Ende November sind in Köln 300 Friseure angetreten, um den Weltrekord in Simultan Blondfärben zu brechen und sich damit einen Eintrag in GUNISS WORLD RECORDS zu sichern. Dem Team, das sich den Titel, unterstützt von der Firma Schwarzkopf, geholt hat, gehörte auch die Hainfelder Unternehmerin Priska Kunz – Friseursalon Hair & Beauty – aus Hainfeld an.

Mit 296 Blondhaarfärbungen gelang es den Teilnehmern den Rekord zu brechen. Unter Verwendung von 900 Farbschalen und Pinseln, 2.600 Farbtuben, 2.000 Handtüchern, 3.200 Liter Entwickler, unglaublichen Enthusiasmus und Professionalismus stellten sich die Teilnehmer dieser Herausforderung.

Die Wirtschaftskammer gratuliert zum herausragenden Erfolg.

Kaumberg (Bezirk Lilienfeld):

Adventmarkt der Tischlerei Brandtner



V.l.: Bürgermeister Michael Wurtmetzberger, LAbg. Karl Bader, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner sowie das Unternehmerehepaar Annemarie und Alfred Brandtner.

Foto: Manuela Holzer-Horny/www.picts.at

Im Seminarzentrum der Tischlerei Brandtner fand der bereits traditionelle Adventmarkt statt, der vom Unternehmerehepaar Annemarie und Alfred Brandtner ausgerichtet wird. Geboten wurde den zahlreichen Besuchern eine

Vielfalt an Produkten rund um Weihnachten.

Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner besuchte den stimmungsvollen Adventmarkt und überzeugte sich vom großen Angebot.



Lern, dass Akademiker keine Uni brauchen.



Kleine Lerngruppen, intensives Training, höchste Praxisorientierung: Dadurch zeichnen sich die berufsbegleitenden akademischen Lehrgänge am WIFI aus.

Jetzt informieren auf www.noewifi.at/akademisch
WIFI. Wissen Ist Für Immer.

St. Pölten:

Vortrag zum Thema Beschäftigungsverhältnisse

Kürzlich fand im WIFI in St. Pölten eine Veranstaltung zum Thema Beschäftigungsverhältnisse statt.

Im Rahmen der Veranstaltung vermittelten Michael Hell und Julia Kernstock von der Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft LBG diverse Themen, welche für Unternehmer und Geschäftsführer wichtig sind. Es wurden die Unterschiede zwischen ‚Echter Dienstnehmer‘, ‚Freier Dienstnehmer‘ und ‚Werkverträgen‘ behandelt sowie ‚Fall-

weise Beschäftigung‘, ‚Familienhafte Mitarbeit‘, ‚Mindestlohn‘ und ‚kollektivvertragliche Einstufung und Beschäftigungsbonus‘.

Speziell das Thema Fallweise Beschäftigung mit dem Punkt Temporäre Aushilfskräfte interessierte die zahlreichen Unternehmer besonders.

„Keiner braucht sich vor der GPLA-Prüfung fürchten.“, betonte Vortragender Michael Hell. „Vorausgesetzt man nimmt die Aufzeichnungspflichten nicht auf die leichte Schulter.“



Bild oben (v.l.): Michael Hell, Julia Kernstock und Jörg Summer.

Bild links: Zahlreiche Unternehmer informierten sich rund um das Thema Beschäftigungsverhältnisse.

Foto: Bst

Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	4. April 2018	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	10. April 2018	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Karriere mit Lehre	17. April 2018	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Benehmen „On Top“	24. April 2018	€ 125,-	WK Amstetten
▶ Telefontraining	30. April 2018	€ 120,-	WK Amstetten
▶ Karriere mit Lehre	12. Februar 2018	€ 100,-	WK Scheibbs
▶ Konfliktmanagement	8. März 2018	€ 125,-	WK Scheibbs
▶ Telefontraining	12. Dezember 2017	€ 120,-	WK St. Pölten
▶ Konfliktmanagement	22. Jänner 2018	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	8. März 2018	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Telefontraining	15. Dezember 2017	€ 120,-	WK Tulln
▶ Gesprächsgestaltung I	10. Jänner 2018	€ 125,-	WK Tulln
▶ Karriere mit Lehre	26. Jänner 2018	€ 100,-	WK Tulln
▶ Gesprächsgestaltung II	14. Februar 2018	€ 125,-	WK Tulln
▶ Kundenorientierung	2. März 2018	€ 120,-	WK Tulln
▶ Teambuilding	21. März 2018	€ 125,-	WK Tulln
▶ Konfliktmanagement	6. April 2018	€ 125,-	WK Tulln
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	18. April 2018	€ 125,-	WK Tulln
▶ Verkaufstechniken	4. Mai 2018	€ 120,-	WK Tulln

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr
Rückfragen an: Frau Karin Streimetweger, Tel.: 01/533 08 71-14, E-Mail: ks@vwg.at

Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at

Es fällt mir nun
viel leichter, mich selbst
zu motivieren und
Initiative zu ergreifen!



Foto: Markus Matinka - Fotolia

St. Pölten:
 Feuergalerie Rendl feiert 55-jähriges Jubiläum



V.l.: Stadtrat Markus Kreml-Spörk, Bezirksstellenleiter Gernot Binder, Brigitte und Stephan Rendl. Foto: zVg

Was im Jahr 1962 als kleine Fliesenmanufaktur begann, ist heute ein renommierter und erfolgreicher Experte für Fliesen, Kachelöfen und Kamine. Die St. Pöltner Feuergalerie Rendl feiert ihr 55-jähriges Bestehen.

Geschäftsführer Stephan Rendl, der das Familienunternehmen seit nunmehr 21 Jahren führt, lud etwa 150 Freunde, Kunden und Geschäftspartner in die firmeneigene Feuergalerie. Gemeinsam wurde bei Live-Musik und einer spektakulären Feuershow auf das Jubiläum des Familienunternehmens angestoßen.

„Im Jahr 1962 hat mein Vater Fred Rendl unser Unternehmen gegründet. Seit damals haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, stets am Puls der Zeit zu sein und innovative Lösungen auf den Markt zu bringen. Das hat bei uns natürlich auch in den nächsten 55 Jahren

oberste Priorität. Nun wollen wir uns bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für die langjährige Treue bedanken“, erklärt Geschäftsführer Stephan Rendl.

Erfolgsrezept: Tradition und Innovation

Innovative Konzepte, jahrelanges Know How und hohe Produktqualität – das zeichnet das St. Pöltner Traditionsunternehmen Rendl aus. Seit mehr als fünf Jahrzehnten verbindet der Familienbetrieb Tradition mit Innovation.

Geschäftsführer Stephan Rendl hebt außerdem den Wirtschaftsstandort St. Pölten hervor: „Wir fühlen uns in St. Pölten sehr wohl, denn hier lässt es sich nicht nur gut arbeiten, sondern auch gut leben. Deshalb feiern wir nicht nur ein Firmen-, sondern auch ein Standortjubiläum.“

St. Pölten:
 Silber für die Tourismusschule St. Pölten



V.l.: Betreuer Jürgen Kalteis mit seinen beiden „Silbernen“ Katharina Selner und Anton Mayer aus der TMS St. Pölten. Foto: zVg

Beim Bundesfinale der besten „Käsekenner“ Österreichs in Bad Ischl durfte natürlich eine Abordnung der Tourismusschule St. Pölten (TMS) nicht fehlen.

Katharina Selner und Anton Mayer aus der 3A-Klasse haben im Vorjahr die Ausbildung zum TMS-Käsekenner mit ausgezeichnetem Erfolg absolviert. Nun wurden sie, vorbereitet von Lehrer Jürgen Kalteis, zum Bundeswettbewerb geschickt. „Dort haben wir durch hervorragende Leistungen Silber erreicht“, freut sich Jürgen Kalteis.

Der Wettbewerb selbst bestand aus drei Teilen: einer sensorischen Bewertung von Käse und Milchprodukten, einem schriftlichen Prüfungsteil mit der Erstellung eines Käseangebotes und aus einem praktischen Prüfungsteil, bei dem ein Käsewagen aufgebaut und präsentiert werden musste.

„Großer Wert wurde auf die richtige Schnitttechnik, Hygiene und auf ein freundliches, kompetentes Auftreten gelegt“, berichtet Kalteis, der mit Katharina Selner und Anton Mayer auf einen gelungenen Wettbewerb zurückblickt.

i Immer am Laufenden mit:
news.wko.at/noe

Prinzersdorf (St. Pölten):
 Mitarbeiterrehrung bei Brosenbauer-Grünbichler

Die Basis für ein erfolgreiches Unternehmen bilden engagierte Mitarbeiter! Aus diesem Grund bedankte sich die Unternehmensleitung der Brosenbauer-Grünbichler GmbH bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Ein besonderes Highlight war die Ehrenurkunden-Überreichung im Zuge der Weihnachtsfeier durch Bezirksstellenleiter Gernot Binder an Herrn Josef Pottendorfer, der bereits seit 47 einen wichtigen Teil des Teams bildet.



Gabriele Brosenbauer-Grünbichler (3.v.l.), Josef Pottendorfer (5.v.l.), dahinter Hubert Brosenbauer, Bezirksstellenleiter Gernot Binder (9.v.l.) und Elfriede Brosenbauer (rechts) mit den Mitarbeitern. Foto: zVg

Amstetten:

Swarovski ehrt zwei treue Mitarbeiter

Die M. Swarovski GmbH mit Sitz in Amstetten ehrte ihre langjährigen Mitarbeiter. Gemeinsam mit der Bezirksstelle Amstetten bedankte sich die Geschäftsführung für die Firmentreue bei Elisabeth Schuller (Buchhaltung) und Anton Leitner (Ofenarbeiter).

Seit 1969 veredelt Swarovski Flachglas zu Mikroglasperlen am Standort in Amstetten und gehört damit weltweit zu den wichtigsten Produzenten von Mikroglaskugeln.

Diese kommen wiederum als Reflexglasperlen bei Straßenmarkierungen oder als Strahlmitteln bei der Oberflächenbehandlung zum Einsatz.



V.l.: Geschäftsführer Peter Tomazic, Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, Elisabeth Schuller (20 Jahre), Anton Leitner (25 Jahre), Prokuristin Maria Prinz sowie Betriebsleiter Andreas Illich.

Foto: Swarco

Amstetten:

Mitarbeitererehrung auch bei Ötscher Berufskleidung Götzl



V.l.: Margarete Mittergeber, Isabella Savolainen, Sonja Jandl, Herbert Sonnleitner, Hildegard Mandak, Georg Götzl, Gerlinde Feigl, Melanie Raffetseder, Thimeo Götzl, Andrea Schöner, Norbert Wallner, Nicole Gyenes, Maria Mittergeber, Christine Schindlecker, Monika Auer, Doris Wieser, Suzan Özdemir und Gabriele Kaufmann.

Foto: Ötscher Berufskleidung Götzl

Im 70igsten Jubiläumsjahr der Ötscher Berufskleidung wurden im Zuge der gemeinsamen Weihnachtsfeier 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geehrt.

Die Firmenleitung von Ötscher Berufskleidung gratulierte und bedankte sich bei allen Geehrten wie auch bei der gesamten Belegschaft für das Engagement, und sie freuen auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit.

- ▶ **40 Jahre:** Maria Mittergeber, Herbert Sonnleitner.
- ▶ **35 Jahre:** Hildegard Mandak, Monika Auer.
- ▶ **30 Jahre:** Doris Wieser, Isabella Savolainen, Andrea Schöner.
- ▶ **25 Jahre:** Gerlinde Feigl.
- ▶ **20 Jahre:** Nicole Gyenes, Margarete Mittergeber, Christine Schindlecker.
- ▶ **15 Jahre:** Gabriele Kaufmann, Johann Höfler, Patricia Hess.
- ▶ **10 Jahre:** Sonja Jandl, Norbert Wallner.
- ▶ **5 Jahre:** Suzan Özdemir, Melanie Raffetseder.

Lern, die Zukunft zu gestalten.

Bleib am Ball: Mit IT- und Technik-Ausbildungen für Anfänger und Profis.

Jetzt informieren und buchen auf www.noef.wifi.at



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

MO, 18. Dezember, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

FR, 15. Dezember an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 14.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Schwadorf (Bez. PL)	11. Jänner
Spratzern (Bez. PL)	11. Jänner
St. Pölten	11. Jänner
Unterradlberg (Bez. PL)	11. Jänner
Unterwagram (Bez. PL)	11. Jänner
Viehofen (Bez. PL)	11. Jänner
Völtendorf (Bez. PL)	11. Jänner
Waitzendorf (Bez. PL)	11. Jänner
Zwerndorf (Bez. PL)	11. Jänner

Sprechtage der SVA

Die Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DI, 19. Dez. (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 21. Dez. (8-12/13-15 Uhr)
Melk	MI, 20. Dez. (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 18. Dez. (8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 15. Dez. (8-11 Uhr)
Tulln	FR, 5. Jänner (8-12 Uhr)
Klosterneuburg	FR, 22. Dez. (8-12 Uhr)

Bau-Sprechtage

FR, 22. Dezember, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 12. Jänner, an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

FR, 22. Dezember, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 18. Dezember, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer **26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**.

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Obritzberg-Rust (Bez. PL)	25. Dezember
Langenrohr (Bez. TU)	27. Dezember
St. Pantaleon/Erla (Bez. AM)	8. Jänner
Eggendorf (Bez. PL)	11. Jänner
Ganzendorf (Bez. PL)	11. Jänner
Hart (Bez. PL)	11. Jänner
Oberwagram (Bez. PL)	11. Jänner
Pottenbrunn (Bez. PL)	11. Jänner

Sprechstage der Sozialversicherung in der **Servicestelle St. Pölten:**

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: www.svagw.at

QUERDENKER GESUCHT!



STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- Elektromobilität & Energiemanagement
- Entrepreneurship & Innovation

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Architektur
- Light Engineering & Design
- Food Design

**JETZT
ANMELDEN!**

WWW.NDU.AC.AT

Tulln:

Lehrstellenbörse im Tullner Atrium ermöglichte Informationen aus erster Hand

Im Tullner Atrium fand bereits zum vierten Mal die von Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, AMS und Unternehmerservice der Stadtgemeinde Tulln organisierte Lehrstellenbörse statt.

20 Lehrbetriebe der unterschiedlichsten Sparten mit Schwerpunkt Technik aus dem Tullner Bezirk informierten die rund 320 interessierten Schüler und Eltern über berufliche Möglichkeiten und beantworteten die vielen Fragen. Dabei nutzten die Schüler die Chance in direkten Kontakt mit den Lehrlingen zu treten, die über ihre Tätigkeiten im Unternehmen berichteten, und zugleich die Gelegenheit, sich hautnah bei den regionalen Betrieben zu informieren. Die Betriebe boten auch Möglichkeiten, das handwerkliche Geschick unter Beweis zu stellen.

Für den Slogan „Karriere mit Lehre“ gibt es genügend Beispiele. Eines davon ist Johann Figl, der etwas lernen wollte – eher aus Zufall „weil da grad eine Lehrstelle frei war“ – und das Handwerk des Uhrmachers erlernte und heute als Juwelier sein eigenes Unternehmen leitet.

Fotos: Bst

Die Tullner Spenglerei und Dachdeckerei Heidecker ermöglichte es, das handwerkliche Geschick unter Beweis zu stellen.



Ob Fahrzeuge für Spezialanforderungen oder Komplettlösungen für KFZ- und Medizintechnik, bei Dlouhy gab es viel Interessantes zu erfahren.



Die Burschen des Holzwerks Harold aus Plankenberg präsentierten sich traditionellerweise in ihrer Tracht.

Beim Stand des Autohauses Birngruber gab es für technisch-mechanisch interessierte Schülerinnen und Schüler viel Praxisnahes zu sehen.



Vertreter der Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, AMS und Unternehmerservice der Stadtgemeinde Tulln formierten sich anlässlich der Lehrstellenbörse zum gemeinsamen Gruppenfoto.



Mehr als 300 Schülerinnen und Schüler informierten sich mit ihren Eltern bei der Lehrstellenbörse über regionale Betriebe und deren Leistungsspektrum sowie über Ausbildungsmöglichkeiten.



Der Rauchfangkehrerbetrieb Nentwich aus Perschling hoffte, Jugendliche für ihre „world of fire“ rund um Öfen, Gartenfeuerstellen und Feuerlöscher begeistern zu können.



Oberstockstall (Bezirk Tulln): Gut Oberstockstall feiert 30-Jahr-Jubiläum

1987 legte Eva Solomon den Grundstein für das Restaurant auf Gut Oberstockstall bei Kirchberg am Wagram. Ihr besonderes Talent, einfache Bio-Zutaten zu exquisiten Gerichten zu komponieren, machen das Essen zum Rundum-Erlebnis.

Vor fünf Jahren hat der jüngste Sohn Matthias Salomon, unterstützt von Gattin Elke, das Restaurant übernommen. Der Diplom-sommelier hat mit viel Gespür die Anforderungen moderner Spitzengastronomie weiterentwickelt und mit persönlicher Handschrift geprägt.

Bruder Fritz Salomon hat seine Leidenschaft in der Landwirtschaft und im Weinbau gefunden. Er stellte den Hof auf den Demeter-Betrieb um. Seine Frau Birgit kümmert sich liebevoll um die Gästezimmer und zaubert ein köstliches Bio-Frühstück auf den Tisch. Das Weingut führen die beiden bereits seit 1997.

Die gemütlichen Räume im ehemaligen Gesinde-Trakt mit dem geschichtsträchtigen Ambiente laden zum Verweilen ein.



Elke und Matthias Salomon (2. Reihe, am Arm ihre Kinder Julius und Margarete) mit dem Restaurant-Team von Gut Oberstockstall.

Foto: Rupert Pessl/Restaurant Gut Oberstockstall

Auf Auszeichnungen im Falstaff und im Gault Millau ist Familie Salomon natürlich sehr stolz, doch wirklich erfreulich ist die wachsende Zahl an Stammgästen.

Die Gäste schätzen das einzigartige Flair, die Weinkultur und die Gastlichkeit des Betriebes.

„Seit der Gründung zählt das Restaurant Gut Oberstockstall

bei Kirchberg am Wagram zu den kulinarischen Top-Adressen des Landes“, zeigt sich der Chef des Familienbetriebes, Matthias Salomon, überzeugt.



Neujahrs- und Wirtschaftsempfänge



Jänner

St. Pölten	Neujahrsempfang	15. Jänner	19.00 Uhr	WIFI St. Pölten	T 02742/310320 st.poelten@wknoe.at
Melk	Neujahrsempfang	19. Jänner	19.00 Uhr	Show Express Hofamt Priel	T 02752/52364 melk@wknoe.at
Scheibbs	Neujahrsempfang	29. Jänner	19.00 Uhr	Raiffeisenbank Wieselburg	T 07482/42368 scheibbs@wknoe.at
Klosterneuburg	Neujahrsempfang	23. Jänner	19.00 Uhr	Babenbergerhalle	T 02243/32768 klosterneuburg@wknoe.at

Februar

Purkersdorf	Valentinsempfang	16. Februar	19.00 Uhr	Nikodemus	T 02231/63314 purkersdorf@wknoe.at
--------------------	------------------	-------------	-----------	-----------	---------------------------------------

Königstetten (Bezirk Tulln):

Kingston's Pub neu eröffnet



Bürgermeister Roland Nagl (li.) gratulierte dem neuen Geschäftsführer Mathias Czarnik. Foto: zVg

Nach nur viertägiger Schließzeit wurde das Kingston's Pub in Königstetten neu eröffnet. Nach sieben Jahren Mitarbeit übernahm Mathias Czarnik das Lokal und agiert nun als neuer Geschäftsführer.

Alter Charme – Neuer Chef! Mathias Czarnik freut sich auf seine neuen Aufgaben. Unterstützt wird er dabei von seinem Koch Peter Kiraly. Er verwöhnt die Gäste mit seinen köstlichen und abwechslungsreichen Speisenvariationen. Das Angebot reicht von

verschiedenen Frühstücksvariationen über Tagesmenüs bis hin zur Pizzakarte.

Besonders stolz ist Firmenchef Mathias Czarnik auf die eigene Bierkarte. Und wie es in einem Pub üblich ist, findet man darunter auch das berühmte irische Guinness – natürlich in Dublin gebraut! Aber auch die Whiskey-Liebhaber kommen hier auf ihre Kosten.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert Mathias Czarnik recht herzlich zur Eröffnung und wünscht für die Zukunft alles Gute!

Sieghartskirchen (Bezirk Tulln):

Traditionsbetrieb Berger Schinken eröffnet Zubau

Die Firma Berger Schinken in Sieghartskirchen investierte rund sechs Mio. Euro in einen modernen Zubau. Einerseits wurde die Produktion für Groß- und Gastronomiekunden erweitert, andererseits wurde die Eröffnung der neuen Schauküche und des Präsentationsbereichs gefeiert. Auch Büros befinden sich im Zubau.

Besonderes Augenmerk wurde auf die Wärme-Isolierung, den hohen Schallschutz und die Gebäudetechnik gelegt. Die Energie für die Fußbodenheizung wird über eine Wärmerückgewinnung der bestehenden Kältemaschinen zu rund 80 Prozent bereitgestellt. Im Sommer erfolgt die Raumklimatisierung über eine Zwangsbelüftung mittels Wärmepumpe und eine installierte Deckenkühlung. Eine auf dem Flachdach installierte Photovoltaikanlage trägt dem Nachhaltigkeitsgedanken ebenfalls Rechnung.

Firmenchef Rudolf Berger ist stolz auf das neue Gebäude. Aus der kleinen Fleischerei ist heute ein stattliches Unternehmen mit 550 Mitarbeitern geworden. Bereits in der vierten Generation werden mehr als 60 verschiedene Schinkensorten angeboten. Doch der Zugang ist gleich geblieben: lokale Produktion, regionale Wertschöpfung und saisonale Spezialitäten.

Gemäß dem hauseigenen Leitsatz „Zukunft braucht Herkunft“ werden ausschließlich Bauern im Umkreis von 50 Kilometern rund um das Berger-Werk als Lieferanten zugelassen und deren Schweine werden ausschließlich mit Futter aus der Region gefüttert.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner gratulierte dem Familienunternehmen: „Aus bescheidenen Anfängen hat sich das Unternehmen zu einem Motor einer gesamten Region, zu einem Leitbetrieb

Tulln:

WK-Seminar: Der Lehrling am Weg zur Fachkraft



V.l.: Bezirksstellenreferentin Elisabeth Ossberger mit den Lehrlingen Heike Siegl, Blerta Muhadri, Fabian Sieberer, Mark Schill, Philipp Böhm und der Vortragenden Sabine Güntschi. Foto: Bst

Unter dem Motto „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“ veranstaltete die Bezirksstelle Tulln der Wirtschaftskammer Niederösterreich in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft ein Lehrlingsseminar.

Die Vortragende Sabine Güntschi erläuterte den Lehrlingen unter anderem die Themen „Sprache

und Körpersprache“, „Betriebliche Leistungserstellung“, „Kostenbewusstsein“, „Österreich – ein Teil Europas“ und „Wettbewerb – Marktwirtschaft“.

Die teilnehmenden Lehrlinge waren vom Workshop begeistert und konnten viel Wissen für ihren betrieblichen und privaten Alltag mitnehmen.



V.l.: Abg.z.NR Johann Höfinger, Barbara Kritsch, Gaby Kritsch, Thomas Berger, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Firmenchef Rudolf Berger, Herta Berger, Claudia Berger, Bürgermeisterin Josefa Geiger, Martin Berger, Vizebürgermeister Johannes Albrecht und Bezirkshauptmannstellvertreter Josef Wanek. Foto: NÖN/Gröbl

der gesamten Branche und zu einem Vorzeigebetrieb in ganz Niederösterreich entwickelt. Die Erweiterung des Unternehmens an diesem Standort ist ein Signal für die Verbindung von Tradition und Innovation. Es ist ein Kompliment für den Wirtschaftsstandort Niederösterreich. Tüchtige Un-

ternehmer schaffen Arbeitsplätze und wenn es Arbeitsplätze gibt, stimmt auch die Lebensqualität in einer Region.“

„Die Firma Berger steht für verantwortungsvollen Umgang mit Mensch, Tier und Umwelt“, so die abschließenden Worte von Firmenchef Rudolf Berger.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Gänserndorf:

**Obmann Hager zum Weihnachtsgeschäft:
„Wer regional kauft, sichert Lebensqualität“**

„Wer seinen Weihnachtseinkauf bei regionalen Betrieben tätigt, leistet einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung der Lebensqualität in unserem Bezirk“, appelliert Andreas Hager, Obmann der WK-Bezirksstelle Gänserndorf, an die Konsumenten bei ortsansässigen Händlern zu kaufen.

Betriebe sichern Wohlstand und Arbeitsplätze

Diese stünden für eine Einkaufskultur, die es unbedingt zu erhalten gelte, meint Hager. „Unsere Betriebe im Bezirk sorgen nicht nur für Lebensqualität, sondern ebenso für Wohlstand, sichern Arbeitsplätze und Ausbildung für die Jugend. Dessen sollten wir uns gerade jetzt, am Beginn des Weihnachtsgeschäfts, bewusst sein.“ Die Bedeutung des Weihnachtsgeschäfts für den Handel stehe außer Frage. Für viele Betriebe seien die wenigen Wochen vor dem 24. Dezember bestimmend für den Geschäftserfolg des ganzen Jahres.

NAFES-Aktion für drei Jahre verlängert

Um den Einkauf in den gewachsenen Stadt- und Ortszentren zu fördern, unterstützen das Land Niederösterreich und die Wirtschaftskammer Niederösterreich bereits seit Jahren gemeinsam entsprechende Projekte mit der Aktion NAFES (NÖ Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Einkaufs in Stadt- und Ortszentren). „Diese wird nun um weitere drei Jahre verlängert“, freut sich Obmann Hager.

Maximal 100.000 Euro bzw. 30 Prozent der erforderlichen Investitionssumme werden von NAFES gefördert. Rückblickend erweist sich die Aktion als Erfolgsgeschichte: In den letzten fünf Jahren wurden rund 450 Nahversorger mit sechs Millionen Euro unterstützt und dadurch Investitionen von 40 Millionen Euro ausgelöst sowie 4.000 Jobs geschaffen und abgesichert.

Nahversorger aus Engelhartstetten unterstützt

Konkretes Beispiel im Bezirk ist die Erhaltung des letzten Nahversorgers in der Marktgemeinde Engelhartstetten. Durch die Förderung der NAFES konnte das „Nah und Frisch“ Geschäft von Franz Pekarek großzügig, dem neuesten Stand der Technik entsprechend, umgebaut und eingerichtet werden, ebenso wie das an das Geschäft direkt angeschlossene Café. Modernes Ambiente, qualitativ hochwertigste Waren mit großem regionalen Bezug und motivierte, kundenfreundliche Mitarbeiter zeichnen Franz Pekareks Betrieb aus.

NÖ Handel wieder optimistischer

Was das anlaufende Weihnachtsgeschäft betrifft, gibt sich der blaugelbe Handel wieder etwas optimistischer. Ein Grund dafür ist, dass das Umsatzplus



Andreas Hager, Obmann der WK-Bezirksstelle Gänserndorf

Foto: privat

im NÖ Einzelhandel in den ersten drei Quartalen 2,5 Prozent betrug. Positiv stimmt auch eine Befragung der KMU Forschung Austria, nach der 26 Prozent der Händler mit einem Zuwachs im Weihnachtsgeschäft rechnen, 51 Prozent gehen von stabilen und 23 Prozent von rückläufigen Werten aus.



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Deutsch-Wagram (Bezirk Gänserndorf): Zehn Jahre AC WOHNEN



V.l.: Gemeinderätin Sabine Krejca, AC WOHNEN-Geschäftsführer Reinhard Pacejka und Stadträtin und Wirtschaftsvertreterin Hildegard Toth.

Foto: zVg

Die RP Projektentwicklung GmbH (AC WOHNEN) gründete vor zehn Jahren in Deutsch-Wagram ein Bauträger- und Immobilienmaklergewerbe.

Nun wurde das erste runde Jubiläum im Bürohaus am Bahnhof gebührend gefeiert. Nach der festlichen Eröffnung folgten interessante Impulsvorträge rund

ums Bauen und Wohnen. Auf der großzügigen Dachterrasse wurden Baustellen-Snacks und Drinks gereicht. Einer der Höhepunkte war die große Wettbewerbs-Charity-Aktion. Von der WKNÖ besuchte Wirtschaftsvertreterin Hildegard Toth die gelungene Veranstaltung und überbrachte die besten Glückwünsche.

Matzen (Bezirk Gänserndorf): Lokal „Bärenstubb“ eröffnet



V.l.: Stefan Flotz, Thomas Krippel, Inhaberin Petra Bruckmayer und WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager.

Foto: Bst

Petra Bruckmayer eröffnete im April 2017 in Matzen den Gastronomiebetrieb „Bärenstubb“.

Nach einigen Umbauarbeiten präsentiert sich heute ein modernes, liebevoll und stilsicher eingerichtetes Lokal mit exzellenter Küche und einem hauseigenen Bier. Die Verwendung regionaler Produkte, perfekter Service und

gut ausgebildete, motivierte Mitarbeiter sind wichtige Erfolgsfaktoren für Petra Bruckmayer.

Grund genug für WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager dem neuen Lokal „Bärenstubb“ einen Besuch abzustatten – ebenso wie für die beiden Wirtschaftsvertreter Stefan Flotz und Thomas Krippel.

Strasshof (Bezirk Gänserndorf): Neueröffnung Firma Karaman



V.l.: Techniker Peter Hinterleitner, Gemeinderat Achim Wörner, Monteurin Filiz Karaman, Semir Karaman, Sekretärin Pinar Karaman, Akay Karaman, Sekretärin Dilara Karaman und Wirtschaftsvertreter Franz Schaller.

Foto: zVg

Vor Kurzem eröffnete die in Wien ansässige Firma Elektro Karaman GmbH einen neuen Standort in Strasshof an der Nordbahn.

Grund genug für Pinar Karaman und die Geschäftsleitung zu einer Eröffnungsfeier einzuladen.

Neben der Präsentation des Betriebes blieb bei Snacks und Getränken Zeit zum Kennenlernen.

Von der WK-Bezirksstelle Gänserndorf gratulierte Wirtschaftsvertreter Franz Schaller herzlich zur Betriebseröffnung.

Hollabrunn: Franz Repkowsky feiert 80. Geburtstag



V.l.: Franz Repkowsky mit seiner Frau Gerda und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: Bst

Fast 30 Jahre lang, von 1965 bis 1994, hat Franz Repkowsky das Siebflickergewerbe, den Marktfahrer und den Alteisensammler ausgeübt.

Zum 80. Geburtstag wünschten ihm deshalb Bezirksstellenob-

mann Alfred Babinsky und Bezirksstellenleiter Julius Gelles alles Gute und viel Gesundheit. Sie bedankten sich mit einem Geschenk der Wirtschaftskammer NÖ für die langjährige Tätigkeit als Unternehmer.

Retz (Bezirk Hollabrunn): Feier und Mitarbeitererehrung bei Eurospar Urban



V.l.: AK-Bezirksstellenleiter Martin Feigl, Elisabeth Urban, Alfred Gratsch, Georg Urban und WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles.

Foto: Karin Widhalm

Elisabeth und Georg Urban von der Firma Eurospar Urban konnten 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einer Weihnachtsfeier im Schlossgasthaus Brand in Retz begrüßen.

Im Rahmen der Feier wurde Alfred Gratsch für seine 40-jährige Mitarbeit geehrt. „Alfred Gratsch ist seit 1977 bei der Firma Urban beschäftigt – schon im allerersten Geschäft von Verderber Spar in Retz war er tätig. Als Fleischabteilungsleiter war er jahrelang für seine Kundinnen und Kunden ein freundlicher und kompetenter Ansprechpartner. Mitarbeiter wie

ihn kann man sich als Arbeitgeber nur wünschen“, so Georg Urban, der sich auch bei allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen im letzten Jahr bedankte.

Bezirksstellenleiter Julius Gelles überreichte eine Urkunde der Wirtschaftskammer mit den Worten: „Ohne kompetente, loyale und freundliche Mitarbeiter kann man kein Unternehmen betreiben.“ Auch der Hollabrunner AK-Leiter Martin Feigl gratulierte herzlich und überreichte ebenfalls eine Urkunde für die langjährige Mitarbeit.

Hollabrunn: Veranstaltung „Steuertipps und Neuerungen“

Steuertipps zum Jahresende bzw. einen Ausblick auf 2018 gab es vor Kurzem in der WK-Bezirksstelle Hollabrunn. Steuerberater Wilhelm Hogl gab wertvolle Inputs u.a. zum Gewinnfreibetrag, zum idealen Investitionszeitpunkt, Vorauszahlung von Sozialversicherungsbeiträgen, zum Beschäftigungsbonus, wieviel Kosten verursacht ein verlorener Beleg etc. Thema waren aber auch die im Oktober vom Nationalrat gefassten Beschlüsse, wie z.B. die Angleichung von Arbeitern und Angestellten und der Entfall der Auflösungsabgabe. Bettina Strobl, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, und Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek freuten sich über die zahlreiche Teilnahme der Unternehmerinnen und Unternehmer.



FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl, Wilhelm und Gabriele Hogl sowie Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek.

Foto: Bst

Hollabrunn: Fleischerei Hofmann – Silber für die Bratwurst



V.l.: Michael Blass (GF AMA Marketing), Sonja Zauner (GF PRODUKT), Ernst Stocker (GF Wiesbauer Gourmet für Metzgerei Senninger), Franz Hofmann (GF Fleischerei Hofmann), Karl Lileg (Vertriebsleiter F. Krainer Fleisch- und Wurstwaren), Quirina Sabitzer (GF PRODUKT) und Brigitte Drabek (GF PRODUKT).

Foto: AMA/Thomas Meyer Photography

Seit über 125 Jahren ist die Fleischhauerei Hofmann dafür bekannt, Tag für Tag höchste Qualität zu liefern. Dies wurde bei der Verleihung der Auszeichnungen des Produkt-Champions 2017 der AMA Marketing neuerlich bestätigt.

Bei diesem Wettstreit bilden Branchenexperten die Jury und vergeben ihre Punkte aufgrund einer Blindverkostung. Franz Hofmann hat niemanden über die Einreichung von Hofmann's Bratwürstel informiert. Bewertet sollte genau jene Hofmann-Qualität der Bratwürstel werden, wie sie der Kunde Tag für Tag in den Vi-

trinen aller Filialen vorfindet. Joe Geizenauer, seit Jahren erfahrener Produktionsleiter der Fleischhauerei Hofmann, hat nichts anders gemacht als sonst: er hat die besten Zutaten nach den streng gehüteten Traditionsrezepturen mit jahrelang geübter handwerklicher Könnerschaft verarbeitet.

Das Resultat spricht für sich: Nach der Prämierung der besten Käsekrauter Österreichs und der Wildbratwürstel, darf sich die Fleischhauerei Hofmann ein weiteres Mal darüber freuen, in der Oberliga des Landes ganz vorne mit dabei zu sein.

**Geförderte Seminare
für Lehrlinge in den
WK-Bezirksstellen!**

**JETZT
ANMELDEN!**

www.vwg.at

Gerasdorf (Bezirk Korneuburg): 20 Jahre Albert Moser



V.l.: JW-Bezirksvorsitzender Wolfgang Lehner und WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld gratulierten Albert Moser und seiner Frau Renate gemeinsam mit GR Thomas Bieder mit einer Ehrenurkunde zum langjährigen unternehmerischen Engagement.

Foto: Bst

Seit 20 Jahren ist Albert Moser mit seiner Familie in Gerasdorf Unternehmer mit Leib und Seele.

Gestartet hat er mit einem Taxi- und Mietwagengewerbe und rief mit der Stadtgemeinde 1997 das Gerasdorfer Nachttaxi ins Leben, um „jugendlichen Nachtschwärmern auch zu später Stunde ein Transportmittel zu sichern“, wie er sagt.

Im Rahmen der A&R MOSER OG betreibt er gemeinsam mit seiner Frau, Prokuristin Renate Moser, und seiner Tochter, Geschäftsführerin Martina Klamek, auf der Lepoldauerstraße ein gut eingeführtes Reisebüro, in dem derzeit auch drei Lehrlinge ausgebildet werden. Abgerundet

wird sein vielfältiges Angebotssportfolio durch das Winterdienst- und ein Reinigungsgewerbe. Persönliche Weiterbildung ist dem Unternehmer auch ein großes Anliegen, so hat er neben der Konzessionsprüfung für das Taxi und Mietwagengewerbe, auch die Lehrlingsausbilderprüfung gemacht und weiters ist er Abfallbeauftragter.

Der umtriebige Unternehmer organisiert auch kulturelle Events in der Stadt Gerasdorf und war ausschlaggebender Initiator des jährlichen Veranstaltungskalenders. Die WK-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau wünscht für die nächsten Jahre weiterhin viel Elan!

14. DEZEMBER 2017
JUNGE WIRTSCHAFT BEZIRK KORNEUBURG
XMAS-FEIER
Punschtrinken: 18:30 Uhr
Weihnachtsfeier: 19:30 Uhr

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Die Landesberufsschule Stockerau stellte sich vor



V.l.: WKNÖ-Mitarbeiter Emil Bolena, Berufsschuldirektor Werner Klaus, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Schulsprecher Johannes Neumann und „Schulfotograf“ Andre Csenkey.

Foto: Bst

In der Landesberufsschule für Elektronik und Elektrotechnik in Stockerau fand ein Berufsinformationstag statt.

Vier Lehrberufe (Elektrotechnik und – Elektro- und Gebäudetechnik, Elektrotechnik – Anlagen- und Betriebstechnik, Elektronik – Angewandte Elektronik, Elektronik – Kommunikationselektronik) werden in der Landesberufsschule (Brodtschildstraße 20) ausgebildet. Die Anforderungen

u.a. technisches Verständnis, mathematische Grundkenntnisse, logisches, analytisches Denken, usw. wurden den interessierten Schülerinnen und Schülern von den Lehrlingen ganz genau erklärt. Am Stand „Lehre mit Respekt“ der Wirtschaftskammer konnten sich die Besucher über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten aller Lehrberufe informieren.

www.lbsstockerau.ac.at
www.lehre-respekt.at

Korneuburg: Juniorfirmen-Eröffnungsfeier in der AHS



V.l.: Stadtrat Andreas Minnich, Daniel Tanzer, Ewald Fichtinger, Sophie Hetfleisch, Maximilian Scheidl, Hanna Rattensperger, Regina Veigl-Wernhart, Maya Kastner, Zehra Zeylan, Robert Müllner, Cara Eisinger, WK-Bezirksstellenleiterin Anna-Margareta Schrittwieser und David Gerhartinger.

Foto: AHS Korneuburg

Bei der offiziellen Eröffnungsfeier der Juniorfirmen der AHS Korneuburg konnten sich Eltern, Lehrer und andere Interessierte während den Präsentationen nicht nur davon überzeugen lassen, wie vielseitig die angebotenen Produkte sind, sondern

auch mit wie viel Ehrgeiz, Überzeugung und Professionalität die Firmen geführt werden. Danach wurden die Besucher mit einem Imbiss verköstigt und hatten die Möglichkeit, die vorgestellten Produkte direkt von den Schülern zu kaufen.

Krems:

Kinderbetreuung in der Innenstadt eröffnet



V.l.: Stadträtin Sonja Hockauf-Bartaschek, WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann und Claudia Ehrenreich.

Foto: zVg

Claudia Ehrenreich, ausgebildete Kindergartenpädagogin und erfahrene Leiterin von Mutter-Kind-Gruppen, hat in der Spänglergasse 2a in Krems „DAS Kinderzimmer-Krems“ eröffnet.

Während Erwachsene einkaufen, Arztbesuche oder Behördengänge erledigen, Freunde treffen, die vielseitigen Geschäfts- und Gastronomieangebote der Kremser Wirtschaft nutzen oder einfach Krems erleben, kann der Nachwuchs in einer Kleingruppe mit bis zu sieben Kindern mit pädagogisch ausgewählten Spielmaterialien, gemeinsamem Singen und Basteln kreativ tätig sein. Auf etwa 60 m² finden sich kindgemäß gestaltete Bereiche in heimeliger Atmosphäre für unterschiedliche Bedürfnisse – „jeder soll sich wohl,

geborgen und wertgeschätzt fühlen“, ist Ehrenreich wichtig.

„Mit meinem Angebot will ich die Attraktivität der Kremser Fußgängerzone für Groß und Klein durch das innovative Angebot eines kleinen, exquisiten Indoor-Spiel- und Betreuungsbereiches erhöhen“, so die ambitionierte Jungunternehmerin.

Stadträtin Sonja Hockauf-Bartaschek und WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann gratulierten zur Eröffnung und dankten Claudia Ehrenreich für ihre Initiative, die zweifellos eine Bereicherung für die Kremser Innenstadt ist.

Nähere Infos zu Öffnungszeiten, Konditionen und Onlinebuchung unter www.daskinderzimmer-krems.at

Krems:

Übungsfirma der PTS Krems eröffnet



Sitzend v.l.: Vanessa Arnoldova, Belma Topalovic, Muhamed Imeroski und Tolga Kirali. Stehend v.l.: Schulrätin Margit Schörgmaier, Sara Zmerli, Kerstin Lamberg, Edina Emrula, Saman Khatari, Suthatip Wangwan, Natalie Schwarzinger und Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif.

Foto: zVg

Wie schon in den vergangenen Jahren gründeten auch heuer die Schülerinnen und Schüler des Fachbereiches Handel – Büro der Polytechnischen Schule Krems eine Juniorfirma.

Unter dem Motto „Learning by doing“ erfahren die Jugendlichen, was es heißt, unternehmerisch tätig zu sein. Bei der Firmeneröffnungsfeier wies der Obmann der ARGE „Schule & Wirtschaft“ Junge Wirt-

schaft Krems-Bezirksvorsitzender Stefan Seif darauf hin, wie wichtig es ist, schon als junger Mensch Einblicke in das Wirtschaftsleben zu gewinnen. Die „11 JUNIORS Poly Company“ mit Geschäftsführerin Belma Topalovic bietet Dienstleistungen wie Haus- und Gartenarbeit, Hunde Gassi führen, Botengänge, Autowaschen, etc. zu einem geringen Unkostenbeitrag am schulnahen Markt an.

Felling (Bezirk Krems):

Erwin Rausch feiert 90. Geburtstag



Der Unternehmer Erwin Rausch feierte seinen 90. Geburtstag. Von der Wirtschaftskammer gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied Gaby Gaukel (r.). Erwin Rausch führte knapp ein halbes Jahrhundert erfolgreich einen Handel mit landwirtschaftlichen Produkten sowie ein Güterbeförderungsunternehmen in Felling. Auch Bürgermeisterin Ludmilla Etzenberger (l.) gratulierte zum Geburtstag.

Foto: Stadtgemeinde Gföhl

Lern, die Zukunft zu gestalten.



WIFI WKÖ
Lern dich weiter.

Bleib am Ball: Mit IT- und Technik-Ausbildungen für Anfänger und Profis.

Jetzt informieren und buchen auf www.noe.wifi.at

Zwettl:

Wie verhindert man Lohn- und Sozialdumping?



V.l.: Anne Blauensteiner (Bezirksstelle Zwettl), Walter Fellner (NÖGKK), Erich Weixlbraun (Finanzpolizei) und Martin Egger (Leiter der Sozialpolitischen Abteilung der WKNÖ).

Foto: Bst

Über einhundert Unternehmer, Personalverrechner und Buchhalter informierten sich in der WK-Bezirksstelle Zwettl über das heikle Thema Lohn- und Sozialdumping.

Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner begrüßte die Vertreter von Finanzpolizei und NÖGKK und freute sich, dass diese gemeinsame Veranstaltung ein wichtiger Schritt zu „Beraten statt Strafen“ ist. Gleichzeitig mahnte sie bei den notwendigen Kontrollen im Rahmen des Möglichen mit Augenmaß und größtmöglicher Schonung des Betriebsablaufs vorzugehen.

Erich Weixlbraun, Finanzpolizei – Teamleiter Waldviertel, berichtete über die Zuständigkeiten und Befugnisse der Finanzpolizei und bat die Unternehmer sich bestmöglichst auf allfällige Kontrollen vorzubereiten und mit den Organen zu kooperieren.

Walter Fellner, stellvertretender Leiter der Versicherungsabteilung der NÖGKK, informierte anschließend sehr ausführlich, was alles als Lohndumping zu qualifizieren ist, wo in der Praxis die häufigsten Tücken und Fallen liegen und wie man allfällige Probleme in der Praxis bestmöglichst verhindern kann.



Neujahrs- und Wirtschaftsempfänge



Jänner						
Krems	Neujahrsempfang	10. Jänner	19.00 Uhr	International Meeting Center der IMC Fachhochschule Krems	T 02732/83201 krems@wknoe.at	
Gänserndorf	Wirtschaftsempfang	12. Jänner	10.30 Uhr	Haus der Wirtschaft	T 02282/2368 gaenserndorf@wknoe.at	
Korneuburg-Stockerau	Neujahrsempfang	18. Jänner	19.00 Uhr	Volksbildungshaus Oberlisse in Gerasdorf	T 02266/62220 korneuburg-stockerau@wknoe.at	
Zwettl	Neujahrsempfang	30. Jänner	19.30 Uhr	WK-Bezirksstelle	T 02822/54141 zwettl@wknoe.at	
Februar						
Waidhofen/Thaya	Wirtschaftsempfang	22. Februar	19.00 Uhr	WK-Bezirksstelle	T 02842/52150 waidhofen.thaya@wknoe.at	
Horn	Wirtschaftsempfang	21. Februar	19.00 Uhr	WK-Bezirksstelle	T 02982/2277 horn@wknoe.at	

Lern, dass Weiterbildung wie für dich gemacht ist.

Weiterbildung die sich vollkommen nach Ihrem Unternehmen richtet: mit individuellen Inhalten, Zielen und Terminen. Mit dem WIFI-Firmen-Intern-Training.

Jetzt informieren über das maßgeschneiderte Angebot auf www.noe.wifi.at/fit
WIFI. Wissen Ist Für Immer.



Lern
dich
weiter.

Rudmanns (Bezirk Zwettl): 20 Jahre Malerei Petra Hofbauer



Alfred Ploderwaschl gründete im Jahr 1966 einen Malerbetrieb in Rudmanns und war auch Bezirksvertrauensmann der Maler, Lackierer und Schilderhersteller. Seine Enkelin Petra Hofbauer begann bereits 1991 mit der Ausbildung zur Facharbeiterin in der Malerschule in Baden. Nach der Ablegung der Meisterprüfung übernahm sie 1997 den Betrieb ihres Großvaters, den sie sehr erfolgreich mit Unterstützung ihrer Mutter führt. Die WK-Bezirksstelle Zwettl gratulierte zum Firmenjubiläum und wünscht weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

WK-Bezirksstellenobmann (Mitte) und FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (l.) gratulierten Petra Hofbauer (3.v.l.) zu ihrem Firmenjubiläum. Gleichzeitig überreichten sie Gerhard Hauer (2.v.l.) und Gerlinde Hofbauer (4.v.r. – Mutter der Inhaberin) für 20 Jahre die Silberne Mitarbeitermedaille. Petra Zlabinger (3.v.r.) erhielt für 15 Jahre, Florian Kerschbaum (4.v.l.) und Karin Renk (2.v.r.) erhielten für 10 Jahre Mitarbeiterurkunden. Seniorchef und Firmengründer Alfred Ploderwaschl (r.) freut sich mit den Geehrten.

Foto: NÖN/Franz Pfeffer

WERBE-TIPP

**Global denken –
regional werben!**



T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

KMU DIGITAL

www.kmudigital.at

Holen Sie sich bis zu
4.000 Euro Förderung!

**KMU DIGITAL - Ihr erfolgreicher Weg
in eine digitale Zukunft.**

Holen Sie sich rasch Ihre Förderung – bis
der Fördertopf ausgeschöpft ist!

Jetzt informieren und anmelden:
www.kmudigital.at

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

bmwfw
Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 15. Dez., an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 15. Dez., an der **BH Waidhofen/T.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 21. Dez., an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 15. Dez., an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung unter T 02822/9025-42241

DO, 15. Dez., an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, 8 - 11 Uhr,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 19. Dez., am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerksgasse 9, 8 - 12 Uhr,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 13. Dez., an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

DO, 28. Dez., an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

DO, 14. Dez., an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 22. Dez., an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	3. Jän.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	2. Jän.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	2. Jän.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	3. Jän.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	4. Jän.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	27. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	20. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	28. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	14. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Röschitz (Bezirk Horn)	8. Dezember
Zistersdorf (Bez. GF)	11. Dezember
Velm-Götzendorf (Bez. GF)	11. Dezember
Rosenburg-Mold (Bez. HO)	28. Dezember
Burgschleinitz-Kühnring (Bez. HO)	2. Jänner
Weinzierl am Walde (Bez. KR)	2. Jänner

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

**Wer schaut auf
Lehrlinge und
Fachkräfte?**

**Niederösterreichs
Unternehmerinnen
& Unternehmer**

news.wko.at/noe

WIR

**SCHAUEN AUF DIE
WIRTSCHAFT.**

Gars/Kamp (Bezirk Horn): Jubiläumsfeier der Kurkonditorei Ehrenberger



V.l.: Bezirksvertrauensfrau der Fachgruppe Gastronomie Sandra Buchinger mit Johann Ehrenberger und seiner Gattin Manuela. Foto: Baumrucker

Gleich drei besondere Ereignisse im Hause Ehrenberger waren Anlass für eine Firmenfeier, die im Gasthaus Falk in Gars abgehalten wurde: 110 Jahre Firma Ehrenberger, Mitarbeiterjubiläen und die bevorstehende Pensionierung von Johann Ehrenberger.

Sein Großvater hat den Betrieb (Gasthaus und Bäckerei) 1907 gegründet, vom Vater wurde er weitergeführt und bereits mit 21 Jahren musste Johann Ehrenberger den Betrieb übernehmen. Seit 42 Jahren hat er den Betrieb mit Engagement und Freude geführt und gemeinsam mit Gattin Manuela und dem Mitarbeiter-Team zu einem weit hin bekannten

Anziehungspunkt für Liebhaber bürgerlicher Küche, Waldviertler Schmankerl und der Riesenauswahl an Torten, süßen Köstlichkeiten, Brot und Gebäck gemacht.

Für diesen Einsatz wurde er von Sandra Buchinger als Vertreterin der Wirtschaftskammer Niederösterreich und von Bürgermeister Martin Falk geehrt. Ebenfalls ausgezeichnet wurden die Mitarbeiter, die bereits über viele Jahre dem Betrieb die Treue halten: für 10 Jahre Helga Schöninger, für 15 Jahre Franz Kasis, Werner Hahn und Rosa Hohenegger, für 20 Jahre Roman Vugrinec und Waltraud Purker, für 25 Jahre Martina Wölzl.

Horn: Firmen präsentierten sich an der PTS Horn



V.l.: Karl Riel, Andreas Buchinger, Erwin Zimmel, Dir. Christoph Meinhard, Schülerinnen Denise Kröpfl, Selina Schaller und Lena Ederer, WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller und WK-Lehrstellenbeauftragter Rolf Werner. Foto: NÖN/Rupert Kornell

Beim Abend der offenen Tür an der Polytechnischen Schule (PTS) Horn am 28. November präsentierte sich die Schule heuer erstmals gemeinsam mit Profis aus der Wirtschaft. „Wir wollen einen Einblick in die Arbeit der PTS ermöglichen und zeigen, was wir hier alles tun. Unsere Schule bietet die beste Vorbereitung für den Einstieg in die Lehrausbildung – wir sind die Schule der zukünftigen Fachkräfte“, erklärte Direktor Christoph Meinhard den Besuchern. Firmenvertreter mit ihren Lehrlingen waren vor Ort, um den Eltern und ihren Kindern zum Thema Lehre umfassend Auskunft zu geben. In den „Mitmach-Werkstätten“ konnte gleich

praktisch gearbeitet werden, um ein Gefühl für die jeweiligen Berufe zu bekommen.

Vertreten waren folgende Betriebe:

- ▶ Riel Metallbau – Fachbereich Metall
- ▶ Elektro Ziegelwanger – Fachbereich Elektro
- ▶ HABAU und Held & Francke – Fachbereich Bau
- ▶ Weiskircher Bau & Möbeltischlerei – Fachbereich Holz
- ▶ XXXLutz – Fachbereich Handel-Büro
- ▶ Friseursalon Irene Kobelhirt – Fachbereich Dienstleistung
- ▶ Landgasthof Buchinger – Fachbereich Tourismus

QUERDENKER GESUCHT!

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY:

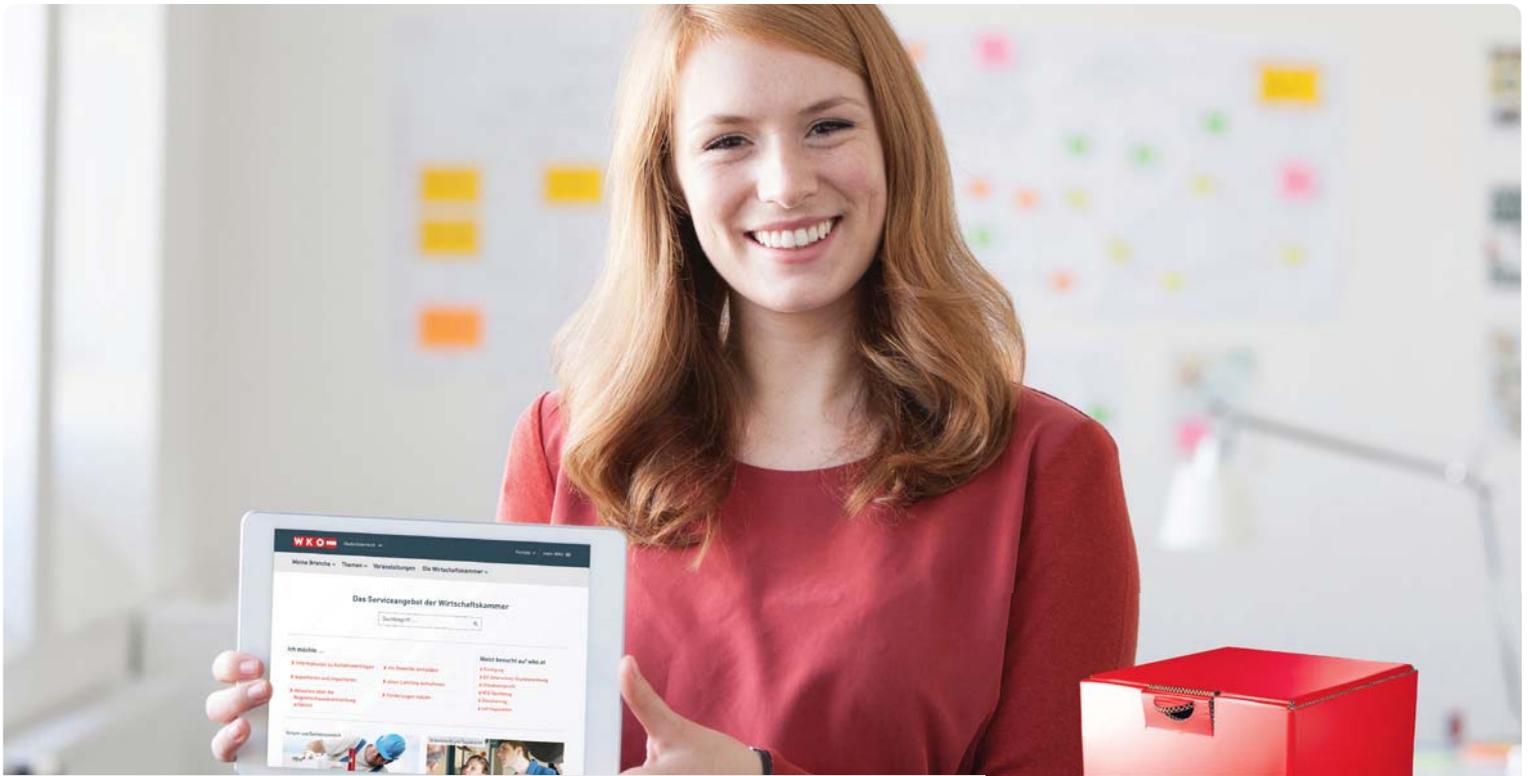
**GRAFIKDESIGN, INNENARCHITEKTUR,
DESIGN & HANDWERK UND VIELES MEHR!**



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**

PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

WWW.NDU.AC.AT



WKO.AT DAS SERVICE- PORTAL FÜR UNTERNEHMEN.

» DAS NEUE WKO.AT

- » Schneller zu gesuchten Informationen durch topgereichte Usecases
- » Infos aus der Region durch automatische Ortserkennung
- » Brancheninfos und -service topgereiht
- » Perfekte Darstellung – vom PC bis zum Smartphone
- » Modernes Design, aufgeräumt und übersichtlich

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Schwechat / Baden:

Junge Wirtschaft informiert sich in der ASFINAG Verkehrsmanagementzentrale

Die Aufgaben der Verkehrsmanagement- und Informationszentrale Wien-Inzersdorf sind die Überwachung der Autobahnen und Schnellstraßen im Großraum Wien, die Koordination der Autobahnmeistereien und der Einsatzkräfte, als auch die Weitergabe von Verkehrsinformationen an die Autofahrerinnen und Autofahrer.

Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, ist die ASFINAG mit der modernsten Technik ausgestattet und baut diese immer weiter aus. Unter anderem ist die ASFINAG in der Lage, verschiedene Verkehrssituationen mit Hilfe modernster Verkehrsbeeinflussungsanlagen (VBA) zu erkennen und darauf sofort zu reagieren.

Diese Anlagen können zum Beispiel bei einem erhöhten Verkehrsaufkommen automatisch die Geschwindigkeitsbeschränkung regulieren und ein Überholverbot für LKW verordnen oder mittels Sichtweitenmessung und Wetterstationen vor Nebel, Näs-



Im Bild die Mitglieder der Jungen Wirtschaft Schwechat und Baden mit ihren Bezirksvorsitzenden Mathias Past und Thomas Imber in der ASFINAG Verkehrsmanagement- und Informationszentrale Wien-Inzersdorf.

Foto: Bst

se und Schnee warnen und die Geschwindigkeitsbeschränkung dementsprechend anpassen.

Jedoch können diese Anlagen nicht auf alle Verkehrssituationen

automatisch eingehen und müssen natürlich auch überwacht werden. Diese Aufgabe übernehmen die ASFINAG-Operatoren. Mittels einer der über 6.000

Kameras überblicken sie das Geschehen 24 Stunden und 356 Tage im Jahr. Und sorgen so für mehr Sicherheit und einen zügigen Verkehrsfluss.

Bad Vöslau (Bezirk Baden):

Mit Chwala Blumen in den Advent



Auf die Weihnachtszeit stimmten Ulrich und Christiane Chwala-Gruber mit ihrer traditionellen Adventsausstellung ein, zu der sie auch WK Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt mit Anna und Elena in der Bad Vöslauer Bahnstraße 13 begrüßten (v.l.).

Foto: Bst

Schwechat (Bezirk Bruck an der Leitha):

Borealis ehrt seine Mitarbeiter



21 Mitarbeiter wurden anlässlich ihres Dienstjubiläums von der Firma Borealis feierlich geehrt. Urkunden und Medaillen der WKNÖ überreichte Außenstellenleiter Mario Freiberger. Von der Firmenleitung war Standortleiter Rudolf Sukal sowie AK Niederösterreich-Präsident Markus Wieser anwesend.

Im Bild (v.l.): Robert Holzmann (Zentralbetriebsrat Borealis), Hubert Bunderla (Arbeiterbetriebsrat Borealis), AKNÖ-Präsident Markus Wieser, Jubilar Leopold Wenth, Gottfried Nusser (AK), Außenstellenleiter Mario Freiberger und Standortleiter Rudolf Sukal.

Foto: zVg

Berndorf (Bezirk Baden):

Berndorferin siegte bei Lehrlingswettbewerb

Grund zum Feiern gab es bei der Firma Berndorf Sondermaschinenbau.

Lehrling Daniela Riegler steht nicht nur kurz vor dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung zur Zerspanungstechnikerin, sondern errang auch gleich den Categoriesieg „Metall“ beim diesjährigen Industrie-Landeslehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Von insgesamt 119 weiblichen und männlichen Lehrlingen war die junge Berndorferin der einzige weibliche Lehrling, der eine der acht Einzelkategorien gewinnen konnte. „Das ist nicht nur ein sehr schöner Erfolg für unseren Lehrling, sondern auch eine Be-

stätigung für den Weg, den unsere Lehrlingsausbildung vor mehreren Jahren eingeschlagen hat“, freut sich Lehrwerkstätten-Leiter Dieter Peley.

Erst 2016 war das Unternehmen beim „amaZone“-Award für das Engagement in der Ausbildung von Frauen in Handwerk- und Technikberufen ausgezeichnet worden.

WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt (links) gratuliert der Goldmedaillengewinnerin Daniela Riegler und Lehrwerkstättenleiter Dieter Peley in der Berndorf Sondermaschinenbau GmbH. Foto: Bst



Bruck an der Leitha:

„business education bruck“ öffnete die Türen



V.l.: Direktorin Ulrike Wiedersich, Bojana Pejic, Bezirksstellenleiter Thomas Petzel, PTS-Direktor Peter Zemann und Leila Cizmic.

Foto: business education bruck

Regen Andrang herrschte beim Tag der offenen Tür an der „business education bruck“, der Bundeshandelsakademie und Bundes-handelsschule Bruck/Leitha. Die Besucher informierten sich über das breite Angebot des Standortes.

So bietet beispielsweise der Zweig für Kommunikation und Medieninformatik, „be.kommit“, eine umfangreiche Ausbildung an Social Media, Netzwerkmanagement, Wirtschafts- und Organisationspsychologie sowie moderne Öffentlichkeitsarbeit zählen zu den Schwerpunkten.

Neben Vertretern aus Politik und Wirtschaft konnte Direktorin Ulrike Wiedersich Bezirksstellenleiter Thomas Petzel begrüßen,

der sich vor allem vom Auftritt der Übungsfirmen begeistert zeigte. Daneben bleiben an der „business education bruck“ natürlich auch die bisherigen Angebote erhalten. Dazu zählen u.a. die Fremdsprachen Französisch, Japanisch und Russisch sowie die Ausbildungsschwerpunkte Informations- und Kommunikationstechnologie, Kommunikationsmanagement und Marketing sowie Management, Controlling und Accounting.

Der erfolgreiche Tag der offenen Tür zeigte neben den vielfältigen Möglichkeiten für Jugendliche auch die Geschichte des Schulstandortes auf und bot umfangreiche Infos für Bildungsinteressierte.

www.bebruck.at

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling):

Weihnachtsmarkt am Kirchenbergl



V.l.: Marius, Martin und Linus Fürndraht.

Foto: zVg

Der Tourismus und Ortsverschönerungsverein in Perchtoldsdorf (TOP) mit seinem Obmann Martin Fürndraht eröffnete den Adventmarkt am Kirchenbergl.

„Der Adventmarkt des TOP hat schon Tradition. Die Idee ‚klein aber fein‘ mit zwölf Verkaufshütten und einer Gastronomiehütte schafft eine besonders heimelige Atmosphäre am Kirchenbergl. Unser Motto ist ‚Perchtoldsdorfer für Perchtoldsdorf und seine Gäste‘. Bei uns geht es kunstvoll und ku-

linarisch zu. Neben Weihnachtsklassikern wie Baumschmuck und Kunsthandwerk in alter und neuer Handwerkstechnik, gibt es traditionell geprägte kulinarische Spezialitäten. Besonders wichtig ist es uns, Produkte unserer heimischen Unternehmen am Weihnachtsmarkt zu präsentieren“, so Bezirksstellen- und TOP-Obmann Martin Fürndraht, der mit seiner gesamten Familie am Eröffnungstag Punsch und warme Getränke ausschenkte.

Mödling:

20 Jahre Haus der Wirtschaft Mödling



vl.: Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Frieda und Franz Bauer, Karin und Helmut Welsler, WIFI NÖ-Kurator Gottfried Wieland, WIFI NÖ-Institutsleiter Andreas Hartl und WIFI-Zweigstellenleiter Johann Wagner.

Foto: zVg

Das Haus der Wirtschaft wurde am 5. September 1997 eröffnet und mit einem „Tag der offenen Tür“ der Bevölkerung präsentiert. Es beherbergt sowohl die Bezirksstelle Mödling, als auch die WIFI-Zweigstelle Mödling.

Bezirksstelle Mödling

„In den 20 Jahren seit der Eröffnung des Hauses der Wirtschaft Mödling hat sich viel getan. Bei uns in der Bezirksstelle geht es

um MEHR Wirtschaft. MEHR Wirtschaft bedeutet in Mödling ein sehr dynamisches Wachstum, nämlich von fast 7.000 Mitgliedern im Jahr 1997 auf fast 13.000 Mitglieder heute. 1997 waren fast 34.000 Mitarbeiter in Betrieben im Bezirk Mödling beschäftigt. Heute sind es fast 58.000“, resümiert Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht zur Bedeutung des Hauses der Wirtschaft für die

Betriebe: „Die Unternehmerinnen und Unternehmer des Bezirks Mödling erwarten zu Recht Unterstützung durch ihre Kammer. Das heißt in Mödling 11.000 Beratungen und Serviceleistungen, fast 150 Informations- und Vernetzungsveranstaltungen in Mödling pro Jahr.“

WIFI Mödling

WIFI-Kurator Gottfried Wieland freut sich über die Entwicklung

der fünften WIFI-Zweigstelle in NÖ: „In 20 Kursjahren wurden alle Prognosen bei Weitem übertroffen. Es haben 9.800 Veranstaltungen mit 106.000 TeilnehmerInnen stattgefunden, die in Summe 4.750.000 Stunden im Haus der Wirtschaft waren. Die Kundenzufriedenheit nach dem Schulnotensystem beträgt aktuell 1,19.“

BIZ Mödling

Seit 2012 befindet sich das BIZ-Berufsinformationszentrum am Standort. Damit wurde das Angebot um die Berufs- und Bildungsberatung für Jugendliche und Erwachsene bzw. um Lehrlingstestungen für Unternehmen erweitert.

Übergabe der Cafeteria an Robert Welsler

WIFI NÖ-Kurator Wieland und Bezirksstellenobmann Fürndraht dankten dem langjährigen Cafetier Franz Bauer und seiner Gattin Frieda in herzlichen Worten für die kompetente, serviceorientierte, gastliche Bewirtung der Kurs-, Seminar- und Veranstaltungsteilnehmer.

Gleichzeitig hießen sie Nachfolger Robert Welsler, seine Gattin Karin und das neue Cafeteria-Team herzlich willkommen.

wko.at/noe/moedling

Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	15. Jänner 2018	€ 100,-	WK Mödling
▶ Gesprächsgestaltung II	14. März 2018	€ 125,-	WK Mödling
▶ Karriere mit Lehre	15. Mai 2018	€ 100,-	WK Mödling
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	15. März 2018	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	12. April 2018	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Karriere mit Lehre	19. April 2018	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	3. Mai 2018	€ 125,-	WK Neunkirchen

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr
Rückfragen an: Frau Karin Streimetweger, Tel.: 01/533 08 71-14, E-Mail: ks@vwg.at

Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at



Foto: Markus Mairka - Fotolia



ALLES WAS RECHT IST



» WIRTSCHAFTSRECHT UND GEWERBERECHT SERVICEPAKET

- » **Beratung zum Wirtschafts- und Gewerberecht:** Von der Gewerbeanmeldung bis zum Vertragsrecht – Wir beraten Sie zu allen Themen rund um das Wirtschafts- und Gewerberecht.
- » **Beratung und Muster zu Allgemeinen Geschäftsbedingungen, AGB-Datenbank:** In der AGB-Datenbank der WKO finden Sie AGB für viele Branchen. Ihre Branche ist nicht dabei? Wir beraten Sie gerne bei der Formulierung.
- » **Beratung zu Haftungsfragen und Gesellschaftsformen:** Einzelunternehmen oder Gesellschaft? Wir beraten Sie bei der Wahl der richtigen Rechtsform und beantworten Ihre Haftungsfragen.
- » **Firmen A-Z mit ECG-Service für Ihren Webauftritt:** Präsentieren Sie Ihr Unternehmen im WKO Firmen A-Z! Mit dem integrierten ECG-Service erfüllen Sie die Auflagen des E-Commerce-Gesetzes für Ihre eigene Website.
- » **Unterstützung bei der Betriebsanlagengenehmigung:** Sie planen den Bau einer neuen Betriebsanlage? Das WKO-Servicepaket umfasst alle Informationen zur Genehmigung, den Ausnahmeregelungen und Überprüfungspflichten.

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling): Cigler & Cigler eröffnen Advent

Die Cousins Markus Cigler mit seiner Gärtnerei und Christian Cigler („IBIZA at Home“) gestalten ein stimmungsvolles Adventfest und eine Adventausstellung in der Gärtnerei in der Ambros Rieder-Gasse in Perchtoldsdorf.

Markus Cigler und Gattin Renate sind als Familienbetrieb in der vierten Generation mit ihren Pflanzen für vier Jahreszeiten bekannt. „Wir sind ein kleines Unternehmen am Stadtrand von Wien und entstammen einer über 100-jährigen Tradition von Gärtnern. Das solide Handwerk der Gärtnerei ist bei uns von Generation zu Generation in der Familie weitergegeben worden. Vor mehr als zehn Jahren haben wir den Betrieb übernommen und viele Modernisierungsarbeiten

getätigt. Jetzt im Winter erfreuen sich unsere Kunden an den Blüten von Amaryllis, Christrose, Weihnachtsstern und Zykamen. In unserer Adventausstellung finden sich auch Adventkränze, Türkränze, weihnachtliche Dekoration, Kerzen und Laternen“, so Markus Cigler.

Christian und Petra Cigler verbreiten Ibiza-Feeling im Bezirk Mödling mit ihrem Handelsunternehmen „IBIZA at Home“. Sie bringen mit einem Kräuterlikör, Salz aus den Salinen Ibizas, Öl aus den Oliven der Insel, bunten Strandtüchern, biologischem Wein und vieles mehr Urlaubsstimmung in die Vorweihnachtszeit. „Wir legen großen Wert auf Qualität und schätzen die Inselprodukte sehr. Unsere Lieferanten



V.l.: Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Christian und Petra Cigler, Markus und Renate Cigler und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Foto: zVg

haben jahrelange Erfahrung und nehmen bei Anbau, Ernte und Herstellung große Rücksicht auf die Natur Ibizas. Das ist uns wichtig“, so Christian Cigler. Während

der Adventausstellung konnte der „Hierbas“, ein Kräuterlikör, Olivenöl, Salzmischungen und Chilisoßen sowie der biologische Wein verkostet werden.

Wiener Neustadt:

Volles Haus bei der Cybersecurity-Digitalisierungsveranstaltung

Die Bezirksstelle Wiener Neustadt lud unter dem Titel „Cyber Security, Digitalisierung und Datenschutz – sind Sie bereit?“ gemeinsam mit der Volksbank und der ACP IT Solution GmbH zu einer restlos ausgebuchten Kooperationsveranstaltung.

Martin Heilingner von der Volksbank gab einen wertvollen Einblick in die Welt der Digitalisierung im Vertrieb. Markus Riegler von der ACP brachte einen sehr interessanten Erfahrungsbericht zur Datenschutzgrundverordnung, nahm Ängste und förderte das Verständnis zur richtigen Herangehensweise. Nach der Pause



V.l.: Bezirksstellenaus-schussmitglied Alexander Smuk, Bezirksstellenleiter Bernhard Dissauer-Stanka, Volksbank Direktor Martin Heilingner, Markus Riegler, Wilhelm Lücke und René Sanjath von ACP sowie JW-Bezirksvorsitzender Martin Freiler.

Foto: Petra Wieser, Volksbank

zeigte Markus Riegler zum Thema Cyber Security dem Auditorium sehr anschaulich, wie man auf Bedrohungen rasch reagieren,

potenzielle Gefahren proaktiv abwehren und digitale Schwachstellen rechtzeitig erkennen kann. Im Anschluss nutzten die Unterneh-

merinnen und Unternehmer den Abend zum Austausch mit den Vortragenden sowie zum Netzwerken.

Lern, wie man Business zum Big Business macht.



Unternehmerisches Wachstum braucht Wissen. Das WIFI bietet Weiterbildung in sämtlichen Bereichen, um am Markt erfolgreich zu sein - von Unternehmensführung über Marketing und Buchhaltung bis hin zu Informationstechnologie.

Jetzt informieren und buchen auf www.noef.wifi.at

Neunkirchen: Umstrukturierung in der Sparkasse



V.l.: Bernd Fuzir, Vorstandsdirektorin Gertrude Schwebisch, Prokurist Walter Lechner, Stephan Handler sowie die Prokuristen Herbert Gschaidner und Martin List.

Foto: Sparkasse

Prokurist Walter Lechner aus Grafenbach übernimmt mit 1. Jänner 2018 die Leitung der Abteilung Kommerz und Immobilien in der Sparkasse Neunkirchen. Er ist seit 38 Jahren im Kundengeschäft der Sparkasse tätig und verantwortete zuletzt die Filialen im Einzugsgebiet Gloggnitz.

Unterstützt wird er im regionalen Kommerzgeschäft von den Prokuristen Herbert Gschaidner aus Puchberg und Martin List aus Feistritz am Wechsel.

Die Immobilienprofis Stephan Handler aus Hollenthon und Bernd Fuzir aus Neunkirchen sind weiterhin für das kommerzielle Immobiliengeschäft zuständig. Vorstandsdirektorin Gertrude Schwebisch ist überzeugt: „Kompetenz, Service und persönliche Beratung sind unsere Stärken in der Sparkasse“. Die 1871 gegründete Regionalsparkasse ist mit 170 Mitarbeitern das größte Finanzinstitut im Bezirk und hat rund 43.000 Kunden.

Schwarzaau im Gebirge (Bezirk Neunkirchen): „Zuckerbäckerei“ feiert fünfjähriges Jubiläum



V.l.: Erich Pirkner, Helene Gluschnitz-Goebel und Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler. Foto: Bst

In der Backstube der „Zuckerbäckerei“ in Schwarzaau im Gebirge, Gegend 14, startete Helene Gluschnitz-Goebel vor fünf Jahren mit der meisterlichen Produktion von Hochzeits- und Anlasstorten im englischen Stil.

Um die Qualität der Backwaren weiter zu steigern, entwickelte die junge Unternehmerin bald eigene Rezepturen für Marmeladen und Fruchtröster und begann diese auf zahlreichen Kundenwunsch hin zu verkaufen. Mittlerweile umfasst die Produktpalette der „Feinschmeckergläser“ eine Vielzahl an Spezialitäten. Von süßen Marmeladenverführungen, über

pikante Chutneys, würzige Saucen bis hin zu Sugos und delikaten Pasteten. Vertrieben werden die Produkte auf ausgesuchten Märkten, im Online-Shop und jeden Freitag direkt in der Produktionsstätte am Höbblinghof. Ihr umfangreiches Fachwissen gibt die Konditormeisterin auch in Kursen und Workshops an Interessierte weiter.

Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler gratulierte Helene Gluschnitz-Goebel zum Jubiläum und überreichte eine Ehrenurkunde der Bezirksstelle Neunkirchen der WKNÖ. Die Glückwünsche der örtlichen Wirtschaft überbrachte Erich Pirkner.

Neunkirchen: Was tun, wenn die Finanzpolizei vor der Tür steht?

Über die Aufgaben, Tätigkeiten und Vorgangsweise der Finanzpolizei informierte der regionale Leiter der Finanzpolizei Region Ost (NÖ und Burgenland) Michael Aigner die zahlreich erschienenen Mitglieder im Rahmen der Veranstaltung „Die Finanzpolizei steht vor der Tür! Was nun? Was tun?“ und „Lohn- und Sozialdumping“ im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen.

Über das Lohn- und Sozialdumpinggesetz referierten der Geschäftsführer der LBG NÖ Steuerberatung GmbH, LBG Gloggnitz, sowie Helmut Tacho und Markus Weninger, Arbeits- und Sozialversicherungsrechtsexperte.



V.l.: Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, Helmut Tacho, Markus Weninger, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Manfred Knöbel und Michael Aigner.

Foto: Bst

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

- DO, 21. Dezember**, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.
- MI, 10. Jänner**, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235
- FR, 15. Dezember** an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02236/9025 DW 34238
- FR, 15. Dezember** an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 15. Dezember, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

DO, 11. Jänner, an der **BH Bruck an der Leitha, Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr** Anmeldungen unter T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 der E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten. Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechstage: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Leobersdorf (Bez. BN) 19. Dezember

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

- Baden: DI, 12. Dez. (7-12/13-14.30 Uhr)
- Bruck/Leitha: DO, 21. Dez. (8-12 Uhr)
- Mödling: FR, 15. Dezember (8-12 Uhr)
- Neunkirchen: MI 13. Dez. (7-12/13-14.30 Uhr)
- Schwechat: MO 30. Dez. (8-12)
- Wr. Neustadt: MO, 11. Dez. (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: **www.svagw.at**



**Neujahrs- und
Wirtschaftsempfänge**



Jänner

Neunkirchen	Neujahrsempfang	11. Jänner	19.00 Uhr	Haus der Wirtschaft	T 02635/65163 neunkirchen@wknoe.at
Baden	Neujahrsempfang	13. Jänner	15.00 Uhr	Casino Baden	T 02252/48312 baden@wknoe.at
Mödling	Neujahrsempfang	25. Jänner	11.00 Uhr	Haus der Wirtschaft	T 02236/22196 moedling@wknoe.at
Wiener Neustadt	Neujahrsempfang	25. Jänner	16.00 Uhr	Sparkassensaal	T 02622/22108 wienerneustadt@wknoe.at

Februar

Schwechat	Wirtschaftsempfang	20. Februar	19.00 Uhr	WK-Bezirksstelle	T 01/7076433 schwechat@wknoe.at
------------------	--------------------	-------------	-----------	------------------	------------------------------------

April

Bruck an der Leitha	Frühlingsempfang	10. April	19.00 Uhr	WK-Bezirksstelle	T 02162/62141 bruck@wknoe.at
----------------------------	------------------	-----------	-----------	------------------	---------------------------------



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Payerbach (Bezirk Neunkirchen):

Möbelwerkstätte Knöbl feiert 40-jähriges Firmenjubiläum und ehrt Mitarbeiter



V.l.: Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer und Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler gratulierten Rudolf und Hedwig Knöbl zum 40-jährigen Firmenjubiläum.

„Wir dürfen auf ein breit gefächertes Erfahrungsfeld zurückgreifen, und sehen es als permanente Herausforderung unsere Handwerkstradition einem ständigen zeitgenössischen Entwicklungsprozess zu unterziehen, um die Qualität unserer Produkte und somit die Zufriedenheit unserer Kunden sicherzustellen“, so lautet

das Motto der Möbelwerkstätte Rudolf Knöbl, die das 40-jährige Firmenjubiläum feierte.

Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer gratulierten den Firmeninhabern Hedwig und Rudolf Knöbl zu ihrem Jubiläum, wünschten weiterhin viel geschäftlichen Erfolg und über-



V.l.: Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer überreichten Mitarbeiter- und Ehrenmedaillen an Gerhard Cepka und Isvan Kovacs. Rudolf und Hedwig Knöbl bedankten sich für die langjährige Treue.

Fotos: Bst

reichten ihnen die von der Wirtschaftskammer NÖ verliehene Ehrenurkunde.

Bei der Feier wurden auch Mitarbeiter geehrt: Seit 30 Jahren ist Gerhard Cepko und seit 25 Jahren ist Isvan Kovacs, beide als Tischler, bei der Möbelwerkstätte Knöbl in 2671 Payerbach, Feldgasse 10, beschäftigt.

Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer überreichten die von der Wirtschaftskammer Niederösterreich verliehenen Mitarbeitermedaillen und Ehrenurkunden. Hedwig und Rudolf Knöbl bedankten sich für die langjährige Treue und überreichten Geschenke.

Aspang (Bezirk Neunkirchen):

Wr. Städtische eröffnete neue Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Wiener Städtischen Versicherung in Aspang ist übersiedelt.

Der neue Standort in der Sparkasse am Hauptplatz 11 wurde feierlich durch Vorstandsdirektor Hermann Fried und Landesdirektor Wolfgang Lehner eröffnet und die neuen Räumlichkeiten den zahlreichen Gästen präsentiert. Bürgermeisterin Doris Faustmann und die Hausherrin Gertrude Schwebisch, Vorstandsdirektorin der Sparkasse Neunkirchen, überbrachten Grußworte. Jan Schaffarzyk aus der Pfarre Oberaspang übernahm die Segnung.

Die Wiener Städtische ist seit 1918 in Aspang vertreten. Derzeit betreuen fünf Mitarbeiter rund 2.400 Kunden. Die neuen Räumlichkeiten entsprechen dem aktuellsten Standard, die Arbeitsplätze dem letzten Stand der Technik – es wurde eine Umgebung ge-

schaffen, in der sich Kunden und Mitarbeiter wohlfühlen.

„Mit unserer bald 100-jährigen Geschichte in Aspang sowie unserer langjährigen und erfolgreichen Partnerschaft mit der Erste Bank und Sparkassengruppe freut mich dieser neue Standort ganz besonders. So können wir unseren Kundinnen und Kunden in allen Finanz- und Vorsorgefragen Lösungen aus einer Hand anbieten – und das mit höchster Beratungsqualität und bestmöglichem Komfort“, so Landesdirektor Wolfgang Lehner.

Flächendeckend in NÖ

In Niederösterreich bieten insgesamt 456 Mitarbeiter flächendeckend in der Landesdirektion sowie in 33 Kundenservice- und Zulassungsstellen, den rund 281.000 Kunden beste Beratung und umfangreichen Service.



V.l.: Gebietsleiter Erwin Benes (Wiener Städtische), Filialleiter in spe Johannes Brandstetter (Sparkasse Neunkirchen/Aspang), Vorstandsdirektor Hermann Fried (Wiener Städtische), Vorstandsdirektor Peter Prober (Sparkasse Neunkirchen), Vorstandsdirektorin Gertrude Schwebisch (Sparkasse Neunkirchen), Verkaufsleiter Gernot Böhm (Wiener Städtische), Direktor im Außendienst Gerhard Wolf (Wiener Städtische) Bürgermeisterin Doris Faustmann, Landesdirektor Wolfgang Lehner (Wiener Städtische) und Filialleiter Prokurist Martin List (Sparkasse Neunkirchen/Aspang).

Foto: Bst

KMU DIGITAL

www.kmudigital.at

Holen Sie sich bis zu
4.000 Euro Förderung!

KMU DIGITAL – Ihr erfolgreicher Weg in eine digitale Zukunft.

Die Digitalisierung bietet den Unternehmerinnen und Unternehmern große Chancen.

Das Förderprogramm KMU DIGITAL hilft dabei:
Mit einem kostenlosen Online Status-Check.
Mit geförderten Beratungen und Schulungen.
Mit Videos, Webinaren und Veranstaltungen.

Holen Sie sich rasch Ihre Förderung – bis der Fördertopf ausgeschöpft ist!

Jetzt informieren und anmelden:
www.kmudigital.at

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,-; Mindestgebühr € 25,-; Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at
Tel. 01/982 29 22

ANHÄNGER

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Repara-
turen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steinger,
2111 Gewerbepark Tresdorf bei Kor-
neuburg, Tel. 02262/73 4 09,
www.steinger.co.at

GESCHÄFTLICHES

Gewerber. Geschäftsführer für Bau-
meistergewerbe zu vergeben.
bwm.office@speed.at

Sie suchen einen **Baumeister** als
gewerberecht. Geschäftsführer? Er-
reichbar unter 0699/134 386 48

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

INTERNET - SCHAUFENSTER

mediacontacta

Wir nehmen es sehr persönlich.

BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG!**
0699/ 115 11 319,
www.tomabuch.at

BUCHHALTUNG / Büroservice /
Firmenadresse, Silvia Martinek /
www.bueroservice-oesterreich.at,
0660/884 42 24

STAPLER

**Gebrauchte.
So gut wie neu.**

20.990,-
exkl. MwSt.

DFG 435s
Baujahr: 2012
Hubhöhe: 3.800 mm
Tragfähigkeit: 3.500 kg



Hotline: 050 61409
www.jungheinrich.at **JUNGHEINRICH**
Machines, Ideas, Solutions.

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

VERMIETE

Allentsteig: Ehemaliger Schlecker-
markt, Komplettausstattung! 250 m²,
auch als Kanzlei, Ordination,
Büro, Lager, ect. geeignet, Nettomie-
te € 500,-, Tel. 0664/304 62 29

Die nächsten Ausgaben der
„NÖ Wirtschaft“

Nr. 50 am 15.12.2017
Nr. 51 am 22.12.2017

**Die Wirtschaftskammerzeitungen -
Wirtschaftskompetenz in
allen Bundesländern!**



Druckauflage laut ÖAK (1. HJ 2017)

Sichern Sie sich jetzt Ihren Werbeauftritt in der auflagenstärksten Wirtschaftszeitung Österreichs!

Name: Sonja Wrba, T +43 1 523 18 31
E noewi@mediacontacta.at



Buntgemischt

Tonkünstler-Neujahrskonzerte in NÖ und Wien

Johann Strauss war der erste Popstar, besaß Fans quer durch alle Bildungsschichten und musikalischen Lager seiner Zeit. Bis heute ist die Musik der Walzerdynastie rund um den Jahreswechsel hierzulande unerlässlich.

Erweitert um Vorläufer, Konkurrenten und Nachfahren, um bezaubernde Arien aus Oper und Operette und manche Überraschung, dominiert sie auch heuer das traditionelle Konzertprogramm der Tonkünstler zum Neuen Jahr. Im Wiener Musikverein präsen-

tieren das Tonkünstler-Orchester und die junge Sopranistin Raffaella Lintl am Freitag, 5. Jänner 2018, 19.30 Uhr, und am Sonntag, 7. Jänner, 15.30 Uhr, das musikalische Feuerwerk für den beschwingten Start nach 2018. Im Festspielhaus St. Pölten und in Grafenegg sind die Silvester- und Neujahrskonzerte der Tonkünstler, mit denen sie vom 2. bis 21. Jänner auch wieder auf Tournee durch Niederösterreich gehen, längst ausverkauft. Daher eignen sich die begehrten Tickets für den Wiener Musikverein zu Preisen von 6 bis 65 Euro ideal als Weihnachtsgeschenk!

www.tonkuenstler.at



DIE KAISERIN – Fürstenliebe

Pünktlich zum 300. Geburtstag der Habsburger-Ikone bringt die Bühne Baden die Erstaufführung von DIE KAISERIN. Die noch ungekrönte, liebenswert-eigensinnige Prinzessin Maria Theresia darf nach etlichen Querelen zwischen ihrer Hofdame Gräfin Fuchs und Graf Kaunitz ihren Franz Stephan von Lothringen heiraten. Als junge Kaiserin bereitet „die blonde Theres“ ihrem „Franzl“ allerdings so manchen Kummer. Operettenfans erwarten mitreißende Polkas, sinnliche Walzer und zündende Märsche! Die Premiere findet am **16. Dezember**, 19.30 Uhr im Stadttheater Baden statt. Alle weiteren Termine finden Sie unter: www.buehnebaden.at



Weihnachtsmarkt auf Schloss Hof

Regionales Handwerk und einzigartige Geschenkideen entdecken, weihnachtlichen Klängen lauschen, typische Schmankerl genießen oder selbst herrliche Weihnachtskekse backen. Das und vieles mehr bietet der Weihnachtsmarkt am **16. und 17. Dezember** auf Schloss Hof. Darüber hinaus bietet der Weihnachtsmarkt ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für die ganze Familie. So verzaubern verschiedene Bläserensembles im Arkadenhof mit stimmungsvoller Musik. Der Wiener Krippenverein zeigt eindrucksvoll gefertigte Krippen aus Echtholz und lässt die beliebte Tradition des Krippenbaus wieder aufleben. www.schlosshof.at



Lebkuchen-Advent-Ausstellung im Stift Zwettl



Europas schönste Lebkuchenhaus-Ausstellung findet noch bis **17. Dezember** in der Orangerie West des Zisterzienserstiftes Zwettl statt. Thema der heurigen Ausstellung ist „Kunterbunt um's Erdenrund“. Selbstverständlich ist ein Großteil der ausgestellten Lebkuchen- und Knusperhäuser wieder an der Knusperhütte erhältlich. Die Ausstellung der kunstvollen Lebkuchenhäuschen ist täglich von 10 bis 17 Uhr zu besichtigen. www.kaiserfranz.at

Zeitzeugenforum „Erlebte Geschichte“

Am **13. Dezember**, 18 Uhr, ist Theater- und Filmemacher Wolfgang Glück im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Erzählte Geschichte“ im neuen Haus der Geschichte in St. Pölten zu Gast. Nach einem Zeitzeugengespräch wird sein Film „38 – Auch das war Wien“ im Museumskino präsentiert. Im Film verarbeitete der 1929 geborene Wolfgang Glück seine Erlebnisse zur Zeit des Nationalsozialismus. www.museumnoe.at



GEWINNSPIEL

Mitspielen und Gewinnen! Wir verlosen 2 x 2 Karten für „Die Mausefalle“ zu Silvester!

„Unser Theater“ hat für die heurige Winterproduktion ein ganz besonderes Stück für das anspruchsvolle Publikum ausgewählt: „Die Mausefalle“. Der weltberühmte Kriminalklassiker von Agatha Christie wird seit 1952 täglich im Londoner West End aufgeführt. Das Interesse des Publikums am mörderischen Dauerbrenner ist bis heute ungebrochen. Im „Unser Theater“ in der Sektellerei KATTUS, Billrothstraße 51, 1190 Wien, feiert das Stück am 31. Dezember mit zwei Vorstellungen um 15 und 20 Uhr Premiere. Weitere Spieltermine sind im Februar, März und April 2018. Krimi-Fans sollten sich diesen Klassiker auf keinen Fall entgehen lassen! Alle Termine finden Sie unter: www.unsertheater.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 2x2 Karten für „Die Mausefalle“ am 31. Dezember um 15 und 20 Uhr in „Unser Theater“, 1190 Wien. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Silvester“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 16. Dezember 2017. Weitere Teilnahme unter wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.